



Terminal

3025^R

Handbuch

Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	9
1.1 Einführung.	9
1.2 Verwendungszweck	9
1.3 Sicherheitshinweise	10
1.4 Reinigung.	10
1.5 Wartung und Service.	10
1.6 Gewährleistung/Haftung	11
1.7 Aufstellhinweise	11
2. GERÄTEBESCHREIBUNG	12
2.1 Anschluss- und Gerätebeschreibung	12
2.2 Technische Daten	12
2.3 Symbole in der Anzeige.	13
2.4 Eichtechnische Hinweise	14
2.4.1 Typenschild.	14
2.4.2 Eichzähler.	14
2.5 Ein-/Ausschalten	15
3. BEDIENKONZEPT	16
3.1 Einstellmodus.	16
3.2 Programmmodus.	17
3.3 Funktionstasten.	17
3.4 Eingabe- und Steuerungstasten.	18
4. EINSTELLMODUS	20
4.1 Aufruf des Einstellmodus	21
4.2 Programmeinstellungen	22
4.3 Einstellmodus Einstellungen Terminal.	23
4.4 Einstellmodus Einstellungen Waage	30
4.5 Einstellmodus Einstellungen Kommunikation.	33
4.6 Einstellmodus Einstellungen Service.	47
4.7 Reset Terminal.	47
5. GRUNDFUNKTIONEN	48
5.1 Einschalten.	48
5.2 Ausschalten.	48
5.3 Programmwahl	48
5.4 Nullstellen.	48
5.5 Tarafunktion.	49

Inhaltsverzeichnis

5.6 Zoom Anzeige	49
5.7 Waagenumschaltung.....	49
5.8 Zehnfache Anzeige x10	50
5.9 Holdfunktion.....	51
5.10 Nebenanzeige.....	52
5.10.1 Zweite Einheit	54
5.11 Organisationsdaten (Identifier).....	55
5.12 Alphanumerische Eingabe.....	59
5.13 Tastensperre.....	60
5.14 Benutzerpasswort	61
5.15 Login Funktion / Prozess Startfunktion.....	61
5.16 SD-Karten Datensicherung	66
5.17 QR-Code Anzeige.....	67
6. ANWENDUNGSPROGRAMME	69
6.1 Auswahl der Anwendungsprogramme.....	69
6.2 Funktionstasten.....	69
6.3 Navigation in den Anwendungsprogrammen	70
6.4 Sonderprogramme	71
6.5 Wiegen und Trieren	71
6.5.1 Funktionstasten	71
6.5.2 Displayansicht	72
6.5.3 Anzeige Informationsfeld	73
6.5.4 Wiegen ohne Trieren	73
6.5.5 Manuelles Trieren.....	73
6.5.6 Trieren mit Tara-Handeingabe.....	74
6.5.7 Multiplikatives Tara	74
6.5.8 Additives Tara.....	75
6.5.9 Zwischentara	75
6.5.10 Automatisches Trieren.....	75
6.5.11 Tarafestwertspeicher.....	76
6.5.12 Fehlermeldungen beim Trieren	78
6.5.13 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste.....	78
6.5.14 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher.....	78
6.5.15 Organisationsdaten (Identifier).....	79
6.5.16 Einstellungen im Einstellmodus	79
6.6 Summieren und Kommissionieren.....	81

Inhaltsverzeichnis

6.6.1 Funktionstasten	81
6.6.2 Displayansicht	82
6.6.3 Anzeige Informationsfeld	83
6.6.4 Tarafunktion	83
6.6.5 Bedienung der Summierfunktion	83
6.6.6 Auswahlmöglichkeiten für die Summenanzeige	84
6.6.7 Entlastungsfaktor beim Summieren	85
6.6.8 Auto-Summieren / -Kommissionieren	85
6.6.9 Vorzugs Summierungswaage	85
6.6.10 Vergabe und Löschen der laufenden Nummer	85
6.6.11 Postenzähler	85
6.6.12 Druckauslösende Tasten	86
6.6.13 Anzeige aktuelle Summen	86
6.6.14 Anzeige einzelne Posten	86
6.6.15 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste	87
6.6.16 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	88
6.6.17 Organisationsdaten (Identifizier)	88
6.6.18 Einstellungen im Einstellmodus	89
6.7 Zählen	91
6.7.1 Funktionstasten	91
6.7.2 Displayansicht	92
6.7.3 Anzeige Informationsfeld	93
6.7.4 Tarafunktion	94
6.7.5 Zählfunktion	94
6.7.6 Summieren und Kommissionieren	96
6.7.7 Referenzstatistik	100
6.7.8 Stückkontrolle	101
6.7.9 Zählen mit mehreren Wägebrücken	102
6.7.10 Zählgenauigkeit	103
6.7.11 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste	105
6.7.12 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	105
6.7.13 Umschaltung Referenzgewichtsermittlung g<>kg	105
6.7.14 Organisationsdaten (Identifizier)	105
6.7.15 Einstellungen im Einstellmodus	106
6.8 Kontrollieren	111
6.8.1 Funktionstasten	111

Inhaltsverzeichnis

6.8.2 Displayansicht	112
6.8.3 Anzeige Informationsfeld	113
6.8.4 Tarafunktion	113
6.8.5 Kontrollfunktionen	113
6.8.6 Summieren und Kommissionieren	116
6.8.7 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste	120
6.8.8 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	121
6.8.9 Organisationsdaten (Identifier)	121
6.8.10 Einstellungen im Einstellmodus	122
6.9 Dynamisches Schalten	126
6.9.1 Funktionstasten	126
6.9.2 Displayansicht	127
6.9.3 Anzeige Informationsfeld	128
6.9.4 Tarafunktion	128
6.9.5 Aktivierung IO-Steuerung	128
6.9.6 Funktionen Dynamisches Schalten	129
6.9.7 Summieren und Kommissionieren	134
6.9.8 Anzeigemöglichkeit mit der Info-Taste	137
6.9.9 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher	138
6.9.10 Organisationsdaten (Identifier)	138
6.9.11 Einstellungen im Einstellmodus	139
7. KOMMUNIKATION	142
7.1 Alibispeicher	142
7.1.1 Alibispeicher aktivieren	143
7.1.2 Alibispeicher auslesen	144
7.1.3 Suchen Zusatzfeld im Alibispeicher	145
7.1.4 Erweitertes Zusatzfeld im Alibispeicher	145
7.1.5 Alibispeicher löschen, deaktivieren oder tauschen	147
7.2 Schnittstelle 1 RS 232 (intern)	147
7.3 Schnittstelle Port 2	148
7.4 Schnittstelle Port 3	149
7.5 USB	151
7.5.1 Datenlogger	151
7.6 Ethernet	153
7.7 Druckbild	154
7.8 EDV Einstellungen	155

Inhaltsverzeichnis

7.9 Barcode	158
7.9.1 Dezimaltrennzeichen Numerisch	158
7.9.2 Anzeige der gescannten Werte im Anzeigefeld	159
7.9.3 Barcode Auswahlfilter	160
7.9.4 Barcode Multiscan	163
7.9.5 Barcodes drucken und ausgeben	169
7.10 Batch-Verarbeitung	170
7.11 IO-Steuerung	174
7.11.1 Auswahl IO-Betriebsarten	174
7.11.2 Ausgänge	175
7.11.3 Eingänge	182
7.12 IP-Sensoren	187
7.12.1 Webserver	196
7.13 IP-Drucker	197
7.13.1 Konfiguration der Ethernet-Schnittstelle	198
7.13.2 Konfiguration IP-Drucker	199
7.14 DHCP Client	202
8. DATENAUSGABE (DRUCKEN)	204
8.1 Standard EDV-Datensätze / Druckbilder Werkseinstellung	205
8.2 Druckauslösende Bedingungen	210
8.3 Schnittstelle für den Drucker Konfigurieren	211
8.4 Schnittstellenwechsel von Druckbildern	211
9. SERVICE	212
9.1 Fehlermeldungen	212
9.2 Fehlerliste	216
9.3 Micro SD-Karte	216
9.4 Softwareupdate	216
9.5 Ergänzende Dokumentationen	218

1. Allgemeine Informationen

1.1 Einführung

Vielen Dank, dass Sie sich für das Soehnle Professional Terminal 3025[®] entschieden haben. Dieses Terminal wurde entsprechend den Anforderungen der betrieblichen Praxis entwickelt und bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, den Wägevorgang individuell an Ihre Bedürfnisse anzupassen um Ihre Abläufe rationell und kostengünstig zu gestalten.

Bitte lesen Sie vor Gebrauch aufmerksam die Bedienungsanleitung.

Bei nicht sachgerechtem Einsatz könnten Sie oder das Terminal zu Schaden kommen. Wenn Sie Fragen haben oder an Ihrem Terminal Probleme auftauchen, die in der Bedienungsanleitung nicht behandelt werden, wenden Sie sich bitte an Ihre Soehnle Industrial Solutions Servicestelle oder an die Kundenberatung von Soehnle Industrial Solutions.

Telefon: +49 7191 3453-220
Fax: +49 7191 3453-211
Mail: info@sis.gmbh

Weitere Informationen und Dokumentationen finden Sie unter:

www.soehnle-professional.com/site/documents

Bitte gehen Sie in das Kundencenter unserer Internetseite www.soehnle-professional.com und wählen unter Downloads das Terminal 3025[®] aus.

1.2 Verwendungszweck

Das Soehnle Professional Terminal 3025[®] ist ein eichfähiges Terminal für die Verwendung in Waagen und Wägeanlagen mit handelsüblichen DMS Wäge- und Lastsensoren. Bis zu drei analoge Messstellen (Waagen) können gleichzeitig intern angeschlossen werden. Extern sind in Summe bis zu 29 Messstellen über CAN-Bus möglich. Über die serielle Schnittstelle kann eine weitere Waage z.B. als Referenzwaage angeschlossen werden. Zusätzliche Daten können über die Tastatur erfasst werden. Für den Anschluss von Druckern, EDV, Lesegeräten, Datenspeicher und externe PC-Tastatur stehen verschiedene Schnittstellenoptionen zur Verfügung.

Das Soehnle Professional Terminal 3025[®] ist für effektives Arbeiten auch unter rauen Umgebungsbedingungen konzipiert worden. Es ist robust, reinigungsfreundlich, flexibel und schnell. Logischer Aufbau und Benutzerführung ermöglichen schnelles Einarbeiten und intuitives Arbeiten am Terminal. Es passt sich durch seinen Aufbau Ihren individuellen Anforderungen an und unterstützt Sie bei Ihrer Aufgabe.

1. Allgemeine Informationen

1.3 Sicherheitshinweise

Lesen Sie bitte vor Inbetriebnahme des Terminals die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Informationen sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Hinweise für die Installation, die bestimmungsgemäße Verwendung und die Wartung des Terminals.

Der Hersteller haftet nicht, wenn nachstehende Hinweise nicht beachtet werden:

Bei Verwendung elektrischer Komponenten unter erhöhten Sicherheitsanforderungen sind die entsprechenden Bestimmungen einzuhalten. Servicearbeiten am Terminal nie unter Spannung durchführen. Bei unsachgemäßer Installation entfällt die Gewährleistung.

- ▶ Das Terminal 3025[®] darf in explosionsgefährdeten Bereichen nicht eingesetzt werden. Eine Sonderversion ist für die EX-Zonen 2 und 22 erhältlich
- ▶ Die zulässige Netzspannung beträgt 100 – 240 Volt. Die Steckdose muss geerdet und leicht zugänglich sein.
- ▶ Das Terminal darf nur von geschulten Soehnle Industrial Solutions Servicetechnikern geöffnet werden. Es gibt keine vom Verwender zu wartenden Teile im Gehäuse. Bei fremdem Eingriff erlischt Ihr Garantieanspruch.
- ▶ Reparaturen und der Austausch oder Anbau von Teilen dürfen nur durch eine geschulte Soehnle Industrial Solutions Servicestelle erfolgen.
- ▶ Bei beschädigtem Netzkabel darf das Terminal nicht weiter betrieben werden. Unterbrechen Sie die Spannungsversorgung und kontaktieren Sie eine Soehnle Industrial Solutions Servicestelle.
- ▶ Wird das Terminal im eichpflichtigen Verkehr eingesetzt, dürfen die angebrachten Sicherungsmarken nicht beschädigt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

1.4 Reinigung

Zum Reinigen genügt ein feuchtes Tuch und handelsübliche Reinigungsmittel. Keine scheuernden und ätzenden Mittel verwenden.

1.5 Wartung und Service

Hinweis:

Diese Geräte entsprechen den geltenden EG-Richtlinien 2014/31/EU, 2014/30/EU, 2014/35/EU und EN45501. Unter extremen elektrostatischen sowie elektromagnetischen Einflüssen, z.B. beim Betreiben eines Funkgerätes oder Mobiltelefons in unmittelbarer Nähe der Geräte kann jedoch eine Beeinflussung der Waage verursacht werden.

Nach Ende des Störeinflusses ist das Produkt wieder bestimmungsgemäß nutzbar, ggfs. ist ein Wiedereinschalten erforderlich. Bei permanenten elektrostatischen Störeinflüssen empfehlen wir die Erdung am Gehäuse des Terminals und an der Plattform.

1. Allgemeine Informationen

Das Terminal ist ein Messinstrument. Luftzug, Vibrationen, schnelle Temperaturänderungen und Sonneneinstrahlung können zur Beeinflussung des Wägeregebnisses führen. Das Terminal entspricht der Schutzart IP 67. Sehr hohe Luftfeuchtigkeit, Dämpfe, aggressive Flüssigkeiten und starke Verschmutzung sind zu vermeiden.

1.6 Gewährleistung / Haftung

Soweit ein von Soehnle Industrial Solutions zu vertretender Mangel der gelieferten Sache vorliegt, ist Soehnle Industrial Solutions berechtigt, wahlweise den Mangel entweder zu beseitigen oder Ersatz zu liefern. Ersetzte Teile werden Eigentum von Soehnle Industrial Solutions.

Schlägt die Mängelbeseitigung oder Ersatzlieferung fehl, gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

Die Gewährleistungszeit beginnt am Tag des Kaufs. Bitte bewahren Sie die Rechnung als Nachweis auf. Im Servicefall kontaktieren Sie bitte Ihren Händler oder den Soehnle Industrial Solutions -Kundendienst.

Keine Gewähr wird insbesondere übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstehen:

Ungeeignete, unsachgemäße Lagerung oder Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Besteller oder durch Dritte, natürliche Abnutzung, Veränderung oder Eingriffe, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, insbesondere übermäßige Beanspruchung, chemische, elektrochemische, elektrische Einflüsse oder Feuchtigkeit, sofern diese nicht auf ein Verschulden von Soehnle Industrial Solutions zurückzuführen sind.

Sollten betriebliche, klimatische oder sonstige Einflüsse zu einer wesentlichen Veränderung der Verhältnisse oder des Materialzustandes führen, entfällt die Gewährleistung für die einwandfreie Gesamtfunktion der Geräte. Soweit Soehnle Industrial Solutions im Einzelfall Garantie gibt, bedeutet dies die Freiheit von Mängeln am Liefergegenstand in der Garantiezeit. Bitte Originalverpackung für einen eventuellen Rücktransport aufbewahren.

1.7 Aufstellhinweise

Bitte kontrollieren Sie Packung und Terminal auf äußere Beschädigungen. Nehmen Sie ein sichtbar beschädigtes Terminal nicht in Betrieb, sondern informieren Sie Ihren Händler.

Bitte bewahren Sie die Verpackung für einen eventuellen Versand auf.

Das Terminal ist für rauen gewerblichen Einsatz konzipiert. Dennoch ist es ein empfindliches Messgerät, dessen Leistung durch ungünstige Umgebungsfaktoren beeinflusst werden kann.

Nach Auspacken oder Transport sollten Sie es 2 Stunden bei Raumtemperatur akklimatisieren.

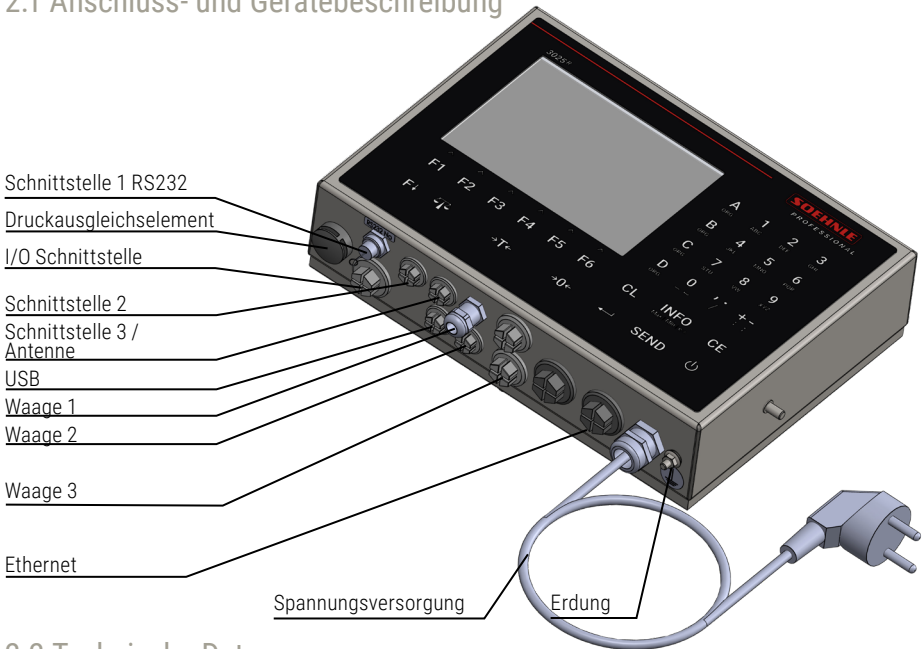
Die zulässige Umgebungstemperatur beträgt - 10° bis + 40° C.

Der Aufstellort ist ein entscheidender Faktor für die Funktion Ihrer Waage.

Schützen Sie das Terminal durch entsprechende Wahl des Aufstellungsortes soweit wie möglich vor Stößen, Vibration, starker Wärme oder Kälte, Temperaturschwankungen, Luftzug, Chemikalien und Nässe, dann wird es für lange Zeit schnell und zuverlässig arbeiten.

2. Gerätbeschreibung

2.1 Anschluss- und Gerätebeschreibung



2.2 Technische Daten

- ▶ Gehäuse aus Edelstahl, Schutzart IP 67, integriertes Netzteil 100 - 240 V AC, 50/60 Hz, optional DC/DC-Wandler 12 – 60 V
- ▶ Folientastatur mit gesamt 32 Tasten, 6 Funktionstasten, 4 Organisationsdatentasten, alphanumerische Eingabe über Zifferntastatur
- ▶ 5 Anwenderprogramme, Sonderprogramme als Option
- ▶ Anschlussmöglichkeit für externe PC-Tastatur
- ▶ Farbdisplay TFT, im Sichtbereich 5,7", Punktmatrix 640 x 480 Pixel dimmbar hinterleuchtet
- ▶ Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige pSLC-Speicherkarte), Speicherkapazität: Fixspeicher für gesamt 999 Festwerte programmübergreifend, Alibispeicher für 4 Mio. Einträge und für Software-Update (Optional)
- ▶ Schnittstellen: 1 x RS 232 oder USB in der Basisvariante.
- ▶ Intern mit R232, USB und Ethernet, 2 weitere Schnittstellensteckplätze (RS232)
- ▶ Option: IO-Karte für 6 Ausgänge und 4 Eingänge frei belegbar
- ▶ Arbeitstemperatur: -10° C bis +40° C
- ▶ 1 Messstelle in der Basisvariante, 2 weitere Messstellen intern anschließbar, eichfähige Auflösung 10.000 e, interne Auflösung 16.000.000 d
- ▶ Eichfähig nach Genauigkeitsklasse III und IIII für n = 10 000 e bei Mehrbereichs- und Mehrteilungswaagen
- ▶ Kleinstes zulässiges Eingangssignal je Eichwert = 0,2 µV, Wägezellenimpedanz 40 Ohm bis 1.245 Ohm
- ▶ Anschluss einer digitalen Referenzwaage über Schnittstelle RS232

2. Gerätbeschreibung

2.3 Symbole in der Anzeige

Symbole in der Symbolleiste der Anzeige

				LOG
Alibispeicherfüllstand 100%	Alibispeicherfüllstand 80%	Alibispeicherfüllstand Leer	Tastensperre	Datenlogger

			X10	
Mehrbereich 1	Mehrbereich 2	Mehrbereich 3	Auflösung X 10	Null

HLD
Holdfunktion aktiv

Symbole im Informationsfeld der Anzeige

Unter Toleranz	Innerhalb Toleranz	Sollwert exakt erreicht	Über Toleranz	Unter Mindestlast

Über Obergrenze Klasse 5

Nach Auflegen des Wägeguts benötigt die Waage Zeit, um sich einzuschwingen. Solange kein Stillstand eingetreten ist, ist das Dimensionszeichen (kg, g) ausgeblendet. Wenn Stillstand eingetreten ist und ein stabiler Wert vorliegt, wird dies durch das Einblenden des Dimensionszeichens angezeigt.

2. Gerätbeschreibung

2.4 Eichtechnische Hinweise

Der Geltungsbereich dieser Hinweise ist Deutschland. In anderen Ländern muss die Konformität zu nationalen Gesetzen geprüft werden.

Das Terminal 3025^P ist innerhalb der EU für eichpflichtigen Verkehr Klasse III und IIII zugelassen. Es entspricht dem in der Bauartzulassung beschriebenen Baumuster, sowie den geltenden Anforderungen der Richtlinien 2014/31/EU, 2014/30/EU, 2014/35/EU und der EN 45501.

Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften müssen geeichte Waagen in regelmäßigen Abständen nachgeeicht werden. Setzen Sie sich dazu mit einer Soehle Industrial Solutions Servicestelle oder mit Ihrem zuständigen Eichamt in Verbindung.

Beschädigen Sie keinesfalls die amtlichen Siegel, da andernfalls die Eichgültigkeit erlischt.

2.4.1 Typenschild

Das Terminal verfügt über ein elektronisches Typenschild. Anzeige nach Druck auf die Info-Taste:

				×10	←1→	▶0◀	01
Max	←1→	←2→	←3→				
Min							
e=							
SNR	XXXX/XX-XXXX	Eichz:	XXXX	IDENT-Chip			
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6		


2.4.2 Eichzähler

Der Eichzähler zeigt an, wie oft eine Waage justiert wurde. Der gespeicherte Zählerstand muss mit dem durch Klebemarke gesicherten Eichzählerstand übereinstimmen. Der aktuelle Eichzählerstand kann im Einstellmodus unter Waage / Waagen Parameter für jede angeschlossene Waage angezeigt werden.

2. Gerätbeschreibung

2.5 Ein-/Ausschalten

Einschalten

Drücken Sie die EIN/AUS Taste .

Beim Einschalten werden während der Startroutine das  Logo, Terminaltyp 3025[®], Filtertyp inklusive Softwareinformationen und die erkannten Messstellen kurz angezeigt.

Die Waage wird nach der Einschaltvorgang auf Null gesetzt.

Beim Einschalten wird das zuletzt benutzte Anwendungsprogramm wieder aufgeschaltet.


Einschaltnullstellgrenzen:

Eichfähig: Einschaltnullstellbereich 20 % vom Wägebereich,

Defaultwert ist -5% bis +15% vom Wägebereich. Optional: erweiterter Bereich nach Anfrage.

Nicht eichfähig: kann der Einschaltnullstellbereich -99% bis +99% vom Wägebereich sein.

Wird außerhalb des Einschaltnullstellbereichs eingeschaltet, zeigt die Waage eine Fehlermeldung.

Danach geht bei nichteichfähig das Terminal direkt in Wägemodus während bei eichfähig über die Nullstelltaste  der Sprung in den Wägemodus möglich ist. Es wird dann der aktuelle Gewichtswert mit dem vorherig gespeicherten Nullpunkt angezeigt. Wird die Ursache für Unter- bzw. Überlast beseitigt geht die Waage ohne erneutes Einschalten auf Null und ist betriebsbereit.

Hintergrundbeleuchtung und Farbe


Kann im Einstellmodus (Terminal/Anzeige) angepasst werden.

Default Einstellung ist bei der Hintergrundbeleuchtung 80% und bei der Hintergrundfarbe weiß.

Verhalten bei Spannungsausfall

Die Waage geht bei Spannungswiederkehr in den zuvor verlassenem Zustand zurück.

Ausschalten

Drücken Sie die EIN/AUS Taste .

Ist die aufgeschaltete Messstelle belastet, oder haben Sie ein Menü aufgerufen, schaltet die Waage erst nach 3 Sekunden Druck auf die EIN/AUS-Taste aus.

Es ist nicht möglich, die Waage auszuschalten, solange diese im Editierbereich des Einstellmodus auf eine Eingabe wartet. Zum Ausschalten muss der Editierbereich verlassen werden.

OFF-Anzeige

Im Einstellmodus Service (inkl. Kennwortabfrage) /Allgemein/OFF-Anzeige kann eingestellt werden, ob bei ausgeschalteter Waage im Display das Wort „OFF“ erscheint (Medizinrichtlinie).

Default Einstellung ist „mit OFF Anzeige“

3. Bedienkonzept

Das Bedienkonzept unterteilt sich in zwei Funktionsbereiche:

- ▶ Einstellmodus
- ▶ Programmmodus

3.1 Einstellmodus

Hier nehmen Sie individuelle Einstellungen am Terminal vor, um die Waage für Ihren Bedarf zu optimieren.

Stammbaum Einstellmodus:

Programm-einstellungen	Terminal	Einstellmodus		
		Waage	Kommunikation	Service
Wiegen + Trieren	Version	Waagen Parameter	Alibispeicher	nur für Service-Fachkräfte
Summ. + Komm.	Anzeige	Zuordnungstabelle Messstellen	Schnittstelle 1 RS232 (intern)	
Zählen	Tastatur	Justierstützpunkte	Schnittstelle Port 2	
Kontrollieren	Datum/Uhrzeit	Interne Messstelle	Schnittstelle Port 3	
Dynamisches Schalten	Organisationsdaten		USB	
	Fehlerspeicher		Ethernet	
	Benutzerpasswort		Druckbild	
	Login-Funktion		EDV Einstellungen	
	Reset Terminal		Barcode	
	SD-Karten (Daten) Sicherung		Batch-Verarbeitung	
			IO-Steuerung	
		IP-Sensoren		
		IP-Drucker		
		DHCP Client		

3. Bedienkonzept

3.2 Programmmodus

Hier wählen Sie das gewünschte Wäge-Anwendungsprogramm aus. Nach Auswahl und Aufruf des Anwendungsprogramms ist die Waage wägebereit.

3.3 Funktionstasten

Zum Aufruf der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung.



Diese nehmen programm- und situationsabhängig unterschiedliche Funktionen an. Die jeweilige Funktion wird im Display in der Funktionsleiste über der Taste angezeigt.

Die Funktionstasten sind je nach Programm in bis zu 4 Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt rollierend mit der Funktionswechselfaste **F↓**.

Navigation mit den Funktionstasten

↑	Bewegung der Markierung in der Liste nach oben
↓	Bewegung der Markierung in der Liste nach unten
Ende	Verlassen des Einstellmodus
Weiter	Aufruf des markierten Menüpunktes
Zurück	Rücksprung auf übergeordnete Ebene
Abbruch	Rücksprung ohne Übernahme einer Änderung
Lösche	Löschen einer Position mit Rücksprung
Übernehmen	Übernahme einer Eingabe oder Änderung
→	Cursor nach rechts
←	Cursor nach links

3. Bedienkonzept

3.4 Eingabe- und Steuerungstasten

Zur Eingabe und Steuerung stehen folgende weitere Tasten zur Verfügung:



Zifferntasten zur Eingabe von Zahlenwerten,
Mehrfachbelegung der Zifferntasten zur Eingabe von Buchstaben



Aufruf Organisationsdaten



Löschen der kompletten Eingabe oder Rücksetzung der Funktionen



Löschen der letzten Ziffer



INFO-Taste, elektronisches Typenschild mit Eichdaten,
Aufruf von Informationen zu den Anwendungsprogrammen



Funktionswechseltaste



Waagenwechseltaste



Tarataste



Nullstelltaste / Tara löschen



Enter-Taste



SEND-Taste

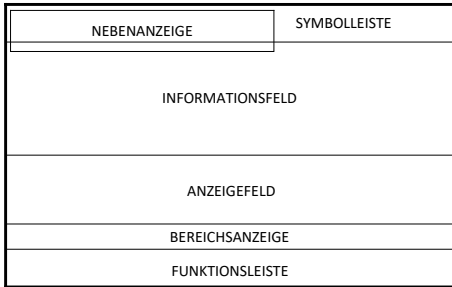


Ein / Aus

3. Bedienkonzept

Anzeige:

Das Display zeigt situationsabhängig unterschiedliche Ansichten.
Es ist in folgende Anzeigefelder unterteilt:



Nebenanzeige:

Zeigt weitere Zusatzinformationen an und kann individuell unter Terminal / Anzeige eingestellt werden.
Kann auf Wunsch ein- u. geschaltet werden mit der Taste F3 Nebenanzeige.

Symboleiste:

Zeigt Informationen zum Status der aufgeschalteten Messstelle

Informationsfeld:

Zeigt situationsabhängig oder individuell Einstellbar Organisationsdaten, Summen beim Summieren, Kontrollsonderzeichen, Klassen beim Klassieren, Bedienerführung, Schaltpunkte

Anzeigefeld:

Zeigt Gewichtswert, Stückzahl, Dimensionskennzeichen

Bereichsanzeige:

Zeigt den aktuellen Wägebereich mit Max / Min / e (d) an.

Funktionsleiste:

Funktionen der 6 situationsabhängig belegten Funktionstasten

4. Einstellmodus

Im Einstellmodus sind programm- und wägetechnische Parameter abgelegt, die aufgerufen und individuell eingerichtet werden können.

Die Anpassung erfolgt durch Dateneingabe oder Auswahl aus vorgegebenen Parametern.

Die einzelnen Parameter sind in logischen Gruppen innerhalb einer mehrstufigen Stammbaumstruktur abgelegt.

Info: Die Modifikationsmöglichkeiten können im eichpflichtigen Verkehr eingeschränkt sein.

Stammbaumstruktur Einstellmodus:

Programmeinstellungen	Terminal	Einstellmodus		
		Waage	Kommunikation	Service
Wiegen + Trieren	Version	Waagen Parameter	Alibispeicher	nur für Service-Fachkräfte
Summ. + Komm.	Anzeige	Zuordnungstabelle Messstellen	Schnittstelle 1 RS232 (intern)	
Zählen	Tastatur	Justierstützpunkte	Schnittstelle Port 2	
Kontrollieren	Datum/Uhrzeit	Interne Messstelle	Schnittstelle Port 3	
Dynamisches Schalten	Organisationsdaten		USB	
	Fehlerspeicher		Ethernet	
	Benutzerpasswort		Druckbild	
	Login-Funktion		EDV Einstellungen	
	Reset Terminal		Barcode	
	SD-Karten (Daten) Sicherung		Batch-Verarbeitung	
			IO-Steuerung	
			IP-Sensoren	
		IP-Drucker		
		DHCP Client		

4. Einstellmodus

4.1 Aufruf des Einstellmodus

Schalten Sie das Terminal ein.

Nach der Einschalt routine startet das Terminal automatisch das zuletzt aktivierte Anwendungsprogramm. Schalten Sie zum Aufruf des Einstellmodus mit der Funktionswechsellaste **F4** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Funktionstasten:

Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Sie befinden sich nun im Auswahlnenü Einstellmodus.

Einstellmodus					01
→ Programmeinstellungen					
Terminal					
Waage					
EDV					
Service					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Navigation im Einstellmodus:

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese nehmen programm- und situationsabhängig unterschiedliche Funktionen an. Die jeweilige Funktion wird im Display in der Funktionsleiste angezeigt.

Bedeutung der Funktionstasten:

- ↑ Bewegung der Markierung in der Liste nach oben
- ↓ Bewegung der Markierung in der Liste nach unten
- Ende Verlassen des Einstellmodus
- Weiter Aufruf des markierten Menüpunktes
- Zurück Rücksprung auf übergeordnete Ebene
- Abbruch Rücksprung ohne Übernahme einer Änderung
- Lösche Löschen einer Position mit Rücksprung
- Übernehmen Übernahme einer Eingabe oder Änderung
- Cursor nach rechts
- ← Cursor nach links

4. Einstellmodus

Eingaben im Einstellmodus:

In den meisten Fällen treffen Sie eine Auswahl aus verschiedenen angebotenen Einstellungen. Bei editierbaren Werten ist numerische oder alphanumerische Eingabe über die Tastatur möglich.

Bereich Service:

Der Bereich Service ist durch ein Passwort gesichert.

Die enthaltenen Parameter können nur durch geschultes Servicepersonal gewartet werden.

Bitte wenden Sie sich an Ihre Soehne Industrial Solutions Servicestelle.

4.2 Programmeinstellungen

Im Einstellmodus Programmeinstellungen können Sie die Anwenderprogramme Ihrer Waage an Ihre spezifischen Anforderungen anpassen. Die Aktivierung der Anwenderprogramme und ihr typischer Einsatz sind in Teil 6 Anwendungsprogramme beschrieben.

1	Wiegen und Trieren
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.5.16
2	Summieren und Kommissionieren
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.6.18
3	Zählen
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.7.14
4	Kontrollieren
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.8.10
5	Dynamisches Schalten
	Einstellungen und Parameter siehe Kapitel 6.9.11

4. Einstellmodus

4.3 Einstellmodus Einstellungen Terminal

Im Einstellmodus unter Terminal finden Sie folgende Abfrage- bzw. Einstellmöglichkeiten

1	Version
Bootloader Software	Abfrage Softwarestand
LRS Software AZG	Abfrage Softwarestand
Anwendersoftware AZG	Abfrage Softwarestand und Filtertyp inklusive Softwareinformationen
Seriennummer Zentralplatine	Abfrage der werkseingestellten Seriennummer
Zeichensatz	Abfrage Schriftzeichensatz (in späterer Version als Auswahl): - Latin 1
Parameter ausgeben uni.	Ausgabe aller Einstellparameter des Terminals inkl. der aktuell aufgeschalteten Messstelle über die Schnittstelle mit der Verwendung „EDV 2 (unidirektional)“

4. Einstellmodus

2	Anzeige
Hintergrundbeleuchtung	Eingabe Einstellung Leuchtkraft, Eingabe in Prozent über Zifferntastatur 30% ist dunkler, 100% ist volle Leuchtkraft, Werkseinstellung: 80%
Hintergrundfarbe	Auswahl Einstellung Hintergrundfarbe > grün > weiss > hellblau > gelb > blau > magenta > rot Werkseinstellung: weiss
Sprache	Auswahl > Deutsch > Englisch > Französisch > Variable Sprache: andere Sprache kann über das Soehnle Professional Serviceprogramm angepasst werden. Werkseinstellung: Deutsch
Nebenanzeige	Auswahl > Zweite Einheit > Tarawert > x10 Auflösung > Brutto/Netto > Aktuelles Gewicht > Referenzmenge > Referenzgewicht > Sollwert > Differenz zum Sollwert > Ampelanzeige > Zuletzt ermittelte Stückzahl > EDV Status > Sensor-Verbindungszustand > Printsocket-Verbindungszust. > IO-Steuerung Werkseinstellung: Zweite Einheit

4. Einstellmodus

2	Anzeige
Dezimaltrennung	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Komma
Tausendertrennzeichen Stück	Auswahl für Trennzeichen nur bei Zählmengenanzeige Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Kein

3	Tastatur
Tastatursperre	Auf der Tastatur können einzelne, mehrere oder alle Tasten gesperrt werden. Durch Tastendruck auf die zu sperrende Taste kann der Status der Taste von offen zu gesperrt und umgekehrt verändert werden. Speichern und Beenden mit der Entertaste 3 Sekunden drücken.
Tastenbeep	Auswahl aus oder ein Bestätigungs-Beep der Tastatur Werkseinstellung: aus
Quittungsbeep	Auswahl aus oder ein Quittungsbeep (z.B. Fehlermeldung oder Übernahme) Werkseinstellung: aus
Tastaturlayout	Auswahl deutsch oder französisch Layout für PC – Tastaturbelegung und Tastatureinschleifung über den Anschluss der USB Schnittstelle Werkseinstellung: deutsch

4	Datum / Uhrzeit
Uhrzeit	Eingabe über Zifferntastatur, Uhr läuft ab Taste Übernahme
Datum	Eingabe über Zifferntastatur
Datumsformat	Auswahl europäisches oder imperiales Datum Werkseinstellung: Europäisch
Halbbarkeitszeitraum (Tage)	Eingabe über Zifferntastatur in Tage [d] Werkseinstellung: 0 d

4. Einstellmodus

5	Organisationsdaten
Bezeichnung ORG A	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher A Ziffern oder Klartext über Tastatur, z.B. „Artikelnr.“ max. 12 Zeichen
Bezeichnung ORG B	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher B Ziffern oder Klartext über Tastatur, max. 12 Zeichen
Bezeichnung ORG C	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher C Ziffern oder Klartext über Tastatur, max. 12 Zeichen
Bezeichnung ORG D	Eingabe Bezeichnung des Organisationsdatenspeicher D Ziffern oder Klartext über Tastatur, max. 12 Zeichen
Festwerte Orgdaten A	Auswahl vorhandene Festwerte aus der Datenbank Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten. Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Datenbank Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück) Parameter Eintrag ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück) Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Löschen. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen. Neuen Festwert anlegen F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an. Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch) Parameter Eintrag ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe des Eintrags 1 bis 6 über Ziffern/Alpha-Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6.(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch)

4. Einstellmodus

5	Organisationsdaten
Festwerte Orgdaten A	Verlassen der Datenbank Mit der Taste F5 zurück verlassen Sie die Liste. Anmerkung: für die Verwendung der Festwerte ist die Micro SD-Karte (Alibispeicher) erforderlich
Festwerte Orgdaten B	Wie Festwerte Orgdaten A
Festwerte Orgdaten C	Wie Festwerte Orgdaten A
Festwerte Orgdaten D	Wie Festwerte Orgdaten A
Festwert Aufruf	Auswahl , ob der Festwert über fortlaufende Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird. Werkseinstellung: Artikelnummer

6	Fehlerspeicher
Fehlerliste	Abfrage der Fehlerliste mit Position, Datum Uhrzeit vom letzten Fehler, Anzahl des Fehlers, Fehler Nr. und Beschreibung. Blättern über Pfeiltasten oder mit F5 zurück.
Protokollspeicher	Abfrage der Liste des Download Protokollspeichers mit Position, Datum Uhrzeit, Code-Nr. und Beschreibung. Blättern über Pfeiltasten oder mit F5 zurück.

7	Benutzerpasswort
Anlegen / Ändern	Eingabe alphanumerisch Passwort mit bis zu 8 Zeichen über Tastatur Nach Aktivierung ist der Zugang zum Einstellmodus und der Programmauswahl nur noch über die korrekte Passworteingabe möglich. Bei vergessenem Passwort gibt die Eingabe CLEAR den Zugang einmalig frei.
Löschen	Löscht das Passwort und gibt Zugang wieder frei

4. Einstellmodus

8	Login-Funktion
Aktivierung	Auswahl ein oder aus Werkseinstellung: aus
Kennwortabfrage	Auswahl ein oder aus Werkseinstellung: aus
Kennwort anlegen/ ändern	Eingabe des internen Terminalkennworts Anlage alphanumerisch über die Zifferntastatur. Kennwort mit bis zu 35 Zeichen. Nach Aktivierung erfolgt der Zugang über eine Kennwortabfrage, z.B. nach dem Einschalten des Terminals oder nach der Abmeldung durch Drücken der CE-Taste über 3 Sekunden.
Kennwort löschen	Mit der Taste F6 Weiter wird das Kennwort gelöscht
Eingabe Logintext	Eingabe des Login Abfragetext alphanumerisch über die Zifferntastatur. Textlänge bis zu 35 Zeichen.


9	Reset Terminal
nicht ausführen	Ohne Funktion und Rücksprung in die übergeordnete Ebene
ausführen	Mit der Übernahme F6 „Weiter“ löscht alle individuellen Einstellungen des Terminals und setzt auf Werkseinstellung zurück. Waagenparameter, Festwertspeicher und das Druckbild werden dabei nicht zurückgesetzt
ausführen Reboot	Mit der Übernahme F6 „Weiter“ wird ein manueller Neustart vom Terminal ausgeführt (Reboot)

4. Einstellmodus

10	SD-Karten Datensicherung
Importieren	Durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen von der Micro SD-Karte geladen. Dabei kommt die Sicherheitsabfrage Importieren mit JA oder NEIN. Bei NEIN werden keine Daten geladen.
Exportieren	Durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen auf die Micro SD-Karte gespeichert.
Exportieren für autom. Import	Durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen auf die Micro SD-Karte gespeichert und im Fall eines Softwareproblems die Einstellparameter wieder automatisch geladen.
Druckbild exportieren	Durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen Druckbilder auf die Micro SD-Karte als PRNTLO.DB Datei gespeichert. Diese Druckbilder können wieder durch den Import geladen werden
Druckbild importieren	Durch die Übernahme F6 Weiter wird die aktuelle Druckbild-Datei (PRNTLO.DB) von der Micro SD-Karte in den Druckbildspeicher des Terminals geladen. Dabei kommt die Sicherheitsabfrage Importieren mit JA oder NEIN. Bei NEIN werden keine Daten geladen.

4. Einstellmodus

4.4 Einstellmodus Einstellungen Waage

Im ersten Schritt wählen Sie die Waage (Messstelle) mit der Waagenwechseltaste  aus, für die Sie Einstellungen vornehmen möchten.

Es werden nur angeschlossene und aktive Waagen (Messstellen) zur Auswahl angezeigt. Die Einstellungen und Abfragen werden für jede Waage (Messstelle) individuell vorgenommen. Sämtliche Einstell- und Abfragemöglichkeiten sind identisch bei allen Waagen (Messstellen). Im Einstellmodus unter Waage finden Sie folgende Abfrage- bzw. Einstellmöglichkeiten

1	Waagen Parameter
Eichzählerstand	Abfrage des aktuellen Werts des Eichzählers
Eichfähig	Abfrage aus oder ein > aus ohne Begrenzung > aus mit Begrenzung > ein Hinweis: Eichfähig kann eingeschränkte Auswahl bedeuten, wenn Parametereinstellungen eichrelevante Optionen enthalten. Auswahl nur im Servicebereich möglich, unterliegt Eichung
Filtereinstellung	Auswahl > Serviceeinstellung (Direktmodifikation der Filter im Servicebereich möglich) > Lebendviehwaage > ruhig > normal > unruhig Werkseinstellung: Serviceeinstellung Funktion der Auswahl ist nur möglich mit der Freigabe Benutzerfiltereinstellung im Servicebereich.
Holdmode	Auswahl > nicht aktiv: Keine Holdfunktion > Still/Taste: Hold bei Stillstand außerhalb Nullstellbereich, Aufheben durch Einschalt-Taste > Still/Leer: Hold bei Stillstand außerhalb Nullstellbereich, Aufheben durch Entlastung der Waage > Max/Taste: Hold bei maximal erreichtem Wert, Aufheben durch Einschalt-Taste > Max/Leer: Hold bei maximal erreichtem Wert, Aufheben durch Entlastung der Waage > Schlepp/Taste: Hold bei Erhöhung des Gewichts und Stillstand, Aufheben durch Einschalt-Taste > Schlepp/Leer: Hold bei Erhöhung des Gewichts und Stillstand, Aufheben durch Entlastung der Waage

4. Einstellmodus

1	Waagen Parameter
Nullnachführung	Auswahl aus oder ein aus: keine Nullnachführung ein: Korrektur von Drift bei Waage auf Null Nullnachführung eichfähig: 0,5 d/s Nullnachführung nicht eichfähig: 2 d/s Auswahl nur im Servicebereich möglich, unterliegt Eichung
Einschalt-Nullsetzen	Auswahl aus oder ein Bei ein setzt die Waage beim Einschalten innerhalb der Einschaltnullsetzgrenze vom Wägebereich Null Auswahl nur im Servicebereich möglich, unterliegt Eichung.
Autotara	Auswahl aus oder ein aus: Kein Autotara ein: Tariert automatisch den ersten Gewichtswert oberhalb der Leermeldung nach Stillstand auf der Waage Werkseinstellung: aus
Tara summierend	Auswahl aus oder ein aus: Neues Trieren überschreibt alte Tara ein: Neues Trieren addiert neues Tara zur vorhandenen Tara Bitte Vorsicht: Die Funktion Tara summierend ein hat Einfluss auf Tara-Abläufe und Summierungen. Die Beschreibung im Handbuch bezieht sich immer auf Einstellung Tara summierend aus. Werkseinstellung: aus
Zweite Einheit	Auswahl > g > t > lb > mg > oz Aktivierbar als Nebenanzeigenfunktion im Display über Taste F3 Nebenanzeige im Wiegemodus. In der Auswahl wird die justierte Einheit als erste Einheit nicht mit angezeigt.
Leermeldung	Eingabe des Bereichs in welchem Prozentsatz vom Wägebereich die Leermeldung erfolgt. Eingabe über Zifferntastatur in Prozent. (Info: Leermeldung wird im Display nicht angezeigt.) Werkseinstellung: 0,10 %

4. Einstellmodus

1	Waagen Parameter
Kontrollmode	Abfrage oder Eingabe aus oder ein schaltet eine 10-fach höhere Auflösung im Display konstant auf und deaktiviert die x10-Taste. Nur bei nicht eichfähiger Waage möglich.
Seriennummer MS	Abfrage der Seriennummer Messstelle (MS)
Softwareversion MS	Abfrage des Softwarestand der Messstelle (MS)

Für 6 Messstellennummern Hardwareadressierung (System) können variabel neue Anwender - Messstellennummern (User) vergeben werden.

Auswahl der gewünschten System Adresse Sys: xx mit den Pfeiltasten, danach mit F6 Weiter die gewünschte neue Anwenderadresse Use: xx eingeben, dann mit F6 Übernehmen.

Bei der Anwenderadresse Use: 00 wird automatisch die System Adresse verwendet.

Eine Mehrfachbelegung gleicher Messstellennummern ist möglich.

2	Zuordnungstabelle Messstellen
Sys: 01 Use: 10	System Nr. 01 → User Nr. 10 (neue Messstellen Nr. = 10)
Sys: 02 Use: 00	System Nr. 02 → User Nr. 00 (Messstellen Nr. = 02)
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00
Sys: 00 Use: 00	System Nr. 00 → User Nr. 00

Die Abfrage der Justierstützpunkte hilft Servicepersonal zur Überprüfung der Waage.

3	Justierstützpunkte
Aktueller Rohmesswert	Abfrage des aktuellen Rohmesswert (variabel je nach Belastung der Waage)
Nullpunkt Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert des Nullpunkts
Stützpunkt 1 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 1 Stützpunkt
Stützpunkt 1 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 1 Stützpunkt
Stützpunkt 2 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 2 Stützpunkt
Stützpunkt 2 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 2 Stützpunkt
Stützpunkt 3 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 3 Stützpunkt
Stützpunkt 3 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 3 Stützpunkt

4. Einstellmodus

3	Justierstützpunkte
Stützpunkt 4 Gewichtswert	Abfrage des Gewichtswert vom 4 Stützpunkt
Stützpunkt 4 Rohmesswert	Abfrage des justierten Rohmesswert vom 4 Stützpunkt

Die interne Messstelle ist auf der Zentralplatine vom Terminal 3025[#] mit der Messstellenummer 01.

4	Interne Messstelle
Betriebszustand	Abfrage oder Auswahl aus oder ein Mit aus wird die interne Messstellen deaktiviert mit ein ist Messstelle 01 aktiv. Werkseinstellung: ein

4

EINSTELLMODUS

4.5 Einstellmodus Einstellungen Kommunikation

Im Einstellmodus unter Kommunikation finden Sie folgende Abfrage- bzw. Einstellmöglichkeiten

1	Alibispeicher
Speichergröße	Abfrage Speichergröße 4.000.000 = 100% (Anzeige nur bei integriertem und aktivierten Alibispeicher)
Füllstand	Abfrage des aktuell belegtem Füllstandsmenge inkl. Prozentanzeige (z.B. 162 = 0%)
Suchen (Einzeleintrag)	Suchen Einzeleintrag über Eingabe fortlaufende Nummer
Suchfunktion	Suchen Mehrere Einträge über Eingabe älteste und jüngste fortlaufende Nummer
Suchen (Zusatzfeld)	Suchen Einzeleintrag über Eingabe Inhalt Zusatzfeld
Verwendung Zusatzfeld	Auswahl > keine > Barcode > Orgdaten A > Orgdaten B > Orgdaten C > Orgdaten D > Datum/Uhrzeit

4. Einstellmodus

2	Schnittstelle 1 RS232 (intern) (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)
Verwendung Schnittstelle	Auswahl > keine > 2795.14 > 2795.12+2795.20 > EDV > EDV 2 (unidirektional) > Barcode > Zweit-/Großanzeige > Digitalwaage Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellenausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: 2795.14
Baudrate	Auswahl > 1200 > 2400 > 4800 > 9600 > 19200 > 38400 Werkseinstellung: 9600
Datenbits	Auswahl > 7 > 8 Werkseinstellung: 8
Parity	Auswahl > none > even > odd Werkseinstellung: none
Xon/Xoff	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an der Schnittstelle bleiben erhalten Ausführen: Setzt Schnittstelle auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

3	Schnittstelle Port 2 (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)
Verwendung Schnittstelle	Auswahl > keine > 2795.14 > 2795.12+2795.20 > EDV > EDV 2 (unidirektional) > Barcode > Zweit-/Großanzeige > Digitalwaage Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellen- ausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: keine
Baudrate	Auswahl > 1200 > 2400 > 4800 > 9600 > 19200 > 38400 Werkseinstellung: 9600
Datenbits	Auswahl > 7 > 8 Werkseinstellung: 8
Parity	Auswahl > none > even > odd Werkseinstellung: none
Xon/Xoff	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an der Schnittstelle bleiben erhalten Ausführen: Setzt Schnittstelle auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

4	Schnittstelle Port 3 (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)
Verwendung Schnittstelle	Auswahl > keine > 2795.14 > 2795.12+2795.20 > EDV > EDV 2 (unidirektional) > Barcode > Zweit-/Großanzeige > Digitalwaage Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellen- ausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: keine
Baudrate	Auswahl > 1200 > 2400 > 4800 > 9600 > 19200 > 38400 Werkseinstellung: 9600
Datenbits	Auswahl > 7 > 8 Werkseinstellung: 8
Parity	Auswahl > none > even > odd Werkseinstellung: none
Xon/Xoff	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an der Schnittstelle bleiben erhalten Ausführen: Setzt Schnittstelle auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

5	USB (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)
Verwendung USB	Auswahl <ul style="list-style-type: none">> keine> EDV> EDV 2 (unidirektional)> PC-Tastatur> Tastatureinschleifung> Datenlogger> Barcode Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellenausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: keine

6	Ethernet (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)
Verwendung Ethernet	Auswahl <ul style="list-style-type: none">> keine> EDV Bei einer bereits belegten Verwendung über einen anderen Schnittstellenausgang wird diese Auswahlposition mit gesperrt dargestellt. Werkseinstellung: EDV
IP Address	Eingabe IP Adresse Werkseinstellung: 010.010.005.005
Subnet Mask	Eingabe Subnet Mask Werkseinstellung: 255.255.000.000
Gateway	Eingabe Standard Gateway Werkseinstellung: 000.000.000.000
IP Port	Eingabe IP Port Werkseinstellung: 23
MAC Address	Abfrage der MAC Adresse

4. Einstellmodus

6	Ethernet (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)
MAC-Adr.-Bypass deaktivieren	Auswahl aus oder ein Automatische Versendung UDP-MAB-Nachricht zur Erkennung unserer Waage (Inhalt siehe Beschreibung UCAL-Mode 470.702.140) Werkseinstellung: aus
Gerätebezeichnung	Eingabe der Bezeichnung des Geräts, um im Netzwerk es eindeutig zu identifizieren. Werkseinstellung: ohne Eingabe

7	Druckbild
Abfrage Ausdruck (OK)	Auswahl ein oder aus Bei ein wird nach jedem Ausdruck abgefragt, ob der Druck OK war. Wird dies verneint, wird der Druck wiederholt, bis OK bestätigt wird. Werkseinstellung: aus.
Ausdruck bei G+T = 0	Auswahl ein oder aus aus: Kein Ausdruck wenn Waage leer Werkseinstellung: ein
Dezimaltrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Komma
Tausendertrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Kein
Einheit unterdrücken	Auswahl ein oder aus aus: Einheit wird nicht unterdrückt Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. SEND-Taste	Eingabe Die Nummer für das erste Druckbild kann hier eingegeben werden. Wird der Wert Null eingegeben ist die Funktion nicht aktiv. Ab der Nummer 1 wird nach jeder Ausgabe über die SEND-Taste der Wert um eins erhöht.
Werte löschen nach Ausdruck	Eingabe Bedienung gemäß Schnittstellenbeschreibung 470.508.115
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle Einstellungen an Druckbildeinstellung bleiben erhalten Ausführen: Setzt Druckbildeinstellung auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

<p>8</p>	<p>EDV Einstellungen (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)</p>
<p>EDV Mode</p>	<p>Auswahl für EDV-Mode (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus) > kein > A: Sende Datensatz 1 x sofort > B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst. > C: Sende Datensatz Änd./Still. > D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer > E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer > F: Sende Datensatz laufend > G: Sende Datensatz 3005 laufend > H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst. Werkseinstellung: kein</p>
<p>EDV Datensatz</p>	<p>Auswahl für das Format des EDV Datensatz > EDV Druckbild (variabel) > EDV Datensatz S20 > EDV Datens. 2790 wie v2.10 > EDV Datensatz Easylog > EDV Datensatz Scale Mobile Werkseinstellung: EDV Druckbild (variabel) Auswahl EDV Druckbild variabel ist die Defaulteinstellung gemäß der Schnittstellenbeschreibung 470.508.115 oder frei gestaltbar über die Servicesoftware.</p>
<p>EDV Datensatz autom. <I></p>	<p>Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: aus (bei ein wird der Datensatz mit dem Druckbild <I> automatisch über die EDV Schnittstelle nach jedem Stillstand gesendet, Gestaltung Druckbild <I> über Servicesoftware erforderlich)</p>
<p>EDV Mode unidirektional</p>	<p>Auswahl für EDV-Mode unidirektional (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus) > kein > A: Sende Datensatz 1 x sofort > B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst. > C: Sende Datensatz Änd./Still. > D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer > E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer > F: Sende Datensatz laufend > G: Sende Datensatz 3005 laufend > H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst. Werkseinstellung: kein</p>

4. Einstellmodus

8	EDV Einstellungen (Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115)
Zeitraster Datenpakete	Eingabe Zeitabstand für Datenpakete über Schnittstelle Eingabe über Zifferntastatur in ms Werkseinstellung: 100 ms
Dezimaltrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Komma
Tausendertrennzeichen	Auswahl Komma, Punkt oder Kein Werkseinstellung: Kein
Verriegelung Fernbedienung	Auswahl (Aktuell ohne Funktion, Umsetzung in späterer Ausbaustufe) aus oder ein Werkseinstellung: aus
EDV mit STX-ETX	Auswahl aus oder ein, bei ein wird automatisch im EDV-Datensatz vorne ein STX und am Ende ein ETX hinzugefügt Werkseinstellung: aus
Werkseinstellung	Auswahl Nicht ausführen: Individuelle EDV Einstellungen bleiben erhalten Ausführen: Setzt EDV Einstellungen auf Werkseinstellung zurück

4. Einstellmodus

9	Barcode (weitere Details siehe Kapitel 7.9)
Dezimaltrennzeichen Num.	Auswahl aus oder ein Werkseinstellung: ein
Timer Barcode anzeigen	Eingabe Zeit Einblendung Barcode numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 2500 ms
Auswahl Filterung Nr.	Eingabe Filternummer numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 1 Bei der Einstellung 0 werden die ersten 3 Ziffern des Barcodes als Steuerzeichen verwendet, die nachfolgenden Einstellpositionen unter Barcode haben dabei keine Funktion.
Steuerzeichen Filter Nr. 01	Eingabe Code Steuerzeichen numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 0
Erste Position Filter Nr. 01	Eingabe Start Filterposition numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 1
Letzte Position Filter Nr. 01	Eingabe Ende Filterposition numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 140
Multiscan Anzahl	Eingabe der Anzahl der Mehrfachscannungen von 0 bis 4 über die Zifferntastatur Werkseinstellung: 0

4. Einstellmodus

9	Barcode (weitere Details siehe Kapitel 7.9)
Code 1.Scan (ORGA)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 [#] (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Code 2.Scan (ORGB)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 [#] (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Code 3.Scan (ORGC)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 [#] (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Code 4.Scan (ORGD)	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 [#] (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Multiscan Timer	Eingabe der Zeit über die Zifferntastatur der Mehrfachscannungen für die Erfassung der Barcodes, nach Überschreitung wird der Multiscan abgebrochen und kein erfasster Barcodeinhalt gesetzt. Werkseinstellung: 2500 ms
Filter für Scan (ORGA)	Eingabe der ersten drei Positionen des Scaninhaltes für ORGA Scan möglich. Filterung ermöglicht die eindeutige Zuordnung zum ORGA Speicher, womit die Reihenfolge der Scanvorgänge beim Multiscan keine Rolle spielt. Mögliche Eingaben sind A-Z für Buchstaben, 0-9 für Ziffern und Sonderzeichen, die über die Tastatur des Terminals 3025 [#] eingegeben werden können. Werkseinstellung: - - -
Filter für Scan (ORGB)	Wie Filter für Scan (ORGA) gültig für Filter für Scan (ORGB)
Filter für Scan (ORGC)	Wie Filter für Scan (ORGA) gültig für Filter für Scan (ORGC)
Filter für Scan (ORGD)	Wie Filter für Scan (ORGA) gültig für Filter für Scan (ORGD)
10	Batch-Verarbeitung (weitere Details siehe Kapitel 7.10)
Batch-Code 1	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 [#] (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0

4. Einstellmodus

10	Batch-Verarbeitung (weitere Details siehe Kapitel 7.10)
Batch-Code 2	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 ^a (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 3	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 ^a (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 4	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 ^a (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 5	Eingabe Steuerbefehle aus der Schnittstellenbeschreibung 3025 ^a (Dokument 470.508.115) Werkseinstellung: 0
Batch-Code 1 Parameter Quelle	Auswahl > kein Parameter > ORGA-Speicher > ORGB-Speicher > ORGC-Speicher > ORGD-Speicher > Barcode-Speicher > Barcode-Zwischenspeicher Werkseinstellung: kein Parameter
Batch-Code 2 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle
Batch-Code 3 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle
Batch-Code 4 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle
Batch-Code 5 Parameter Quelle	Wie Batch-Code 1 Parameter Quelle
Batch-Aktivierungstaste	Auswahl > keine Taste > SEND-Taste > Enter-Taste Werkseinstellung: keine Taste

4. Einstellmodus

10	Batch-Verarbeitung (weitere Details siehe Kapitel 7.10)
Pause zw. Batch-Code 1-2	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause zw. Batch-Code 2-3	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause zw. Batch-Code 3-4	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause zw. Batch-Code 4-5	Eingabe Zeit für die Pause zwischen den Batch-Code, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms
Pause nach Ende	Eingabe Zeit für die Pause am Ende, numerisch über Zifferntastatur Werkseinstellung: 100 ms

11	IO-Steuerung (weitere Details siehe Kapitel 7.11)
IO-Betriebsart	Auswahl > aus > ein > ein, Sicherheitsfunktion Werkseinstellung: aus
Ausgänge	Auswahl für die Belegung der einzelnen Schaltpunkte > Schaltpunkt S1 > Schaltpunkt S2 > Schaltpunkt S3 > Schaltpunkt S4 > Schaltpunkt S5 > Schaltpunkt S6 Werkseinstellung: alle nicht aktiv
Eingänge	Auswahl für die Belegung der einzelnen Eingänge > Eingang E1 > Eingang E2 > Eingang E3 > Eingang E4 Werkseinstellung: alle nicht aktiv

4. Einstellmodus

12	IP-Sensoren (weitere Details siehe Kapitel 7.12)
Sensor-Nummer	Eingabe der Sensor-Nummer. Beim Terminal 3025 ^R ist nur der Wert 1 möglich. Werkseinstellung: 1
Aktivierung	Auswahl > aus > ein Werkseinstellung: ein
Verbindungszustand	Abfrage des Verbindungszustand z.B. connected (Verbunden)
Hersteller	Auswahl > anderer Hersteller > Sick > Balluff > ifm electronic Werkseinstellung: anderer Hersteller
Sensor-Typ	Auswahl > generischer Sensor > RFID-Sensor > Volumen-Sensor Werkseinstellung: generischer Sensor
IP-Adresse des Sensors	Eingabe IP Adresse, wenn der Sensor ein Server (Host) ist. Werkseinstellung: 010.010.005.005
IP Port	Eingabe IP Port Werkseinstellung: 80
3025^R Socket-Typ	Auswahl > Client > Server Werkseinstellung: Server
Interface-Mode	Auswahl > lese manuell > spontane Information Werkseinstellung: spontane Information

4. Einstellmodus

12	IP-Sensoren (weitere Details siehe Kapitel 7.12)
RFID/generische Aktion	Auswahl <ul style="list-style-type: none">> Simuliere K-Kommando> Simuliere Barcode> in ORGA speichern> in ORGB speichern> in ORGC speichern> in ORGD speichern> K-Befehl Batch-Funktion> nur in Empfangspuf. ablegen> WEB-Server-Zugang Werkseinstellung: WEB-Server-Zugang
max. Wartezeit a. Daten	Eingabe <p>max. Wartezeit auf Daten in Millisekunden</p> Werkseinstellung: 4000
Ende gen. Sensordaten	Auswahl <ul style="list-style-type: none">> 0> CR> LF> ETX Werkseinstellung: 0
Escape-Zeichen '/' ignorieren	Auswahl <ul style="list-style-type: none">> aus> ein Werkseinstellung: ein
Minimale Bild Qualität	Eingabe <p>Minimale Bild Qualität</p> Werkseinstellung: 80%

13	IP-Drucker (Weitere Details siehe Kapitel 7.13)
IP Adresse des Druckers	Eingabe <p>IP Adresse, wenn der Sensor ein Server (Host) ist.</p> Werkseinstellung: 010.010.005.005
IP-Port	Eingabe <p>IP-Port</p> Werkseinstellung: 10010
Verwendung IP-Drucker	Auswahl <ul style="list-style-type: none">> aus> 2795.14> 2795.12 + 2795.20 Werkseinstellung: aus

4. Einstellmodus

13	IP-Drucker (Weitere Details siehe Kapitel 7.13)
Verbindungszustand	Anzeige Status connected initialization syn sent closed no comm
Escape-Zeichen „\“ ignorieren	Auswahl > aus > ein Werkseinstellung: aus

14	DHCP Client (Weitere Details siehe Kapitel 7.14)
DHCP aktiv	Auswahl aus oder ein Bei ein wird automatisch vom Netzwerk-Server die Ethernet IP Adress vergeben und eingestellt. Werkseinstellung: aus

4.6 Einstellmodus Einstellungen Service

Der Bereich Service ist durch ein Passwort gesichert.
Die enthaltenen Parameter können nur durch geschultes Servicepersonal gewartet werden.

4.7 Reset Terminal

Um alle Einstellungen (außer Waagenparameter und Servicebereich) des Terminals wieder auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen kann im Einstellmodus / Terminal / Reset Terminal ein Reset des Terminals mit der Auswahl ausführen und Funktionstaste F6 Weiter durchgeführt werden.
Als weitere Funktion gibt es die Möglichkeit „ausführen Reboot“, dabei wird ein Neustart durchgeführt.

Reset Terminal					01
<p>➔ nicht ausführen</p> <p>ausführen</p> <p>ausführen Reboot</p>					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Bei der Übernahme ausführen und ausführen Reboot erfolgt ein automatischer Terminal-Neustart.

5. Grundfunktionen

5.1 Einschalten

Die ausführliche Beschreibung zum Einschalten des Terminals finden Sie in Kapitel 2.5.

5.2 Ausschalten

Die ausführliche Beschreibung zum Ausschalten des Terminals finden Sie in Kapitel 2.5.

5.3 Programmwahl

Auswahl unter den zur Verfügung stehenden Anwendungsprogrammen.

Schalten Sie mit der Funktionswechselfaste **F↕** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F5 Programm.

Sie haben nun die Auswahl unter 5 verschiedenen Anwendungsprogrammen.

Programm auswählen: Taste F3 Pfeil nach oben / Taste F4 Pfeil nach unten

Das ausgewählte Programm starten: Drücken Sie F6 übernehmen.

Informationen zu allen Anwenderprogrammen in Kapitel 6.

5.4 Nullstellen

Nullstellen korrigiert kleine Abweichungen vom Nullpunkt, z.B. durch Verschmutzung der Waage.

Drücken Sie die Nullstell-Taste **→0←**.

In der Symbolleiste erscheint bei Null-Anzeige folgendes Zeichen: **▶0◀**

Nullstellbereich eichfähig und nicht eichfähig: -1 bis +3% vom Wägebereich.

Ist Nullstellen nicht möglich, erscheint für zwei Sekunden die Fehlermeldung „Oberhalb Nullstellbereich“ oder „Unterhalb Nullstellbereich“.

Nullnachführung

Die Nullnachführung korrigiert automatisch kleine Abweichungen von der Nullanzeige.

Im Einstellmodus kann unter Waage / Waagenparameter die Nullnachführung ein- oder ausgeschaltet werden (ein = 0,5 d/sec eichfähig und 2d/sec nicht eichfähig).

5. Grundfunktionen

5.5 Tarafunktion

Tara ist das Delta von Brutto- und Nettogewichten

Die ausführliche Beschreibung zum Trieren finden Sie im Anwenderprogramm Wiegen und Trieren Kapitel 6.5.

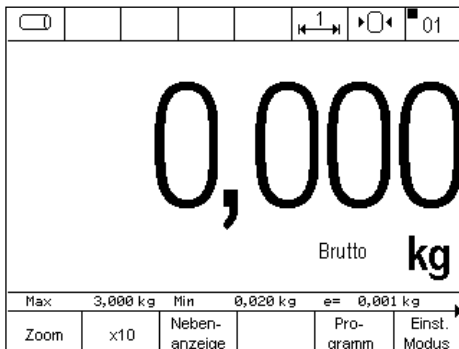
5.6 Bruttoanzeige

Anzeige des Bruttogewichtes bei tarierter Waage

Schalten Sie mit der Funktionswechselfaste **F4** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F1 Zoom.



Beim wiederholten Drücken der Taste F1 Zoom wechselt die Displayansicht zurück auf die kleiner Gewichtsanzeige mit dem Informationsfeld.

5.7 Waagenumschaltung

Wechsel zwischen mehreren angeschlossenen Waagen.

In das Anzeigergerät 3025⁹ können bis zu drei analoge Messstellen eingebaut und angeschlossen werden. Zusätzlich ist der Anschluss einer digitalen Waage über die Schnittstelle RS232 mit den Messstellen- Nr. 30 möglich. Die Umschaltung zwischen den angeschlossenen Messstellen kann manuell oder automatisch erfolgen.

Manuelle Umschaltung:

Drücken Sie die Taste **T₁** kurz. Die angeschlossenen Messstellen werden nacheinander aufgeschaltet.

Drücken Sie die Taste **T₁** lang.

Ein Eingabefeld geht auf, die Messstellen- Nr. kann direkt eingegeben und übernommen werden.

Automatische Umschaltung: Beschreibung siehe im Programm Zählen im Kapitel 6.7.9.

In der Anzeige erscheint die Nummer der aufgeschalteten Messstelle in der Symbolleiste rechts.

5. Grundfunktionen


Durch die Tastenfolge Info können die Daten der aufgeschalteten Messstelle angezeigt werden. Durch die Tastenkombination Info/ Waagenumschaltung können die Daten anderer angeschlossenen Messstellen nacheinander eingesehen werden.

Folgende Daten werden angezeigt:

- > Max, Min, e (d)
- > Seriennummer Messstelle (zusätzlich, wenn aktiviert)
- > Eichzähler
- > Ident- Chip (zusätzlich, wenn aktiviert)

5.8 Zehnfach Anzeige x10

Zeigt den Gewichtswert mit einer weiteren dezimalen in 10-fach höherer Auflösung.

Schalten Sie mit der Funktionswechselfaste  auf die Ebene Einstellfunktionen.

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F2 x10.

Eichfähige Waage

Ist die Waage eichfähig justiert, erscheint die zehnfach höhere Auflösung so lange die x10-Taste gedrückt gehalten wird. Nachdem die Taste losgelassen wird, schaltet sich die x10 - Anzeige nach 5 Sekunden ab.

Nicht eichfähige Waage

Ist die Waage nicht eichfähig justiert, erscheint die zehnfach höhere Auflösung konstant in der Anzeige. Ein Tastendruck schaltet die zehnfach höhere Auflösung ein. Ein weiterer Tastendruck schaltet die zehnfach höhere Anzeige wieder aus.

Solange die zehnfach höhere Anzeige aufgeschaltet ist, erscheint X10 in der Symbolleiste. Beim Ausschalten des Geräts wird die Funktion deaktiviert.

Im Einstellmodus können Sie die zehnfach höhere Anzeige konstant für eine Wägebrücke aufschalten. Die Funktion Einstellmodus/Waage/Waagen Parameter/Kontrollmode/ein schaltet die x10 Anzeige konstant auf und deaktiviert die x10-Taste.

Voraussetzung: Waage ist nicht eichfähig. Werkseinstellung ist „Funktion aus“.

Waagen Parameter					01
↑ Autotara Tara summierend Zweite Einheit Leermeldung ↓ → Kontrollmode					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

5. Grundfunktionen

5.9 Holdfunktion

Im Einstellmodus kann für jede angeschlossene Messstelle separat eine Holdfunktion aktiviert werden (Einstellmodus/Waagen/Waagen Parameter/Holdmode)

Es stehen folgende Holdfunktionen zur Auswahl:

- ▶ Nicht aktiv: Hold ist deaktiviert
- ▶ Still/Taste: Hold bei Stillstand außerhalb Leermeldung, Aufheben durch Einschalt-Taste
- ▶ Still/Leer: Hold bei Stillstand außerhalb Leermeldung, Aufheben durch Entlastung der Waage
- ▶ Max/Taste: Hold bei maximal erreichtem Wert mit Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Einschalt-Taste
- ▶ Max/Leer: Hold bei maximal erreichtem Wert mit Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Entlastung der Waage
- ▶ Schlepp/Taste: Hold bei jeder Erhöhung des Gewichts ohne Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Einschalt-Taste
- ▶ Schlepp/Leer: Hold bei jeder Erhöhung des Gewichts ohne Stillstand außerhalb Leermeldung, höheres Gewicht setzt neuen Hold, Aufheben durch Entlastung der Waage.

Die Funktion ist in allen Anwendungsprogrammen wirksam.

Um die ausgewählte Einstellung der Holdfunktion zu aktivieren, muss das Terminal zunächst neugestartet werden.

Bei aktivierter Holdfunktion wird das Halten eines Gewichtswertes in der Symbolleiste durch das Symbol HLD in der Symbolleiste angezeigt.

				HLD		01
A:						
B:						
C:						
D:						
2,000 Brutto kg						
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg	
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.		
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix		

5. Grundfunktionen

5.10 Nebenanzeige

Zeigt weitere Informationen an, wie beispielsweise zweite Einheiten, Gewichtswerte beim Zählen, Differenzen zum Sollwert etc.

Aktivierung und Deaktivierung der Nebenanzeige

Schalten Sie mit der Funktionswechsellaste **F↓** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F3 Nebenanzeige.

The image shows a scale display with a red box highlighting the top-left corner. The display shows 'Brutto 0,00 g' and '0,000 kg'. Below the main display, there are labels A, B, C, and D. At the bottom, there is a status bar with 'Max 3,000 kg', 'Min 0,020 kg', and 'e= 0,001 kg'. Below the status bar, there is a menu with 'Zoom x10', 'Neben-anzeige', 'Pro-gramm', and 'Einst. Modus'. An arrow points from the text 'Nebenanzeige aktiviert.' to the 'Neben-anzeige' menu item.

Einstellung der Nebenanzeige

Um die Funktion der Nebenanzeige einzustellen schalten Sie zunächst mit der Funktionswechsellaste **F↓** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 bewegen Sie sich in der Liste zum Punkt Terminal und wählen diesen mit Druck auf die Taste F6 Weiter aus.

Bewegen Sie sich nun mit den Pfeiltasten zu Anzeige und wählen diesen mit der Taste F6 Weiter aus.

Wählen Sie jetzt das Untermenü Nebenanzeige durch Drücken der Pfeiltasten und der Taste F6 „Weiter“ aus.

5. Grundfunktionen

Wählen Sie jetzt das Untermenü Nebenanzeige durch Drücken der Pfeiltasten und der Taste F6 „Weiter“ aus.

Anzeige					01
Hintergrundbeleuchtung					
Hintergrundfarbe					
Sprache					
→ Nebenanzeige					
↓ Dezimaltrennung					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Beim Aufruf des Untermenüs Nebenanzeige erhalten Sie eine Liste der möglichen Anwendungen:

Nebenanzeige					01
→ Zweite Einheit					
Tarawert					
x10 Auflösung					
Brutto/Netto					
↓ Aktuelles Gewicht					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Sie können sich in der Liste mit den Pfeiltasten F3 und F4 bewegen

Funktionen der Nebenanzeige

Folgende Funktionszustände können im Untermenü Nebenanzeige eingestellt werden:

- > Zweite Einheit
- > Tarawert
- > x10 Auflösung
- > Brutto/Netto
- > Aktuelles Gewicht
- > Referenzmenge
- > Referenzgewicht
- > Sollwert
- > Differenz zum Sollwert
- > Ampelanzeige
- > Zuletzt ermittelte Stückzahl
- > EDV Status
- > Sensor-Verbindungszustand
- > Printsocket-Verbindungszust.
- > Zuletzt ermitt. Stückzahl
- > IO-Steuerung

5. Grundfunktionen

Anmerkung: die Einstellung der Funktion muss dem Anwenderprogramm entsprechen!

Werkseinstellung der Nebenanzeige ist die Zweite Einheit.

5.10.1 Zweite Einheit

Die zweite Einheit wird im Einstellmodus pro angeschlossene Waage festgelegt. Standardmäßig sind folgende zweite Einheiten hinterlegt:

Justierte Einheit	Zweite Einheit
kg	g
g	kg

Folgende Einheiten stehen zur individuellen Einrichtung zur Auswahl:

Einheit	Abkürzung	Umrechnung in g
Gramm / Kilogramm	g / kg	1 g / 1.000 g
Tonnen	t	1.000.000 g
Pfund	lb	453,59237 g
Milligramm	mg	0,001 g
Ounce	oz	28,349523125 g

Zur Auswahl der Zweiten Einheit schalten Sie mit der Funktionswechsellaste **F↓** auf die Ebene Einstellfunktionen.

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 bewegen Sie sich in der Liste zu Waage und wählen mit Druck auf die Taste F6 Weiter aus.

Wählen Sie anschließend mit Druck auf die F6 Taste Weiter Waagen Parameter aus.

5. Grundfunktionen

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 bewegen Sie sich in der Liste zu Zweite Einheit und wählen diesen durch Druck der Taste F6 Weiter aus.

Waagen Parameter					01
↑ Nullnachführung Einschalt-Nullsetzen Autotara Tara summierend ↓ → Zweite Einheit					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Sie können sich mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. Mit F6 „Übernehmen“ wird die Zweite Einheit festgelegt.

Zweite Einheit					01
→ g t lb mg oz					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Nach der Auswahl Zweite Einheit geht es mit Druck auf die Taste F1 Ende zurück in den Wägemodus.

5.11 Organisationsdaten (Identifizier)

Organisationsdaten dienen der Zuweisung von Identifikationsmerkmalen bei der Dokumentation von Wiegungen, z.B. Artikelnummer, Adresse, Kunde, Lieferant, Waagenbediener. Sie sind in allen Anwendungsprogrammen verfügbar.

Das Anzeigegerät 3025[®] besitzt 4 Organisationsdatenspeicher. Jeder Speicher hat

- ▶ eine frei wählbare Bezeichnung, z.B. „Artikelnr.“ oder mehrzeilige Anwendungen wie die „Adresse“ (bis 12 Zeichen, Datenbank bis 18 Zeichen).
- ▶ einen frei wählbaren Inhalt z.B. „1234“ (bis 35 Zeichen, Datenbank 6-zeilig mit je 35 Zeichen).

Die Bezeichnung wird im Einstellmodus eingegeben, der Inhalt bei der jeweiligen Verwiegung. Bezeichnung und Inhalt können alphanumerisch über die Zifferntastatur eingegeben werden.

5. Grundfunktionen

Für den Aufruf der Organisationsdatenspeicher sind vier Tasten **A** bis **D** verfügbar.

Bezeichnung	Inhalt										01
A:ARTIKEL		12345									
B:BEDIENER		WEISS									
C:											
D:											
0,350										Brutto kg	
Max 1,000 kg		Min 0,020 kg		e= 0,001 kg							
Sollwert	Kontr. Fix		Summe	Storno	Plus						

Eingabe Bezeichnung

Geben Sie zunächst im Einstellmodus die Bezeichnungen (max. 12 Zeichen) für die benötigten Organisationsdatenspeicher ein:

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Organisationsdaten markieren, F6 Weiter.

Bezeichnung A ORG bis D ORG kann jetzt aufgerufen und im Eingabefeld die Bezeichnung vergeben werden.

Achtung!

Erst durch die Vergabe einer Bezeichnung wird ein Organisationsdatenspeicher aktiviert! Nur aktivierte Organisationsdatenspeicher können über die Tasten A ORG bis D ORG aufgerufen werden.

In den Anwendungsprogrammen werden je nach Einstellung der Anzeige Informationsfeld unter Programmeinstellungen dann die Bezeichnungen aller aktivierten Organisationsdatenspeicher im Informationsfeld angezeigt.

Eingabe Inhalt

Drücken Sie im Wiegemodus zur Eingabe der Inhalte für die Organisationsdatenspeicher die entsprechende Org-Taste. Geben Sie die Daten zum Inhalt alphanumerisch über die Tastatur (max. 35 Zeichen) ein. Bestätigen Sie mit der Taste F6 übernehmen.

Dem Wiegeergebnis werden nun Bezeichnung und Inhalt zur Identifikation hinzugefügt.

Der Inhalt des Organisationsdatenspeichers bleibt erhalten, bis er überschrieben oder gelöscht wird.

Ausdruck

Die Tasten „A Org“, „B Org“, „C Org“ und „D Org“ sind in Verbindung mit der Wertübernahme durch Taste F6 druckauslösend, sofern ein Druckbild hinterlegt ist. Ausgedruckt werden nur Organisationsdaten die einen Eintrag enthalten.

Anzeigen des Inhalts

Drücken Sie entsprechende Taste ORG.

5. Grundfunktion

Löschen des Inhalts

Drücken Sie entsprechende Taste ORG, drücken Sie dann die Taste CL, drücken Sie dann die Taste F6 übernehmen oder durch Drücken der Taste CL werden alle ORG-Dateninhalte (ORGA bis ORGD) aus dem Arbeitsspeicher gelöscht.

Datenbank für Organisationsdaten

Die Anwendung der Datenbank für Organisationsdaten ist nur mit einer optionalen Soehnle Professional Micro SD-Karte möglich. Häufig aufzurufende Inhalte können als Festwerte in einer Datenbank abgelegt und bei Bedarf aufgerufen werden. Dies erspart die wiederholte manuelle Eingabe von Produktbezeichnungen, Bedienern usw.

Beispiel: Als Bezeichnung für den Orgdatenspeicher A wurde bereits „Artikel“ angelegt.

In Festwerte Orgdaten A geben Sie nun als Eintrag die zu erfassenden Artikel wie „Schrauben“, „Muttern“, „Unterlegescheiben“, „Dübel“ usw. ein

Als Bezeichnung für den Orgdatenspeicher B wurde bereits „Bediener“ angelegt.

In Festwerte Orgdaten B geben Sie nun als Eintrag die möglichen Bediener wie „Schmidt“, „Müller“, „Meier“, „Krause“ usw. ein.

Die Festwerte können nun jederzeit mit wenigen Handgriffen aus der Datenbank aktiviert werden.

Datenbank zur Eingabe und Bearbeitung der Festwerte aufrufen

Direkter Zugriff durch Druck der Info-Taste und der entsprechenden ORG-Taste.

Oder über den Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Organisationsdaten markieren, F6 weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Festwerte Orgdaten markieren, F6 weiter.

Für jeden der vier Orgdatenspeicher können Sie individuell Festwerte anlegen.

Es stehen 999 Speicherplätze für Festwerte zur Verfügung (Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte) erforderlich).

Jeder Speicherplatz Orgdaten verfügt über:

- > dreistellige fortlaufende Speicherplatznummer
- > frei wählbare Nummer (alphanumerisch 18 Zeichen)
- > Eintrag 1 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 2 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 3 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 4 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 5 (alphanumerisch 35 Zeichen)
- > Eintrag 6 (alphanumerisch 35 Zeichen)

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Datenbank

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4,

Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Datenbank

Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen

Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück.)

Jeweiligen Parameter Eintrag markieren, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Zurück.)

5. Grundfunktion

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4

Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert anlegen

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.

Parameter Nummer ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Jeweiligen Parameter Eintrag markieren, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6.

(Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Verlassen der Datenbank

Mit der Taste F5 zurück verlassen Sie die Liste.

Datenbankpflege über optionale Soehle Professional Anwendersoftware 3025^R

Für die Anforderung einer einfachen und mehrfachen Anwendung zu der Pflege der Org-Datenbank für die Bezeichnungen und Inhalte gibt es die PC – Anwendersoftware 3025^R.

Die Anwendersoftware wird über die EDV Schnittstelle RS232, USB oder Ethernet mit dem jeweiligen Verbindungskabel zum PC angeschlossen.

Datenbank zur Verwendung der Festwerte öffnen

Rufen Sie den gewünschten Organisationsdatenspeicher mit der Taste ORGA – ORGD auf.

Drücken Sie Taste F1 Datenbank. Auswahl innerhalb der Liste:

Blättern mit den Pfeiltasten, Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen.

Direktaufruf über Speicherplatz oder Artikelnummer.

Geben Sie mit der Zifferntastatur Speicherplatz oder Artikelnummer ein, um den entsprechenden Festwert aufzurufen.

Die Festlegung ob nach Speicherplatz oder Artikelnummer aufgerufen wird, erfolgt im Einstellmodus unter Terminal / Organisationsdaten / Festwerte Aufruf

Anzeigen des Inhalts für den kompletten mehrzeiligen Datenbankeintrags

Rufen Sie den gewünschten Organisationsdatenspeicher mit der Taste ORGA – ORGD auf.

Mit der Taste F2 Infozeilen kann der aktuell aktive Speicherinhalt komplett angezeigt werden.

5. Grundfunktion

5.12 Alphanumerische Eingabe

Mit der kombinierten Tastatur können alphanumerische Eingaben erfolgen. Optional ist mit der USB-Schnittstelle und dem USB-Adapterkabel f. PC-Tastatur 2550.03.027 über eine USB - PC-Tastatur vereinfachtes Eingeben möglich.

Arten der Eingabefelder

Anzeigefelder ohne Schreibmöglichkeit

Anzeige-/Schreibfelder mit Möglichkeit der numerischen Eingabe

Anzeige-/Schreibfelder mit Möglichkeit der alphanumerischen Eingabe

Aktivierung der Eingabefelder

Situationsabhängig durch Funktionstasten oder direkte Zahleneingabe. Die Ansicht Eingabe wird aufgeschaltet. Bestehende Werte werden angezeigt.

Die Bezeichnung des Eingabefeldes wird in der Symbolleiste angezeigt. Ein Dimensionszeichen wird angezeigt, wenn die Eingabe auf eine Dimension Bezug nimmt.

Ablauf der Eingabe

Numerische Felder

Mittels der Zifferntastatur können die Ziffern 0 bis 9 direkt eingegeben werden.

Die Eintragung erfolgt rechtsbündig. Unter der zuletzt eingegebenen Ziffer blinkt ein Cursor.

Die Taste CE löscht die mit Cursor markierte Ziffer, die Taste CL oder Funktionstaste Löschen löscht die komplette Eingabe. Taste Abbruch beendet die Eingabe ohne Übernahme neuer Eingabewerte, bestehende Werte bleiben erhalten. Taste Übernehmen übernimmt den eingegebenen Wert und schaltet das Anwendungsprogramm wieder auf.

Die Vorgabe ob Punkt, Komma oder keine Dezimaltrennung erfolgen soll, wird im Einstellmodus Anzeige/Dezimaltrennung eingestellt. Das Eingabefeld kann nur bis zur vorgegebenen Zeichenzahl beschrieben werden, weitere Eingabe wird nicht angezeigt und nicht übernommen.

Alphanumerische Felder

Mittels der Zifferntastatur können die Ziffern 0 bis 9 direkt eingegeben werden.

Die Eintragung erfolgt linksbündig. Den Zifferntasten sind in Mehrfachbelegung auch Buchstaben in Großschreibweise und Sonderzeichen zugeordnet.

Darüber hinaus stehen die Sonderzeichentasten (.,/) und (+-) zur Verfügung.

Wird nach Druck einer Zifferntaste diese innerhalb einer Sekunde erneut gedrückt, dann aktiviert dies rollierend die der Taste jeweils zugeordneten Zeichen. Erfolgt innerhalb einer Sekunde kein weiterer Tastendruck, wird das aufgerufene Zeichen übernommen und der Cursor rückt eine Position weiter.

Reine Zifferneingaben können ohne Wartezeit direkt aufeinander erfolgen, solange eine Ziffer nicht mehrfach hintereinander aufgerufen wird. Unter der einzugebenden Position blinkt ein Cursor.

Mit den Pfeiltasten kann der Cursor verschoben werden.

Die Taste CE löscht das letzte links vom Cursor befindliche Zeichen oder das Zeichen, unter dem der Cursor blinkt, die Taste CL löscht die komplette Eingabe.

Taste Abbruch beendet die Eingabe ohne Übernahme neuer Eingabewerte, bestehende Werte bleiben erhalten. Taste Übernehmen übernimmt den eingegebenen Wert und schaltet das Anwendungsprogramm wieder auf. Das Eingabefeld kann nur bis zur vorgegebenen Zeichenzahl beschrieben werden, weitere Eingabe überschreibt das letzte Zeichen. Alle alphanumerischen Eingaben können auch mit der optional erhältlichen externen PC-Tastatur erfolgen.

5. Grundfunktion

5.13 Tastensperre

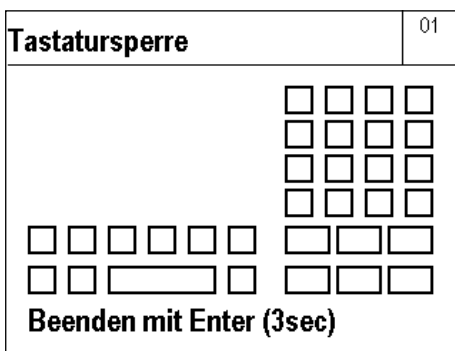
Auf der Tastatur können einzelne, mehrere oder alle Tasten gesperrt werden.

Tasten sperren

Im Einstellmodus Terminal / Tastatur /Tastatursperre aufrufen.

Im Display ist die Tastatur schematisch dargestellt. Durch Tastendruck kann nun der Status der Taste von offen zu gesperrt und umgekehrt verändert werden.

Displayansicht Tastensperre

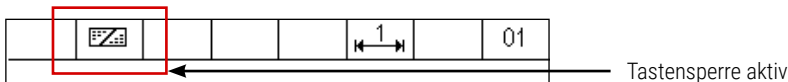


Gesperrte Tasten werden im Display mit einem Kreuz gekennzeichnet.

Übernahme und Aktivierung der Sperrung durch 3 Sekunden Druck auf die Enter-Taste.

Die gesperrten Tasten sind jetzt deaktiviert, in der Symbolleiste erscheint das Symbol für Tastensperre.

Die Tastensperre bleibt auch nach Ausschalten erhalten.



Tastensperre aufheben

Im Einstellmodus Terminal / Tastatur /Tastatursperre aufrufen.

Im Display ist die Tastatur schematisch dargestellt. Gesperrte Tasten sind im Display mit einem Kreuz gekennzeichnet. Durch Tastendruck kann nun der Status der Taste von gesperrt zu offen und umgekehrt verändert werden.

Übernahme und Aktivierung der Änderung durch 3 Sekunden Druck auf die Enter-Taste.

Sind keine Tasten mehr gesperrt, erlischt in der Symbolleiste das Symbol für Tastensperre.

Info: Ist durch Sperrung von Tasten der Zugriff auf den Einstellmode nicht mehr möglich, dann kann dieser Zugriff über 5 Sekunden Druck auf die Tastenkombination F1 und F6 wieder hergestellt werden. Die Tastensperre wird dadurch aber nicht aufgehoben, sondern nur vorübergehend für den Zugang zum Einstellmodus außer Kraft gesetzt. Nach Verlassen des Einstellmodus wird die Tastatursperre wieder aktiviert.

5. Grundfunktion

5.14 Benutzerpasswort

Der Zugriff auf den Einstellmodus und die Programmauswahl kann durch die Vergabe eines individuellen Passwortes gesperrt werden, um Änderungen durch nicht befugte Personen zu verhindern.

Rufen Sie im Einstellmodus Terminal / Benutzerpasswort auf

- ▶ Wählen Sie Anlegen/Ändern, im sich öffnenden Eingabefeld können Sie ein bis zu 8 Stellen langes alphanumerisches Passwort vergeben, danach mit F6 übernehmen.
- ▶ Wählen Sie Löschen, um ein Passwort zu löschen und den Zugriff wieder freizugeben.

Bei vergessenem Passwort erhalten Sie durch Eingabe des Wortes „CLEAR“ Zugriff auf den Einstellmodus und können das Passwort ändern oder löschen.

5.15 Login Funktion / Prozess Startfunktion

Diese Funktion kann als Anmeldefunktion (Login) oder Startfunktion in Prozessen verwendet werden.

Bei der Aktivierung kommt nach dem Einschalten des Terminals die Anmeldeabfrage, oder Aufruf und das Beenden mit folgenden Tasten:

- ▶ Login Aufruf bzw. Start durch Drücken der Enter-Taste über 3 Sekunden
- ▶ Logout bzw. Beenden durch Drücken der CE-Taste über 3 Sekunden

Details für den Dialog und die Befehle der EDV Datenkommunikation sind in der Schnittstellenbeschreibung 470.508.115.

Aktivieren und Einstellen

Im Einstellmodus Terminal / Login-Funktion können verschieden Varianten von einer einfachen Prozessstartabfrage bis zu einer Kennwortabfrage mit Überwachung durch ein externes EDV-System benutzerdefiniert eingestellt werden.

Einstellparameter Login-Funktion / Prozess Startfunktion

- ▶ Aktivierung
- ▶ Kennwortabfrage
- ▶ Kennwort anlegen/ändern
- ▶ Kennwort löschen
- ▶ Eingabe Logintext

Aktivierung Login-Funktion (Anmeldung)

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit F6 weiter in die Aktivierung, dann mit der Pfeiltaste F4 auf ein und mit F6 Übernehmen.

5. Grundfunktion

Für die Funktionen Start-, Login- und Kennwortabfrage muss die Einstellung mit ein aktiviert sein. Auch für die Anwendung einer Überwachung durch die externe EDV.

Nach dem Einschalten des Terminals oder des Login Aufrufs über die Enter – Taste erscheint das Abfragefenster Anmeldung

Bitte anmelden					
					OK

Mit Taste F6 OK wird die Anmeldung aktiviert und ein EDV - Datensatz mit der Anmeldebestätigung gesendet, danach ist das Terminal im Wiegmodus.

Aktivierung Kennwortabfrage (externe EDV Abfrage)

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Kennwortabfrage markieren, F6 weiter in die Kennwortabfrage, dann mit der Pfeiltaste F4 auf ein und mit F6 Übernehmen.

Für die Funktion Kennwortabfrage muss die Einstellung Login-Funktion aktiviert sein.

Ohne die interne Kennwortanlage im Terminal 3025[®] wird nur ein externes EDV – Kennwort abgefragt, gesendet und freigegeben. Dieses Kennwort muss EDV-seitig bereits angelegt sein.

Nach dem Einschalten des Terminals oder des Login Aufrufs über die Enter – Taste erscheint das Abfragefenster Anmeldung

Bitte anmelden					
					OK

5. Grundfunktion

Kennwortabfrage				01	
<input type="text"/>					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Geben Sie über die Tastatur das erforderliche EDV-Kennwort ein, mit der Taste F6 Übernehmen. Das Kennwort mit dem Befehlscode wird zur EDV zur Überprüfung und Freigabe gesendet und im Display erscheint die Sanduhr. Innerhalb von 5 Sekunden muss die EDV das Kennwort freigeben, falls in dieser Zeit die Kennwort Freigabe nicht kommt wenden Sie sich bitte an Ihren Service-Partner oder den Kundendienst von Soehnle Professional.

Wird in der Kennwortabfrage die Taste F5 Abbruch betätigt, erscheint im Display das Abfragefenster Anmeldung mit deren Abfrageablauf.

Kennwort anlegen/ändern (internes Terminalkennwort)

Für die Funktion interne Kennwortabfrage muss die Einstellung Login-Funktion und Kennwortabfrage aktiviert sein.

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Kennwort anlegen/ändern markieren, F6 weiter in Kennwort anlegen/ändern:

Kennwort anlegen/ändern				01	
<input type="text"/>					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

5. Grundfunktion

Gewünschtes Kennwort mit max. 35 Stellen eingeben und mit F6 Übernehmen.

Anmerkungen:

Nach der Eingabe eines internen Kennworts erfolgt keine externe EDV Kennwortabfrage mehr.

Bei der Anlage eines internen Terminal-Kennwort wird immer beim Aufruf in den Bereich Login-Funktion das Kennwort abgefragt. Falls das Kennwort vergessen wird kann über die Eingabe CLEAR ohne Kennwort der Einstieg in den Bereich Login-Funktion erfolgen.

Nach dem Einschalten des Terminals oder des Login Aufrufs über die Enter – Taste erscheint das Abfragefenster Anmeldung

Bitte anmelden					
					OK

Mit Taste F6 OK erscheint die Kennwortabfrage

Kennwortabfrage					01
<input type="text"/>					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Geben Sie über die Tastatur das erforderliche Kennwort ein, mit der Taste F6 Übernehmen.

Das eingegebene Kennwort wird geprüft:

Bei **korrekter** Eingabe wird der EDV - Datensatz mit der Anmeldebestätigung gesendet, danach ist das Terminal im Wiegmodus.

Bei **nicht korrekter** Eingabe erscheint kurz die Displaymeldung Error 02 falsches Kennwort und danach erscheint erneut die Kennwortabfrage.

Wird in der Kennwortabfrage die Taste F5 Abbruch betätigt, erscheint im Display das Abfragefenster Anmeldung mit deren Abfrageablauf.

5. Grundfunktion

Kennwort löschen (internes Terminalkennwort)

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Kennwortabfrage, internes Terminal – Kennwort eingeben und Taste F6 Übernehmen.

Falls das Kennwort vergessen wird, kann über die Eingabe CLEAR ohne Kennwort der Einstieg in den Bereich Login-Funktion erfolgen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kennwort löschen markieren, F6 Weiter.

Das interne Kennwort ist gelöscht.

Eingabe Logintext

Der Text für das Abfragefenster Anmeldung kann individuell definiert und eingestellt werden.

Zum Beispiel: „Prozess starten“ oder „Wägeablauf beginnen“.

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Terminal markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Login-Funktion markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Eingabe Logintext markieren, F6 Weiter.

Eingabe Logintext mit max. 35 Stellen eingeben und mit F6 Übernehmen.

Ohne eine Eingabe des Logintexts wird die Werkseinstellung „Bitte anmelden“ verwendet.

5. Grundfunktion

5.16 SD-Karten (Daten)Sicherung

Auf der Micro SD-Karte (Alibispeicher) ist es möglich die Einstellparameter zu sichern, um zu einem späteren Zeitpunkt die Daten und Funktionen beim Terminal zurückzusetzen.

Inhalte für die Datensicherung

Es werden sämtliche Einstellparameter (UCAL), die Programmauswahl des Terminals gesichert. Zusätzlich können über den Druckbild Export und Import auch die eingestellten Druck- / Datensätze gesichert werden. Nicht gesichert werden die Waagen- / Justierparameter (ECAL) der Messstellen.

Einstellungen für die Datensicherung

Im Einstellmodus / Terminal / SD-Karten (Daten)Sicherung gibt es folgende Funktionen bzw. Auswahl.

- ▶ Importieren
- ▶ Exportieren
- ▶ Exportieren für autom. Import
- ▶ Druckbild exportieren
- ▶ Druckbild importieren

Nachdem die persönlichen Einstellungen vorgenommen sind und das angepasste Druckbild übertragen ist, muss die gewünschte jeweilige Funktionalität exportiert werden, damit später die Datensicherung (UCAL) bzw. das Druckbild importiert werden können.

Importieren

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung werden durch die Übernahme F6 Weiter die aktuellen User-Einstellungen von der Micro SD-Karte wieder ins Terminal geladen. Dabei kommt die Sicherheitsabfrage Importieren mit den Funktionstasten F1 bis F3 JA der Datentransfer von der Micro SD-Karte ins Terminal ausgeführt, mit den Funktionstasten F4 bis F6 NEIN erfolgt kein Datentransfer von der Micro SD-Karte ins Terminal.

Exportieren

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung mit der Auswahl Exportieren werden durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen von dem Terminal auf die Micro SD-Karte gespeichert. Diese Datensicherung ist nur für die manuelle Importfunktion.

Exportieren für autom. Import

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung mit der Auswahl Exportieren für autom. Import werden durch die Übernahme F6 Weiter werden die aktuellen User – Einstellungen auf die Micro SD-Karte gespeichert und im Fall eines Softwareproblems die Einstellparameter wieder automatisch geladen. Diese Datensicherung ist für die automatische oder manuelle Importfunktion.

Druckbild exportieren

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung mit der Auswahl Druckbild exportieren werden durch die Übernahme F6 Weiter die aktuellen Druckbilddaten vom Terminal auf die Micro SD-Karte mit dem Dateinamen PRNTLO.DB gespeichert.

5. Grundfunktion

Druckbild importieren

Im Menü SD-Karten (Daten)Sicherung werden durch die Übernahme F6 Weiter die Druckbilddaten von der Micro SD-Karte wieder ins Terminal geladen. Dabei kommt die Sicherheitsabfrage Druckbild importieren. Mit den Funktionstasten F1 bis F3 JA wird der Datentransfer von der Micro SD-Karte ins Terminal ausgeführt, mit den Funktionstasten F4 bis F6 NEIN erfolgt kein Datentransfer von der Micro SD-Karte ins Terminal.

5.17 QR-Code Anzeige

Im Displaybereich Informationsfeld kann eine QR – Code Anzeige mit Hilfe eines EDV-Befehls variabel gesteuert und dargestellt werden. Über einen geeigneten Scanner kann der Inhalt z.B. Gewichtswert von der QR – Code Anzeige erfasst und an ein anderes System übertragen werden.

Zur Aktivierung und Darstellung müssen verschiedene Einstellungen und ein Druckbild über EDV – Befehle vorgenommen werden.

Aktivierung Informationsfeld auf QR – Code Anzeige

Info-Anzeige auf QR-Code z.B. im Programm Wiegen + Trieren im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Wiegen + Trieren / Anzeige Informationsfeld auf QR-Code einstellen.

Dateninhalt QR – Code über EDV – Befehl ändern / anzeigen

Der EDV – Befehl ist <K397Ktttt>, dabei ist tttt der variable Zeicheninhalt für den QR – Code ist.


Maximale Zeichenlänge für den Inhalt sind 140 Zeichen.

Zum Beispiel für den Inhalt:

Soehnle Professional 3025R

<K397KSoehnle Professional 3025R>

5. Grundfunktion

					← 1 →	01																					
																											
<h1>1,000</h1> kg <small>Brutto</small>																											
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Max</td> <td style="width: 15%;">3,000 kg</td> <td style="width: 15%;">Min</td> <td style="width: 15%;">0,020 kg</td> <td style="width: 15%;">e=</td> <td style="width: 15%;">0,001 kg</td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>Tara</td> <td>Add</td> <td>Zw</td> <td>Multi</td> <td>Übern.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fix</td> <td>Tara</td> <td>Tara</td> <td>Tara</td> <td>Fix</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg		Tara	Add	Zw	Multi	Übern.			Fix	Tara	Tara	Tara	Fix		
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg																						
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.																							
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix																							

Automatische QR-Codeausgabe im Informationsfeld für den Gewichtswert bei Stillstand mit Alibieintrag

Für diese Anwendung einer automatische QR – Code Anzeige muss ein spezifische Druckbild erstellt und über die Serviceprogramm ins Terminal übertragen werden.


Beispiel Druckbild für Nettowert mit Alibieintrag:

QR-Code N+Alibi	Clear EDV < K 3 9 7 K Netto : Alibi spe > Copy EDV Run EDV Dr
Steuersdruckbild	Anzahl
1	1


Über den EDV – Befehl <I> kann bei jedem neuen Gewichtswert eine automatische Aktualisierung des QR - Code mit dem Inhalt Nettowert + Alibi-Nr. im Informationsfeld dargestellt werden.

Die Aktivierung der Funktion <I> im Terminal wird im Einstellmodus / Kommunikation / EDV Einstellungen / EDV Datensatz autom. I mit „ein“ vorgenommen.

Beispiele:

					← 1 →	01																					
																											
<h1>0,100</h1> kg <small>Brutto</small>																											
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Max</td> <td style="width: 15%;">3,000 kg</td> <td style="width: 15%;">Min</td> <td style="width: 15%;">0,020 kg</td> <td style="width: 15%;">e=</td> <td style="width: 15%;">0,001 kg</td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>Tara</td> <td>Add</td> <td>Zw</td> <td>Multi</td> <td>Übern.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fix</td> <td>Tara</td> <td>Tara</td> <td>Tara</td> <td>Fix</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg		Tara	Add	Zw	Multi	Übern.			Fix	Tara	Tara	Tara	Fix		
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg																						
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.																							
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix																							

QR – Code Inhalt: 0,100;A0004311

					← 1 →	01																					
																											
<h1>0,500</h1> kg <small>Brutto</small>																											
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;">Max</td> <td style="width: 15%;">3,000 kg</td> <td style="width: 15%;">Min</td> <td style="width: 15%;">0,020 kg</td> <td style="width: 15%;">e=</td> <td style="width: 15%;">0,001 kg</td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>Tara</td> <td>Add</td> <td>Zw</td> <td>Multi</td> <td>Übern.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fix</td> <td>Tara</td> <td>Tara</td> <td>Tara</td> <td>Fix</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>							Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg		Tara	Add	Zw	Multi	Übern.			Fix	Tara	Tara	Tara	Fix		
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg																						
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.																							
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix																							

QR – Code Inhalt: 0,500;A0004312

Der Beispielinhalt ist numerisch der Gewichtswert bei Stillstand, dann Trennzeichen mit Semikolon und die laufende Alibikennnummer.

Die Gestaltung des Inhalts und des Darstellungszeitpunkts ist variabel, bei kundenspezifischen Anwendungen kontaktieren Sie uns.

6. Anwendungsprogramme

Die verschiedenen Anwendungsprogramme des Soehnle Terminals 3025^R bieten Ihnen umfangreiche Lösungen für Ihre Wägaufgaben. Sie können die Anwendungsprogramme im Einstellmodus an Ihren spezifischen Bedarf anpassen. Informationen hierzu in den jeweiligen Kapitel Einstellungen im Einstellmodus.

Es stehen folgende Anwendungsprogramme zur Auswahl:

- ▶ Wiegen und Trieren
- ▶ Summieren und Kommissionieren
- ▶ Zählen
- ▶ Kontrollieren
- ▶ Dynamisches Schalten
- ▶ Prozentwiegen

6.1 Auswahl der Anwendungsprogramme

Schalten Sie das Terminal ein.

Nach der Einschalt routine startet das Terminal automatisch das zuletzt aktivierte Anwendungsprogramm.

Schalten Sie zur Auswahl eines anderen Anwendungsprogramms mit der Funktionswechselfaste **F4** auf die Ebene Einstellfunktionen.

6.2 Funktionstasten

Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x 10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F1	F2	F3	F4	F5	F6

Drücken Sie die Taste F5 Programm. Sie befinden sich nun im Auswahlmenü Programme.

6. Anwendungsprogramme

Programme					01
→ Wiegen + Tarieren					
Summ. + Komm.					
Zählen					
Kontrollieren					
↓ Klassifizieren					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit den Pfeiltasten F3 nach oben und F4 nach unten das Anwenderprogramm markieren, danach mit der Taste F6 Übernehmen.

6.3 Navigation in den Anwendungsprogrammen

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung.

Diese nehmen programm- und situationsabhängig unterschiedliche Funktionen an.

Die jeweilige Funktion wird im Display in der Funktionsleiste angezeigt.

Die Funktionstasten sind je nach Programm in bis zu 4 Ebenen (bei aktiven dynamischen Funktionstasten bis zu 5 Ebenen) belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt rollierend mit der Funktionswechselfaste.

Bedeutung der Funktionstasten

↑	Bewegung der Markierung in der Liste nach oben
↓	Bewegung der Markierung in der Liste nach unten
Ende	Verlassen des Einstellmodus
Weiter	Aufruf des markierten Menüpunktes
Zurück	Rücksprung auf übergeordnete Ebene
Abbruch	Rücksprung ohne Übernahme einer Änderung
Lösche	Löschen einer Position mit Rücksprung
Übernehmen	Übernahme einer Eingabe oder Änderung
→	Cursor nach rechts
←	Cursor nach links

6. Anwendungsprogramme

6.4 Sonderprogramme

Ergänzend zu den 10 serienmäßig enthaltenen Anwender-Programmen besteht die Möglichkeit Abläufe nach Ihren speziellen Anforderungen werksseitig zu programmieren.

Folgende Sonderprogramme gibt es: Verbund-Radlastwaage, Preisauszeichnung und weitere. Bitte sprechen Sie uns an.

Telefon: +49 7191 34 53-220
Fax: +49 7191 34 53-211
Mail: info@sis.gmbh

6.5 Wiegen und Tarieren

Grundfunktion Wiegen, Ermittlung von Brutto- und Nettogewichten

Info: Die nachfolgende Beschreibung der Tarafunktionen gilt für Werkseinstellung der Optionen

- ▶ Autotara in Stellung aus
- ▶ Tara summierend in Stellung aus, d.h. neues Tara überschreibt altes Tara

Auswahl der Optionen im Einstellmodus Menü Waage

6.5.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in 2 Ebenen belegt, der Wechsel zwischen den Ebenen erfolgt durch die Funktionswechselfaste **F↓**.

1. Ebene: Tarafunktionen

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.5.2 Displayansicht

Grundansicht Wiegen

☐					← 1 →	▶ ◻ ◀	01
A: B: C: D:							
0,000 kg Brutto							
Max		3,000 kg	Min		0,020 kg	e= 0,001 kg	
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.			
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix			

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. des Taragewichtes oder einer zweiten Einheit können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll, erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Taragewicht

TARA:		0,129 kg			← 1 →	▶ ◻ ◀	01
A: B: C: D:							
2,359 kg Netto							
Max		3,000 kg	Min		0,020 kg	e= 0,001 kg	
Zoom	x10	Neben-		Pro-		Einst.	
		anzeige		ogramm		Modus	

6. Anwendungsprogramme

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO** Max 10001g, dann Taste **→T←**. Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.6 Trieren mit Tara-Handeingabe

Trieren eines bekannten Behältergewichtes, z.B. bei gefülltem Behälter auf der Waage.

Geben Sie das bekannte Taragewicht über die Zifferntastatur ein und übernehmen den Wert durch Druck der Taste F6 Übernehmen oder der Taste **→T←**.

Die Eingabe wird in den Taraspeicher übernommen und das Taragewicht von der Gewichtsanzeige abgezogen, das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO** Max 10001g, dann Taste **→T←**. Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.7 Multiplikatives Tara

Trieren von mehreren gewichtsgleichen Behältern mit bekanntem Taragewicht.

Drücken Sie in Ebene Tarafunktionen die Taste F4 Multi Tara.

Stellen Sie einen Behälter auf die Waage oder geben Sie das bekannte Taragewicht über die Zifferntastatur ein.

Bestätigen Sie mit Taste F6 Übernehmen.

Geben Sie die Anzahl der Behälter über die Zifferntastatur ein.

Bestätigen Sie mit Taste F6 Übernehmen.

Die Eingabe wird in den Taraspeicher übernommen und das Gesamt-Taragewicht von der Gewichtsanzeige abgezogen. Das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO** Max 10001g, dann Taste **→T←**. Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6. Anwendungsprogramme

6.5.8 Additives Tara

Tarieren von mehreren, auch unterschiedlichen, Behältern mit bekanntem Taragewicht.

Drücken Sie in Ebene Tarafunktionen die Taste F2 Add Tara.

Geben Sie das bekannte Taragewicht des ersten Behälters über die Zifferntastatur ein.

Bestätigen Sie mit Taste F6 Übernehmen. Wiederholen Sie den Vorgang für die restlichen Behälter.

Die Tarawerte werden in den Taraspeicher übernommen und das Gesamt-Taragewicht von der Gewichtsanzeige abgezogen, das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO**, dann Taste **→T←**.

Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.9 Zwischentara

Unbekannte Tarawerte werden zum bestehenden Taraspeicher addiert, der Nettowert bleibt unverändert.

Drücken Sie in Ebene Tarafunktionen die Taste F3 Zw Tara. Legen Sie das zusätzliche Taragewicht auf. Bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

Das zusätzliche Taragewicht wurde in den Taraspeicher übernommen, der Nettowert bleibt unverändert.

Wiederholen Sie den Vorgang für weitere zusätzliche Tara.

Das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt. Wird die Waage entlastet, zeigt sie das Taragewicht mit negativem Vorzeichen.

Tara löschen durch überschreiben mit neuem Tara oder Taste **→0←** bzw. Taste **CL**.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste **INFO**, dann Taste **→T←**.

Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

6.5.10 Automatisches Tarieren

Tariert automatisch den ersten Gewichtswert auf der Waage.



Aktivieren Sie die Funktion Autotara für die gewünschte Messstelle im Einstellmodus unter Waage / Waagen Parameter / Autotara mit der Einstellung ein.



Stellen Sie auf die leere Waage einen leeren Behälter.

Bei Stillstand wird der erste Gewichtswert in den Taraspeicher übernommen und von der Gewichtsanzeige abgezogen. Das Gewicht wird mit dem Hinweis Netto angezeigt.

6. Anwendungsprogramme

Während der automatischen Trierung erscheint die Meldung „Autotara aktiv“. Wird die Waage entlastet, wird der Taraspeicher automatisch gelöscht und in der Anzeige erscheint die Meldung „Autotara aktiv“. Die Waage geht zurück in die Brutto-Anzeige.

Löschung von Auto-Tara mit belasteter Waage ist über die Taste  bzw. Taste  möglich. Bei entlasteter Waage und neuer Belastung aktiviert sich die Funktion Auto-Tara automatisch.

Zur Anzeige des Taraspeichers drücken Sie Taste , dann Taste .

Hier kann mit F2 Lösche der Taraspeicher gelöscht werden, F5 Abbruch beendet die Anzeige des Taraspeichers ohne Änderung. Wollen Sie den Wert des Taraspeichers ändern, dann kann über die Zifferntastatur ein neuer Wert eingegeben werden und mit F6 als Tara-Handeingabe in den Taraspeicher übernommen werden.

Kombinationen von Auto-Tara mit anderen Tarafunktionen:

► Multiplikatives Tara

Der zuerst auf die Waage gebrachte große Behälter wird durch Auto-Tara tariert. Danach aufgelegte identische Unterverpackungen werden mit Multi-Tara tariert.

► Additives Tara

Der zuerst auf die Waage gebrachte große Behälter wird durch Auto-Tara tariert. Danach aufgelegte unterschiedliche Unterverpackungen mit bekannter Tara werden mit Add-Tara Handeingabe tariert.

► Zwischentara

Der zuerst auf die Waage gebrachte große Behälter wird durch Auto-Tara tariert. Danach aufgelegte unterschiedliche Unterverpackungen mit unbekannter Tara werden mit Zwischentara tariert.

6.5.11 Tarafestwertspeicher

Die Anwendung der Tarafestwertspeicher ist nur mit der Soehle Professional Micro SD-Karte möglich. Bekannte Taragewichte können in einem spannungsausfallsicheren Speicher abgelegt und bei Bedarf aufgerufen werden. Sie können 999 Referenzgewichte in einem ausfallsicheren Speicher ablegen. Jeder Speicherplatz verfügt über:

- dreistellige laufende Nummer
- Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- Tarawert

a) Aufruf der Liste Tarafestwerte zum Bearbeiten der Festwerte:

Drücken Sie Taste  und dann F1 Tara Fix.

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Direktaufzuruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird erfolgt im Einstellmodus. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

6. Anwendungsprogramme

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Parameter Tarawert ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4.

Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Durch Drücken der Tasten F1, F2, oder F3 mit JA

Löschen bestätigen. Durch Druck auf die Tasten F4, F5 oder F6 mit NEIN kann der Vorgang abgebrochen werden.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert anlegen und speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal automatisch vergeben.

Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Tara-Festwerte belegten Speicherplätze an.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Parameter Tarawert ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Ziffern/Alpha-Tastatur.

Eingabe mit F6 Übernehmen, Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

b) Aufruf der Liste Tarafestwerte zum Tarieren:

Drücken Sie in der Ebene Tarafunktionen die Taste F1 Tara Fix. In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Tarafestwert.

Auswahl innerhalb der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten.

Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen.

Direktaufruf über Speicherplatznummer.

Geben Sie mit der Zifferntastatur die Speicherplatznummer ein.

Direktaufruf über Barcode oder EDV

(Informationen unter Kapitel 7.9 Barcodemanagement oder fragen Sie Ihren Soehne Industrial Solutions Servicepartner).

Hinweis

Ist die Funktion Festwertspeicheraufruf über Barcode aktiviert und es wird einer abgerufen der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

Löschen Tarafestwert

Das Löschen des Tarawerts und der Bezeichnung aus dem Arbeitsspeicher erfolgt über die CL-Taste.

6. Anwendungsprogramme

6.5.12 Fehlermeldungen beim Trieren



Error 06: Trieren nicht möglich.

Mögliche Ursachen:

- ▶ Leere Waage,
- ▶ Waage in Über- oder Unterlast,
- ▶ Tarahandeingabe mit Tarawert über Höchstlast,
- ▶ Waage zeigt einen negativen Gewichtswert.




6.5.13 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste

Der Druck auf die Taste  bietet Ihnen folgende Auswahl:

- ▶ **F1 Tara Fix**
Anzeige der gespeicherten Tara Festwerte (Tara-Fix Speicher).
- ▶ **Tarataste**
Anzeige des aktuellen Taragewichtes im Taraspeicher.
Drücken Sie nach der Taste  die Taste .

6.5.14 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Tarafestwerten in den Fixspeicher zunächst den Tarawert übernehmen oder Tarahand eingeben

							01
A:							
B:							
C:							
D:							
0,0000							Netto
kg							
Max 6,0000 kg Min 0,0040 kg e= 0,0002 kg							
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.			
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix			

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix kann der Wert direkt in den Fixspeicher übernommen werden. Es erscheint das Eingabefenster für die Tarafestwerte.

6. Anwendungsprogramme

Tarafestwerte		01
Speicherplatz	(990/009)	010
→ Bezeichnung		
Tarawert	0,2552 kg	
	↑	↓
	Zurück	Bearbeiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Tarafestwertes erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen.

6.5.15 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6.5.16 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Wiegen und Tarieren auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

1	Wiegen und Tarieren
Tarafestwerte	<p>Bearbeiten von Tara-Festwerten</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch). Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p>

6. Anwendungsprogramme

1	Wiegen und Tarieren
Tarafestwerte	<p>Neuen Festwert speichern F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch). Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>
Tarafestwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle Tarafestwerte
ORG A Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG A Festwerte
ORG B Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG B Festwerte
ORG C Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG C Festwerte
ORG D Festwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle ORG D Festwerte
Anzeige Informationsfeld	<p>Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Schaltfunktionen Aus- und Eingänge und Organisationsdatenspeicher. ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige Aus- und Eingangszustände ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Tarafestwerte: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Tarafestwertspeichers. ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert. ▶ Volumen: Anzeige Volumen erst nach Aktivierung der Funktion Volumenmessung ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige <p>Werkseinstellung: Werksvorgabe</p>

6. Anwendungsprogramme

6.6 Summieren und Kommissionieren

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wiegung wieder entlastet.

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben. Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null.

Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen. Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken. Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.


Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen

Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.

Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich. Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

6.6.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in 3 Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechsellaste .

1. Ebene: Summierfunktionen

		Summe	Storno	Hand	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene: Tarafunktionen

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x10	Neben-anzeige		Pro-gramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.6.2 Displayansicht

Nach dem ersten Summiervorgang wechselt das Display von der Grundansicht auf die Ansicht Summierung, Voraussetzung die Einstellung Anzeige Informationsfeld ist auf Werkseinstellung.

					1		02	
Posten							001	
Laufende Nummer							0001	
Bruttosumme						0,263	kg	
Tarasumme						0,000	kg	
Nettosumme						0,263	kg	
0,263 kg							Brutto	
Max:	3,000	kg	Min	0,020	kg	e=	0,001	kg
		Summe	Storno	Hand	Plus			

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. der 10-fach höheren Auflösung x10 oder des Taragewichtes, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll, erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit x10 Anzeige

x10	0,3123 kg				1		02	
Posten							001	
Laufende Nummer							0001	
Bruttosumme						0,599	kg	
Tarasumme						0,287	kg	
Nettosumme						0,312	kg	
0,312 kg							Netto	
Max:	3,000	kg	Min	0,020	kg	e=	0,001	kg
		Summe	Storno	Hand	Plus			

6. Anwendungsprogramme

6.6.3 Anzeige Informationsfeld

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Summ. + Komm. / Anzeige Informationsfeld kann eingestellt werden welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher und Schaltfunktionen Aus- und Eingänge.
- ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.
- ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.
- ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige Aus- und Eingangszustände
- ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Tarafestwerte: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Tarafestwertspeichers.
- ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.
- ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert
- ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige

Beispiel Einstellung Anzeige Informationsfeld auf Letzter Posten:

				1	02
Waage Nr.					02
Eintragart					Plus
Laufende Nummer					0003
Tarawert				0,287	kg
Nettowert				0,312	kg
0,312 kg Netto					
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
		Summe	Storno	Hand	Plus

6.6.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.6.5 Bedienung der Summierfunktion

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste **F↓** die Ebene Summierfunktionen auf

Plus F6

Durch Drücken der Taste F6 Plus wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt (bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich).

Es werden Brutto-, Tara- und Nettogewichte summiert.

6. Anwendungsprogramme

Hand F5

Mit der Taste F5 Hand können Gewichtswerte und Stückzahlen manuell eingegeben werden. Die Eingabe erfolgt über die Zifferntastatur und wird mit der Taste F6 Übernehmen bestätigt. Beim Eingabefenster kann ein Wechsel zwischen justierter Einheit, zweiter Einheit und Stückzahl mit der Funktionswechsellaste **F4** erfolgen. Handeingaben werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Hand gekennzeichnet. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht. Gewichtswerte werden zur Gewichtssumme addiert, Stückzahlen werden gesondert zur Stücksumme addiert.

Storno F4

Mit der Taste F4 Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden. Nach Drücken der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben. Vorab können Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination **INFO** und F5 Plus. Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen. Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt die Fehlermeldung Error 46. Stornierung bzw. Rückwägung werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet. Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert. Ist der Postenzähler auf 0 ist keine weitere Stornierung möglich, angezeigt durch Fehlermeldung Error 48.

Summe F3 oder mit der CL-Taste

Durch die Taste F3 Summe wird die Summierung abgeschlossen. In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara-, Netto- und Stücksumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

6.6.6 Auswahlmöglichkeiten für die Summenanzeige

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden:

► **Summe anzeigen, drucken und löschen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

► **Nur Anzeige der Summen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen, danach kommt die Sicherheitsabfrage Summe löschen? Mit den Tasten F1 bis F3 JA wird der Summenspeicher gelöscht, während mit den Tasten F4 bis F6 NEIN wird der Summenspeicher nicht gelöscht. Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

6. Anwendungsprogramme

6.6.7 Entlastungsfaktor beim Summieren

(Parameter wird bei der Funktion Kommissionieren nicht verwendet)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten bei der Funktion Summieren um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen und mit der Fehlermeldung Error 55 Gewicht auflegen angezeigt. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

6.6.8 Auto-Summieren / -Kommissionieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Entlastung (nur bei Summieren) und Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Autosummieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel Drucken).

Bei Auto-Kommissionierung wird eine Belastung ≤ 5 Ziffernschritte nicht automatisch übernommen, über die Taste F6 Plus können Gewichte ≤ 5 Ziffernschritte manuell in den Kommissionsspeicher übernommen werden.

6.6.9 Vorzugs Summierungswaage

Der Summenspeicher kann nur mit einer Einheit und Auflösung bestimmt werden. Beim Einsatz mehrerer und unterschiedlich justierten Waagen (Messstellen) werden die Parameter von der aktuell angeschalteten Waage für den Summiervorgang verwendet.

Im Einstellmodus kann die Funktion Vorzugs Summierungswaage zugeordnet werden.

Mit der ausgewählten Waagen Nr. wird immer die Einheit und Auflösung für den Summenspeicher bestimmt.

6.6.10 Vergabe und Löschen der laufenden Nummer

Jeder Eintrag (Plus, Hand, Storno) in den Summenspeicher erhält eine vierstellige laufende Nummer.

Die laufende Nummer wird in der Werkseinstellung nicht zurückgesetzt.

Optional kann im Einstellmodus zur Rücksetzung der laufenden Nummer bestimmt werden:

- ▶ nicht aktiv (kein Rücksetzen = Werkseinstellung)
- ▶ Löschen des Summenspeicher
- ▶ Ausschalten des Terminal
- ▶ Funktionstaste: in der 1. Ebene Summierfunktionen wird die Taste F1 lfd. Nr löschen mit der Funktion aufgeschaltet.

6.6.11 Postenzähler

Der Postenzähler zählt nur die tatsächlich summierten Vorgänge. Bei jedem neuen Vorgang mit Plus, Hand oder automatischer Summierung wird der Postenzähler um 1 erhöht.

Der Postenzähler läuft bis 999, danach kommt die Fehlermeldung Error 45.

6. Anwendungsprogramme

Bei einer Stornierung wird der Postenzähler um 1 reduziert.


Der Postenzähler wird automatisch immer mit dem Löschen der Summe auf Null gesetzt.

6.6.12 Druckauslösende Tasten

Zusätzliche Tasten oder Funktionen wie Plus, Hand, Storno und Summe können bei der Funktion Summieren / Kommissionierung als druckauslösende Tasten z. B. für einen Belegdruck verwendet werden. Voraussetzung ist, dass der jeweiligen Taste ein Druckbild hinterlegt wurde.

Für die Summentaste muss im Einstellmodus Funktion Summentaste die Option „Anzeigen, drucken und löschen“ gewählt sein oder über den Summenabschluss über die Taste F2 Summe löschen.

6.6.13 Anzeige aktuelle Summen

Innerhalb einer Summierung können Sie die erreichten Summenwerte anzeigen, indem Sie nacheinander die  und dann die Taste F4 Summe drücken.

Sie können die Summen über Taste F2 sowie die laufende Nummer (wenn im Einstellmodus unter Funktion Summentaste nur „Anzeigen“ aktiviert) löschen oder zur Weitersummierung mit der Taste F6 Zurück kehren.


Display Ansicht aktuelle Summen:

Summierung		02
Posten		002
Laufende Nummer		0004
Bruttosumme	0,624 kg	
Tarasumme	0,000 kg	
Nettosumme	0,624 kg	
Stücksumme	0 Stk	
		Zurück

Info: Anzeige Informationsfeld mit Aktuelle Summen

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Summ. + Komm. / Anzeige Informationsfeld kann Summe eingestellt werden, dann wird immer die Summe im Informationsfeld angezeigt.

6.6.14 Anzeige einzelne Posten

Innerhalb einer Summierung können Sie die einzelnen Posten aus dem Summenspeicher aufrufen, indem Sie nacheinander die  und die Taste F5 Plus drücken. Die Postenliste beginnt mit dem neuesten Eintrag. Takteten Sie sich mit den Pfeil-Tasten F3 (ältere Einträge) und F4 (neuere Einträge) durch die Liste. Die letzten 50 Einträge sind abrufbar.

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Anzeige der einzelnen Posten und kehren zur vorherigen Anzeige zurück.

6. Anwendungsprogramme



Postenliste		02
Waage Nr.		02
Eintragart		Plus
Laufende Nummer		0003
Tarawert	0,000	kg
Nettowert	0,312	kg
	↑	↓
	Zurück	

Info: Anzeige Informationsfeld mit Postenliste

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Summ. + Komm. / Anzeige Informationsfeld kann letzter Posten eingestellt werden, dann wird immer der letzte Posten im Informationsfeld angezeigt.

6.6.15 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste

Der Druck auf die Taste  bietet Ihnen folgende Auswahl:

- ▶ **F1 Tara Fix**
Anzeige der gespeicherten Tara Festwerte (Tara-Fix Speicher).
- ▶ **F4 Summe**
Anzeige der aktuellen Summen im Summenspeicher
- ▶ **F5 Plus**
Anzeige aller gespeicherten Posten im Summenspeicher (Postenliste). Die einzelnen Posten können über die Pfeiltasten (F3/F4) aufgerufen werden.
- ▶ **Tarataste**
Anzeige des aktuellen Taragewichtes im Taraspeicher.
Drücken Sie nach der Taste  die Taste .

6. Anwendungsprogramme

6.6.16 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Tarafestwerten in den Fixspeicher zunächst den Tarawert übernehmen oder Tarahand eingeben.

<input type="checkbox"/>					1	◀▶	01
A: B: C: D:							
0,0000							Netto kg
Max 6,0000 kg Min 0,0040 kg e= 0,0002 kg							
Tara	Add	Zw	Mulli	Übern.			
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix			

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix kann der Wert direkt in den Fixspeicher übernommen werden. Es erscheint das Eingabefenster für die Tarafestwerte.

Tarafestwerte				01
Speicherplatz		(990/009)	010	
→	Bezeichnung			
	Tarawert	0,2552 kg		
		↑	↓	Zurück Bear- beiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Tarafestwertes erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen.

6.6.17 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6. Anwendungsprogramme

6.6.18 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Summieren und Kommissionieren auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

2	Summieren und Kommissionieren
Summ. oder Komm.	<p>Auswahl Summierung oder Kommissionierung für die nachfolgenden Einstellungen. Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden. Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung</p>
Vorzugs Summierungswaage	<p>Auswahl keine, Waage xx, Waage xx usw. Welche Waagen Nr. für die Auflösung des Summenspeichers verwendet wird. Bei keine wird immer die aktuell aufgeschaltete Waage bei der ersten Summierung verwendet. Werkseinstellung: keine</p>
Auto Summierung/ Kommiss.	<p>Auswahl aus oder ein Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht aufliegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen. Werkseinstellung: aus</p>
Lfd. Nr. rücksetzen	<p>Auswahl unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ nicht aktiv ▶ Löschen Summenspeicher ▶ Ausschalten ▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) <p>Werkseinstellung: nicht aktiv</p>
Funktion Summentaste	<p>Auswahl welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen</p> <p>Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck.</p> <p>Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen</p>

6. Anwendungsprogramme

2	Summieren und Kommissionieren
Entlastungsfaktor	<p>Eingabe in d über Zifferntastatur</p> <p>Die Anzahl an Zifferschriften, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtsübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“.</p> <p>Es können zwischen 0 und 30 Zifferschriften vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war.</p> <p>Werkseinstellung: 15 Zifferschriften</p>
Anzeige Informationsfeld	<p>Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Schaltfunktionen Aus- und Eingänge und Organisationsdatenspeicher. ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige Aus- und Eingangszustände ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Tarafestwerte: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Tarafestwertspeichers. ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert. ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige <p>Werkseinstellung: Werksvorgabe</p>
Werkseinstellung	<p>Auswahl Nicht ausführen oder Ausführen</p> <p>Ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück</p>

6. Anwendungsprogramme

6.7 Zählen

Zählen von gewichtsgleichen Teilen.

Aus einer bekannten kleinen Menge von Zählteilen wird das Einzelteilgewicht (Referenzgewicht) ermittelt. Dieses dient dann als Divisor, um aus dem Gewicht einer unbekannt Menge dieser Zählteile die Stückzahl zu ermitteln.

Die Referenzgewichtsermittlung erfolgt standardmäßig in Gramm.

Es gibt auch die Möglichkeit bei Waagen mit hohen Wägebereichen wie zum Beispiel Bodenwaagen, eine Referenzgewichtsermittlung in Kilogramm anzupassen, siehe Beschreibung Kapitel 6.7.13

6.7.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in 4 Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechsellaste **F↓**.

1. Ebene: Zählfunktionen

Ref 010	Ref Variab	Ref Gew	Summe	Storno	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene: Kontrollfunktionen

	Ref Change	Ref Stat	Ref Fix	Stück Kontr.	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene: Tarafunktionen

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

4. Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.7.2 Displayansicht Zählen

◻				◀ 1 ▶		01
Referenzgewicht				3,6900 g		
Netto				0,357 kg		
97 Netto Stk						
Max 3,000 kg		Min 0,020 kg		e= 0,001 kg		
Ref 010	Ref Variab	Ref Gew	Summe	Storno	Plus	

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. der Referenzmenge, der x10 Auflösung oder des Taragewichtes, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll, erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Referenzmenge

Refc. 10Stk				◀ 1 ▶		01
Referenzgewicht				3,6900 g		
Netto				0,357 kg		
97 Netto Stk						
Max 3,000 kg		Min 0,020 kg		e= 0,001 kg		
Ref 010	Ref Variab	Ref Gew	Summe	Storno	Plus	

6. Anwendungsprogramme

6.7.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.7.5 Zählfunktion

Die Bestimmung des Referenzgewichts ist über folgende Funktionstasten möglich:

► **Funktionstaste F1 Ref 010**

Referenzgewichtsermittlung aus vorgelegter Referenzstückzahl. Legen Sie 10 Zählteile auf die Waage, drücken Sie dann die Taste F1 Ref 010. Die Waage ermittelt das Referenzgewicht und zeigt „10 Stk“ an. Weiter aufgelegte Teile werden fortlaufend gezählt. Die Standard Referenzstückzahl „10“ kann im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Zählen unter Standard Ref-Stückz. (Kapitel 6.7.14) verändert werden.

Wird dort beispielsweise 25 hinterlegt, dann heißt die Funktionstaste neu F1 Ref 25 und es müssen zur Referenzgewichtsermittlung 25 Stück aufgelegt werden.

► **Funktionstaste F2 Ref Variab**

Referenzgewichtsermittlung aus frei wählbarer Referenzstückzahl. Legen Sie eine bestimmte Anzahl Referenzteile auf die Waage. Drücken Sie die Taste F2 Ref Variab und geben Sie über die Zifferntastatur die Stückzahl (1 bis 9999) der aufgelegten Teile ein. Drücken Sie die Taste F6 Übernehmen. Das Terminal ermittelt das Referenzgewicht und zeigt die aufgelegte Stückzahl an. Weiter aufgelegte Teile werden fortlaufend gezählt.

► **Funktionstaste F3 Ref Gew**

Eingabe eines bekannten Referenzgewichts. Drücken Sie die Taste F3 Ref Gew und geben Sie mit der Zifferntastatur das bekannte Referenzgewicht ein. Ein bereits bestehendes Referenzgewicht wird angezeigt und kann überschrieben werden. Die Eingabe erfolgt standardmäßig in der Einheit „Gramm“. Sofern Sie das Referenzgewicht in „Kilogramm“ eingeben möchten, können Sie die Einheit über die Taste **F4** umstellen. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit F6 Übernehmen.

Das Terminal hat das Referenzgewicht übernommen und zeigt die aufgelegte Stückzahl an.

Neues Referenzgewicht

Vorhandene Referenzgewichte werden generell durch eine neue Referenzgewichtsermittlung oder durch Übernahme eines Festwertes aus dem Fixspeicher überschrieben.

Referenzgewicht anzeigen

Drücken Sie die Taste F3 Ref Gew oder aktivieren Sie die Nebenanzeige (siehe Kapitel 6.7.2)

Zählen beenden

Der Zählvorgang wird durch das Löschen des Referenzgewichtes beendet. Das Referenzgewicht kann über die Taste F3 Ref Gew und F2 Lösche oder einfach über die Taste **CL** gelöscht werden. Im Display wird der aktuelle Gewichtswert angezeigt.

Festwertspeicher Referenzgewicht (Ref Fix)

Sie können 999 Zählartikel in dem spannungsausfallsicheren Daten-/Alibispeicher oder mit dem optionalen Datenbankmodul 3025^R(2563.27.003) 50.000 Zählartikel ablegen.

6. Anwendungsprogramme

Jeder Speicherplatz verfügt über folgende Einträge:

- ▶ Laufende Nummer (Speicherplatz)
- ▶ Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Zeichen)
- ▶ Artikelnummer (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- ▶ Referenzgewicht
- ▶ Sollstückzahl
- ▶ Toleranz minus
- ▶ Toleranz plus
- ▶ Tarawert

Hinweis:

Es gibt auch die Möglichkeit mit eingebauten Datenbankmodul auf die internen Festwertspeicher (je 999 Speicherplätze) von der Alibispeicherkarte zu zugreifen. Im Alibispeicher wird die Datei „dbcnfg.txt“ mit dem darin enthaltenen Wert 1 benötigt. Ohne die Datei oder dem Wert 0 wird automatisch auf das Datenbankmodul mit den 3 Festwertspeichern von je 50.000 Einträgen zu gegriffen.

a) Aufruf des Ref Fix Speichers zum Bearbeiten der Zählartikel:

Drücken Sie Taste  und dann F2 Ref Fix

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Beim optionalen Datenbankmodul 3025[®] ist der Direktaufruf nur über die Artikelnummer möglich*. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer* ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird, erfolgt im Einstellmodus, beim optionalen Datenbankmodul 3025[®] ist die Auswahl gesperrt. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4 oder Aufruf über die Artikelnummer bzw. die laufende Nummer.

Löschen des aufgerufenen Festwerts mit F2 Lösche. Die Sicherheitsabfrage mit JA beantworten.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

6. Anwendungsprogramme

b) Aufruf der Liste Referenzgewichte zum Zählen:

Drücken Sie in der Ebene 2 Kontrollfunktionen die Taste F4 Ref Fix.

In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Fixwert.

Auswahl innerhalb der Liste

- ▶ Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis den gewünschte Speicherplatz
Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen
- ▶ Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer
Beim optionalen Datenbankmodul 3025ⁿ ist der Direktaufruf nur über die Artikelnummer möglich*.
Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer* ein.
(Festlegung, ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird im Einstellmodus, beim optionalen Datenbankmodul 3025ⁿ ist die Auswahl gesperrt. Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig) Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen

Mit dem Aufruf des Festwertes werden auch, sofern mit abgespeichert, Sollstückzahlen, Toleranzen für die Stückkontrolle und Tarawert übernommen.

Löschen aller gespeicherten Referenzgewichte über die Funktion „Referenzgewichte löschen“ im Einstellmodus.

Hinweis

Ist die Funktion Festwertspeicheraufruf über Barcode aktiviert und es wird einer abgerufen der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

c) Aktiven Ref Fix Speicher Bearbeiten oder Ändern

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste **F1** die Ebene Kontrollfunktionen auf und danach die F2 – Taste Ref Change.

Der zuletzt aufgerufene Referenzgewichtspeicher wird angezeigt.

Bearbeiten des aktuellen Festwerts (Ref Fix)

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Weitere Einträge von diesem Festwert können identisch geändert oder angepasst werden.

6.7.6 Summieren und Kommissionieren

Diese Funktion steht auch im Zählmodus zur Verfügung.

Mit der Funktion können Posten gleicher Stückgüter summiert/kommissioniert werden.

Die Summierfunktionen werden mit Funktionstasten der Ebene Zählfunktionen gesteuert.

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wiegung wieder entlastet.

6. Anwendungsprogramme

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben.

Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null.

Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen.

Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken.

Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.

Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen

Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.




Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich.

Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

Displayansicht

Nach der ersten Summierung wechselt das Display von der Grundansicht Zählen zur Ansicht Summieren, wenn die Einstellung „Anzeige Informationsfeld“ auf Zählen ist.

						01
Posten						004
Laufende Nummer						0007
Bruttosumme						3,004 kg
Tarasumme						0,000 kg
Stücksomme						10 Stk
						
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg	
Ref	Ref	Ref	Summe	Storno	Plus	
010	Variab	Gew				

Bedienung der Summier-Funktionen

Rufen Sie über die Funktionswechseltaste  die Ebene Summierfunktionen auf.

► Plus F6

Durch Drücken der Plus-Taste wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt. Bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich.

Es werden Brutto-, Tara- und Nettowerte und Stückzahlen summiert.

► Storno F5

Mit der Taste Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden. Nach Drücken

6. Anwendungsprogramme

der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben.

Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination Info und Plus F5.

Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt eine Fehlermeldung Error 46. Stornierung bzw. Rückwägung wird im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet.

Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert.

Ist der Postenzähler auf 0 ist keine weitere Stornierung möglich, angezeigt durch Fehlermeldung Error 48.

► **Summe F4 oder mit der CL-Taste**

Durch die Taste Summe wird die Summierung abgeschlossen.

In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara-, Netto- und Stücksumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten für die Anzeige der Summe

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden

► **Summe anzeigen, drucken und löschen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

► **Nur Anzeige der Summen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen.

Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

Entlastungsfaktor beim Summieren

(Beim Kommissionieren nicht aktivierbar)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss

Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, es ergeht die Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

Auto-Summieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Solange Auto-Summieren aktiv ist, ist die Plus-Taste abgeblendet.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Auto-Summieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel 8 Drucken).

6. Anwendungsprogramme

Vergabe und Löschen der laufenden Nummer

Jeder Eintrag (Plus, Hand, Storno) in den Summenspeicher erhöht eine vierstellige laufende Nummer. Die laufende Nummer wird in der Werkseinstellung nicht zurückgesetzt.

Optional kann im Einstellmodus zur Rücksetzung der laufenden Nummer bestimmt werden:

- ▶ nicht aktiv (kein Rücksetzen = Werkseinstellung)
- ▶ bei Taste Summe löschen
- ▶ beim Ausschalten
- ▶ Funktionstaste „lfd. Nummer löschen“

Postenzähler

Der Postenzähler zählt nur die tatsächlich summierten Vorgänge. Bei jedem neuen Vorgang mit Plus, Hand oder automatischer Summierung wird der Postenzähler um 1 erhöht. Der Postenzähler läuft bis 999, danach kommt eine Fehlermeldung. Bei Storno wird der Postenzähler um 1 reduziert.

Der Postenzähler wird automatisch mit dem Löschen der Summe auf Null gesetzt.

Druckauslösende Tasten

Die Tasten Plus, Storno und Summe können einen Belegdruck auslösen.

Voraussetzung ist, dass der jeweiligen Taste ein Druckbild hinterlegt wurde.

Für die Summentaste muss im Einstellmodus Funktion Summentaste die Option „Anzeigen, drucken und löschen“ gewählt sein.

Anzeige aktuelle Summen

Innerhalb einer Summierung können Sie die erreichten Summenwerte anzeigen,

indem Sie nacheinander die  und dann die Taste F4 Summe drücken.

Sie können die Summen über Taste F2 Summe löschen sowie die Taste F1 lfd. Nr. löschen (wenn im Einstellmodus aktiviert) löschen oder zur Weitersummierung mit der Taste F6 zurückkehren.

Summierung		01
Posten		002
Laufende Nummer		0009
Bruttosumme	2,0020	kg
Tarasumme	0,0000	kg
Nettosumme	2,0020	kg
Stücksumme	10	Stk
		Zurück

Anzeige einzelne Posten

Innerhalb einer Summierung können Sie die einzelnen Posten aus dem Summenspeicher aufrufen, indem Sie nacheinander die  - und die Plus-Taste F5 drücken. Die Postenliste beginnt mit dem neuesten Eintrag.

Takten Sie sich mit den Pfeil-Tasten F3 (ältere Einträge) und F4 (neuere Einträge) durch die Liste.

Die letzten 50 Einträge sind abrufbar.

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Anzeige der einzelnen Posten und kehren zur vorherigen Anzeige zurück.

6. Anwendungsprogramme

Ausdruck der Statistik

Drücken Sie die Funktionstaste F1 „Drucken“. Die Druckausgabe ist nur über die Verwendung der Schnittstelle auf den Drucker 1 „2795.14“ möglich, gegebenenfalls muss das Druckbild mit dem erforderlichen Druckausgang über das Serviceprogramm angepasst werden.

Übernahme des Mittelwertes als Referenzgewicht für Zählvorgang

Drücken Sie F6 Übernahme.

Beenden der Referenzstatistik ohne Übernahme des Mittelwertes

Drücken Sie F5 Abbruch.

6.7.8 Stückkontrolle

Durch die Funktion „Stückkontrolle“ können Stückgüter in ein Behältnis eindosiert oder Mengen kontrolliert werden.

Beispiel: Sie wollen 1000 Zählteile mit max. 3 Teilen Toleranz in ein Behältnis abfüllen.

Beispiel: Sie wollen mehrere Chargen auf die Einhaltung der Stückzahl überprüfen.

Zum Aufruf der Stückkontrollfunktion müssen Sie sich bereits im Zählmodus befinden, also ein Referenzgewicht festgelegt haben.





Drücken Sie in der Ebene 2 Kontrollfunktionen die Taste F5 Stück Kontr.

Geben Sie über die Zifferntastatur die gewünschte Stückzahl ein, bestätigen Sie mit Taste

F6 Übernehmen. Geben Sie über die Zifferntastatur die akzeptierte Toleranz in Stück ein, bestätigen Sie mit der Taste F6 Übernehmen.

Wollen Sie Plus- und Minus-Toleranz getrennt festlegen, so aktivieren Sie im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / +/- Toleranz getrennt / ein.

Die Anzeige schaltet in die Displayansicht Zählen, die Ampelfunktion mit den Sonderzeichen ist aktiviert. Die entsprechende Ampelfarbe mit Sonderzeichen wird entsprechend dem Ist-Zustand auf der Waage zum Sollwert angezeigt.

Kontrollzustand	Ampelfarbe	Sonderzeichen
Unter Toleranzgrenze	Gelb	
Innerhalb Toleranz	Grün	
Sollwert exakt erreicht	Grün	
Über Toleranzgrenze	Rot	

Sie können sich darüber hinaus in der Nebenanzeige oben links in Ziffern mit + oder - Vorzeichen die Differenz zum Sollgewicht anzeigen lassen. Aktivieren Sie die Nebenanzeige über die Taste F3 Nebenanzeige in der Ebene 4 Einstellfunktionen.

Anzeige Sollwert und Toleranz

Drücken Sie die Taste Info und dann die Taste F3 Stück Kontr.

6. Anwendungsprogramme

Schaltpunkte bei Stückkontrolle

Wollen Sie die Kontrollwerte über die Schnittstelle z.B. an eine Kontrolllampe oder an eine Steuerung weitergeben, dann muss im Terminal eine I/O-Karte eingebaut sein. Diese muss im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / IO Vorbelegung muss mit Ausführen aktiviert werden. Die Ausgangssignale sind wie folgt belegt:

Schaltpunkt	Signal
S1	Gewichtsw. über Toler.
S2	nicht aktiv
S3	Gewichtsw. innerh. Toler.
S4	Gewichtsw. unter Toler.
S5	Leermeldung
S6	Gewichtsw. über Toler.

Die einzelnen Ein- und Ausgänge können individuell angepasst werden.

Datensatz/Abdruck innerhalb oder außerhalb Toleranz

Die Freigabe eines Datensatzes außerhalb eines festgelegten Toleranzbereiches kann unterbunden oder akzeptiert werden. Wird ein Datensatz außerhalb Toleranz freigegeben, so ist dieser mit einem Sonderzeichen markiert. Freigabe oder Sperrung im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / Datensatz außerhalb Toleranz.

Startmode

Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils aktivierten Schaltpunkte den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schaltpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F6 Start in Ebene Kontrollfunktionen wird der eingefrorene Zustand aufgehoben.

Aktivieren Sie den Startmode im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / Startmode.

Stückkontrolle beenden

Rufen Sie über die Taste **F4** die 2. Ebene Kontrollfunktionen auf und Drücken Sie Taste F5 Stück Kontr., danach löschen über die Taste F2 Lösche oder komplette Löschung über die Taste **CL**

6.7.9 Zählen mit mehreren Wägebrücken

Wenn mehrere Waagen angeschlossen sind, kann auf jeder Waage das Referenzgewicht ermittelt und Mengen gezählt werden. Es empfiehlt sich für beste Ergebnisse, das Referenzgewicht auf der Waage mit dem feinsten Ziffernschritt zu ermitteln. Auswahl der Waage mit der Waagentaste.

Nach Ermitteln des Referenzgewichts kann auf eine höherlastige Mengenwaage umgeschaltet werden, um mit dem auf der Referenzwaage ermittelten Referenzgewicht auch große Mengen zählen zu können.

Automatische Umschaltung:

Sie können im Einstellmodus eine Vorzugsreferenzwaage festlegen.

Die Umschaltung von der Mengen- zur Referenzwaage und zurück erfolgt dann automatisch.

Legen Sie die Referenzmenge auf die Referenzwaage und drücken Sie die Taste Ref 010 oder Ref Variabel. Die Anzeige schaltet auf die Vorzugsreferenzwaage um, das Referenzgewicht wird ermittelt, danach wird die Mengenwaage zur Mengenermittlung aufgeschaltet.

Soll hiervon abweichend nicht nur die Referenzgewichtsermittlung sondern auch die Zählung auf der

6. Anwendungsprogramme

Referenzwaage erfolgen, dann schalten Sie vor Referenzgewichtsermittlung manuell von der Mengenauf die Referenzwaage.

6.7.10 Zählgenauigkeit

Im Einstellmodus können Sie in den Programmeinstellungen / Zählen, Einfluss auf die Zählgenauigkeit Ihrer Waage nehmen.

► **Standard Referenzstückzahl**

Werkseitig ist die Referenzstückzahl 10 eingestellt.

Sie können diese Stückzahl zwischen 1 und 999 festlegen.

Es ist sinnvoll, bei kleinen Teilen eine größere Anzahl von Teilen zur Referenzgewichtsermittlung heranzuziehen.

► **Mindest-Referenzgewicht**

Die Zählwaage prüft, ob das Gesamtgewicht der Referenzteile ein Mindestreferenzgewicht unterschreitet. Basis für die Berechnung ist der kleinste Zifferschnitt der Waage multipliziert mit einem im Einstellmodus hinterlegten Wert. Werkseinstellung ist der Faktor 10, also 10 Zifferschnitte. Möglich sind Werte zwischen 1 und 50.

Bei unterschrittenem Mindest-Referenzgewicht oder wenn das errechnete Referenzgewicht kleiner ist als der Zifferschnitt der Waage (bei Mehrbereichswaagen der kleinste Zifferschnitt) wird die ermittelte Stückzahl zur Information des Anwenders in der Anzeige mit einem Stern gekennzeichnet.

Unterschreitet ein Referenzteil 10% des kleinsten Zifferschnitts der aufgeschalteten Waage, dann ist eine Referenzgewichtsermittlung für diese Teile nicht möglich, es erscheint „Error 04 Referenzgewicht zu klein“ in der Anzeige. Diese Teile sollten mit einer Waage mit kleinerem Zifferschnitt gezählt werden.

Beispiel für eine Waage mit 1 g Zifferschnitt:

Werkseinstellung sind $10 d = 10 g$ für das Gesamtgewicht der Referenzteile.

Reduzieren Sie die Werkseinstellung auf $5 d$, so akzeptiert die Waage $5 g$ als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Erhöhen Sie die Werkseinstellung auf $20 d$, so fordert die Waage $20 g$ als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile.

► **Optimierung Ref. (Referenzgewichtsoptimierung)**

Das durch die Referenzgewichtsberechnung aus bspw. 10 oder 20 Teilen ermittelte Referenzgewicht, einer Charge, ist in der Regel nicht das „wirkliche Durchschnittsgewicht“ eines Teiles aus der gesamten Charge. In einer Charge befinden sich immer irgendwo das leichteste und das schwerste Teil. Die Differenz der beiden Teile ist die Fertigungstoleranz, die Einfluss auf die Zählgenauigkeit hat.

Die Referenzgewichtsermittlung am Anfang eines Zählprozesses aus bspw. 10 oder 20 Teilen, erfolgt aus einer „zufällig“ entnommenen Anzahl von Teilen, die naturgemäß zum „wirklichen Durchschnittsgewicht“ (Referenzgewicht) differiert. Deshalb wäre es für die Genauigkeit der Zählergebnisse wünschenswert, wenn das Referenzgewicht nicht nur einmal am Anfang des Zählprozesses, sondern im laufenden Zählprozess des Öfteren, aus einer immer höher werdenden Anzahl Teilen, ermittelt werden könnte.

6. Anwendungsprogramme

Die Lösung für dieses Problems ist die **Referenzgewichtsoptimierung**.

Nachdem das Referenzgewicht anhand einer Referenzmenge bspw. 10 oder 20 Teilen ermittelt wurde, erscheint zunächst die Referenzmenge (Erstmenge) in der Anzeige. Jetzt werden weitere Teile aufgelegt. Bei Stillstand der Waage wird mit der in der Anzeige befindlichen Menge eine neue Referenzgewichtsermittlung durchgeführt und dabei ein neues, „durchschnittlicheres Referenzgewichtgewicht“ ermittelt. Dieser Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden, solange folgende Regel eingehalten wird:

Es dürfen nicht mehr Teile aufgelegt werden als sich bereits auf der Waage befinden.

Grund dafür: Eine Referenzgewichtsberechnung darf nur durchgeführt werden, wenn die auf der Waage befindliche Menge exakt stimmt. Es würde keinen Sinn machen das Referenzgewicht aus 10 Teilen zu errechnen, 1.000 Teile hinzuzufügen und im Anschluss die Optimierung mit 1.010 Teilen durchzuführen. Es besteht die Gefahr, dass durch die Fertigungstoleranz der Teile bzw. die Messunsicherheit der Waage, sich bspw. 1.009 oder 1.011 Teile auf der Waage befinden und eine Referenzgewichtsoptimierung zu einem völlig falschen Referenzgewicht führen würde. Deshalb wird in diesem Fall das Referenzgewicht nicht optimiert. Die Referenzgewichtsoptimierung bleibt jedoch aktiv. Werden einmal mehr Teile auf die Waage gelegt als für die Referenzgewichtsoptimierung erlaubt ist und zunächst keine Referenzgewichtsoptimierung durchgeführt, können Teile auch wieder entnommen werden. Sobald die Waage die geringere Menge erkennt, wird wieder eine Referenzgewichtsoptimierung durchgeführt.

Die Referenzgewichtsoptimierung wird im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Zählen / Optimierung Ref. ein- und ausgeschaltet. Die Prozentangabe legt fest, bis zu welchem Prozentsatz der Höchstlast der Waage optimiert werden soll. Beispiel: 0 = ausgeschaltet, 50% = 30kg bei einer Waage mit 60kg Höchstlast, 100% = 60kg bei einer Waage mit 60kg Höchstlast.

Beispiel für eine Referenzgewichtsoptimierung:

Referenzmenge	1. Ref.Optimierung bei aktuell 10 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	2. Ref.Optimierung bei aktuell 20 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	3. Ref.Optimierung bei aktuell 40 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	4. Ref.Optimierung bei aktuell 80 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.	5. Ref.Optimierung bei aktuell 160 Teile auf der Waage, auflegen von zusätzlich bis zu max.
10 Teile	20 Zählteile	40 Zählteile	80 Zählteile	160 Zählteile	320 Zählteile

► **ADD-Mode**

Bei Unterschreitung des Mindestreferenzgewichts werden die Teile bis zum Erreichen des Mindestreferenzgewichts angefordert. Nach Auflage der angeforderten Teile (Addiere xx Stück) berechnet die Waage das Referenzgewicht.

► **Ermittlung Referenzgewicht**

Die Ermittlung des Referenzgewichts kann über die Anzahl der Nachkommastellen optimiert werden. Je nach Waageauflösung, Höhe der Referenzstückzahl und der Gewichtsstreuung ist es vorteilhafter nicht alle 4 Nachkommastellen in der Einheit Gramm zu verwenden. Bei der reduzierten Stellenanzahl wird keine mathematische Rundung angewendet. Als automatische Anwendung fürs Verhältnis Referenzstückzahl zur Gewichtsanzeige gibt es die Einstellung Anzeigegenauigkeit.

6. Anwendungsprogramme

Folgende Auswahl an Einstellmöglichkeiten gibt es:

- ▶ Anzeigegenauigkeit
- ▶ Ohne Nachkommastelle
- ▶ 1 Nachkommastelle
- ▶ 2 Nachkommastelle
- ▶ 3 Nachkommastelle
- ▶ 4 Nachkommastelle

Bei der Anwendung Referenzgewichtsermittlung über die Anzeigegenauigkeit wird die Nachkommastelle variabel von der Gewichtsanzeige zur Referenzstückzahl angewendet.

Beispiel Anzahl Referenzteile zum Gewichtsanzeigewert mit dem Teilegewicht = 0,4636 g und der Auflösung Waage 0,1 g:

Ref-Stückzahl	Gewichtsanzeige	=>	Ref-Gewicht zur Berechnung
1 0,5 g	=>	0,5000 g	
10 4,6 g	=>	0,4600 g	
100 46,3 g	=>	0,4630 g	
1000 463,6 g	=>	0,4636 g	

Die restlichen Einstellparameter ohne und mit Nachkommastelle verwenden jeweils fix diesen Wert zur Referenzgewichtsermittlung.

Werkseinstellung: Anzeigegenauigkeit



Hinweis:

Die Funktion Optimierung Referenzgewicht erfolgt immer mit 4 Nachkommastellen!

Mit der Einstellung Referenzermittlung in der Einheit kg, ist die Ermittlung Referenzgewicht ohne Funktion. Das bedeutet, es wird grundsätzlich dabei mit 4 Nachkommastellen das Referenzgewicht ermittelt.

6.7.11 Anzeigemöglichkeiten mit der Info-Taste

Der Druck auf die Taste  bietet Ihnen folgende Auswahl:

- ▶ **F1 Tara Fix**
Anzeige der gespeicherten Tara Festwerte (Tara-Fix Speicher).
- ▶ **F2 Ref Fix**
Anzeige der gespeicherten Referenzgewichte (Ref-Fix Speicher)
- ▶ **F3 Stück Kontr.**
Anzeige des aktuellen Sollwerts mit Toleranz
- ▶ **F4 Summe**
Anzeige der aktuellen Summen im Summenspeicher
- ▶ **F5 Plus**
Anzeige aller gespeicherten Posten im Summenspeicher (Postenliste). Die einzelnen Posten können über die Pfeiltasten (F3/F4) aufgerufen werden.
- ▶ **Tarataste**
Anzeige des aktuellen Taragewichtes im Taraspeicher.
Drücken Sie nach der Taste  die Taste .

6. Anwendungsprogramme

6.7.15 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Zählen auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

3	Zählen
Standard Referenzstückzahl	Eingabe der Standard-Referenzstückzahl über Zifferntastatur in Stück z.B. 10 Erscheint im Programm Zählen unter der Taste F1 z.B. Ref 010 Werkseinstellung: 10
Mindestreferenzgewicht	Eingabe Mindestreferenzgewicht über die Zifferntastatur. Das Mindestreferenzgewicht gilt für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Basis für die Berechnung ist der kleinste Ziffernschritt (d) der Waage. Werkseinstellung sind 10 Ziffernschritte. Möglich sind Werte zwischen 1 und 50. Beispiel für eine Waage mit 1 g Ziffernschritt: Werkseinstellung sind 10 d = 10 g für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Reduzieren Sie die Werkseinstellung auf 5 d, so akzeptiert die Waage 5 g als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Erhöhen Sie die Werkseinstellung auf 20 d, so fordert die Waage 20 g als Mindestgewicht für das Gesamtgewicht der Referenzteile. Bei aktiviertem ADD-Mode fordert die Waage die fehlenden Teile bis zum Erreichen des Mindestreferenzgewichtes an. Ist das errechnete Referenzgewicht kleiner als 10% des kleinsten Ziffernschrittes der Waage erfolgt die Fehlermeldung „Error 04 Referenzgewicht zu klein“.
Optimierung Referenzgewicht	Eingabe Prozentwert Die Waage optimiert das Referenzgewicht, wenn weitere Teile aufgelegt werden. Die Obergrenze der Optimierung wird in Prozent vom Wägebereich eingegeben werden. Beispiel: 50% vom Wägebereich 60 kg, Optimierung erfolgt bis 30 kg. Beispiel: 0%, Optimierung ausgeschaltet.
Add Mode	Auswahl: aus oder ein, Werkseinstellung: ein Bei „ein“ fordert das Anzeigergerät mit einer Meldung (Addiere xx Stück) die fehlenden Teile bis zum Erreichen des Mindestreferenzgewichtes an.
Vorzugsreferenzwaage	Auswahl: Keine, Waage 1, Waage 2, Waage 3, ... Festlegung, welche Waage vorzugsweise für die Referenzgewichtsermittlung eingeschaltet werden soll. Wird REF10 oder REFVariable gedrückt, schaltet die Anzeige zur Referenzgewichtsermittlung automatisch auf die hier festgelegte Waage. Nach der Referenzgewichtsermittlung schaltet die Anzeige auf die zuletzt gewählte Mengewaage zurück. Werkseinstellung: keine

6. Anwendungsprogramme

3	Zählen
+/- Toleranz getrennt	<p>Auswahl aus oder ein</p> <p>Auswahl ein bewirkt, dass + und – Toleranz für die Stückkontrolle getrennt festgelegt und abgefragt werden können.</p> <p>Auswahl Aus bewirkt, dass Toleranz nur einfach abgefragt wird und deshalb für + und – gleich ist</p> <p>Werkseinstellung: aus</p>
Datensatz außerhalb Toleranz	<p>Auswahl Innerhalb oder Außerhalb</p> <p>Hier wird festgelegt, ob ein Datensatz an Drucker oder EDV nur innerhalb der Toleranz oder auch außerhalb gesendet werden darf. Wird der Datensatz auch außerhalb Toleranz akzeptiert, wird er in dem Fall mit einem Sonderzeichen gekennzeichnet.</p> <p>Werkseinstellung: Außerhalb</p>
Summierung außerhalb Toleranz	<p>Auswahl Innerhalb oder Außerhalb</p> <p>Hier wird festgelegt, ob Summierungen in den Summenspeicher nur für Werte innerhalb der Toleranz oder auch für Werte außerhalb der Toleranz erfolgen dürfen.</p> <p>Werkseinstellung: Außerhalb</p>
Summe löschen vor neuem Referenzgewicht	<p>Auswahl aus oder ein.</p> <p>Auswahl Ein bewirkt, dass der Summenspeicher zunächst gelöscht werden muss, bevor ein neues Referenzgewicht ermittelt werden kann. Damit wird verhindert, dass unterschiedliche Zählteile addiert werden.</p> <p>Werkseinstellung: aus</p>
Summieren oder Kommissionieren	<p>Auswahl Summieren oder Kommissionieren für die nachfolgenden Einstellungen.</p> <p>Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden.</p> <p>Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung</p>
Auto Summierung / Kommissionierung	<p>Auswahl aus oder ein.</p> <p>Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.</p> <p>Werkseinstellung: aus</p>
Lfd. Nr. zurücksetzen	<p>Auswahl unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ nicht aktiv ▶ Löschen Summenspeicher ▶ Ausschalten ▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) <p>Werkseinstellung: nicht aktiv</p>

6. Anwendungsprogramme

3	Zählen
<p>Funktion Summentaste</p>	<p>Auswahl welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen</p> <p>Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck.</p> <p>Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen</p>
<p>Entlastungsfaktor</p>	<p>Eingabe in d über Zifferntastatur</p> <p>Die Anzahl an Ziffersritten, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtsübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“.</p> <p>Es können zwischen 0 und 30 Ziffersritten vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war. Werkseinstellung: 15 Ziffersritte</p>
<p>Festwerte Referenzgewicht</p>	<p>Bearbeiten von Festwerten Referenzgewicht</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p> <p>Neuen Festwert speichern F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>

6. Anwendungsprogramme

3	Zählen
Festwert Aufruf	<p>Auswahl, ob der Festwert über Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird. Beim optionalen Datenbankmodul 3025[#] ist die Auswahl Speicherplatznummer gesperrt. Werkseinstellung: Artikelnummer</p>
Referenzgewichte löschen	<p>Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle Festwerte im REF-Fix Speicher.</p>
IO-Vorbelegung	<p>Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen aktiviert die Schaltfunktionen für eine externe Kontrolllampe bzw. Steuerung. Zur Steuerung der Schaltvorgänge muss eine I/O-Karte eingebaut sein.</p>
Startmode	<p>Auswahl aus oder ein. Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils aktivierten Schaltpunkte den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schaltpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F6 Start in Ebene Kontrollfunktionen wird der eingefrorene Zustand aufgehoben. Werkseinstellung: aus</p>
Anzeige Informationsfeld	<p>Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zählen: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, Zählen mit dem Referenzgewicht und Gewichtswert in Brutto / Netto bspw. Kontrolllampe, Summenspeicher. ▶ Kontrollanzeige: Kontinuierliche Anzeige der Ampelfunktion. ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers. ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten. ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Festwerte Referenzgewicht: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Referenzgewichtsspeichers. ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert oder Zählwert ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige <p>Werkseinstellung: Zählen</p>
Werkseinstellung	<p>Auswahl ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück.</p>

6. Anwendungsprogramme

6.8 Kontrollieren

Kontrollieren ist, prüfen ob das Wägegut einem Sollgewicht innerhalb eines vorgegebenen Toleranzbereichs entspricht.

Diese Funktion kann auch für das Einwiegen auf einen vorgegeben Sollwert mit einer Unter- und Obertoleranzgrenze genutzt werden.

Toleranzabweichungen vom Sollwert können in der justierten Einheit oder in % bestimmt werden.

Bei den Programmeinstellungen für Kontrollieren kann der Sollwertvergleich mit dem aktuellen Messwert (Werkseinstellung) oder Summenspeicher ausgewählt werden.

Nach Auflegen des Wiegegutes wird im Display das Ist-Gewicht und der Kontrollbereich durch eine Kontrollampel mit den Farben gelb / grün / rot inkl. des jeweiligen Bereichssymbol angezeigt, das die Abweichung vom vorgegebenen Sollwert visualisiert.

Kontrollbereiche: unter Toleranz | Innerhalb Toleranz (mit Sollwerte exakt erreicht) | über Toleranz

6.8.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in drei Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechselfaste **F↓**.

1. Ebene: Kontrollfunktionen

Sollwert	Kontr. Fix		Summe	Storno	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene: Tarafunktionen

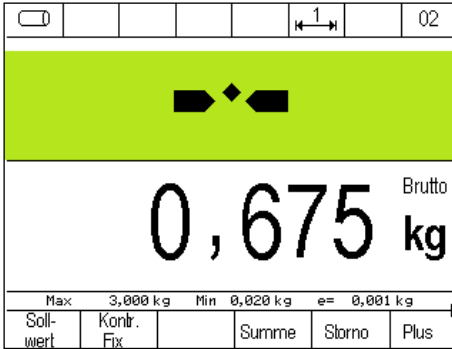
Tara Fix	Add Tara	Zw. Tara	Multi Tara	Übern. Fix	
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

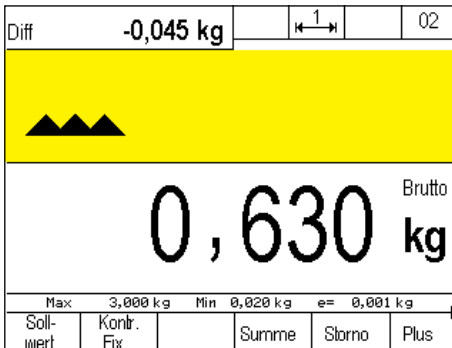
6. Anwendungsprogramme

6.8.2 Displayansicht



Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. des Sollwerts oder der Differenz zum Sollwert, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll, erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Differenz zum Sollwert



6. Anwendungsprogramme

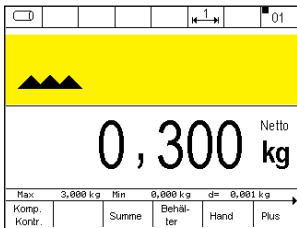
6.8.3 Anzeige Informationsfeld

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Kontrollieren / Anzeige Informationsfeld kann eingestellt werden welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden.

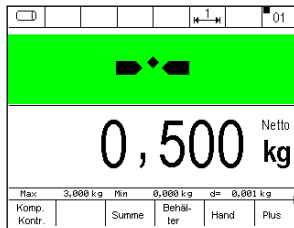
Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Werkvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Kontrollampel, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Kontrollanzeige: Kontinuierliche Anzeige der Ampelfunktion.
- ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.
- ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.
- ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Festwerte Kontrollieren: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Kontrollfixspeichers.
- ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.
- ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandgewichtswert.
- ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige

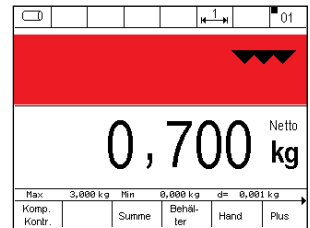
Beispiel Einstellung Anzeige Informationsfeld auf Kontrollanzeige:



1. Unter Toleranz



2. Innerhalb Toleranz
(Sollwerte exakt erreicht)



3. Über Toleranz

6.8.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.8.5 Kontrollfunktion

Eingabe Sollwerte

Drücken Sie in der Ebene 1 Kontrollfunktionen die Taste F1 Sollwert.





Sie können nun ein Musterteil zur Sollwertübernahme aufliegen oder über die Zifferntastatur den Sollwert in der justierten Einheit eingeben. Bestätigen Sie mit der Taste F6 Übernehmen.

Geben Sie über die Zifferntastatur die akzeptierte Toleranz in der justierten Einheit oder in Prozent ein, bestätigen Sie mit der Taste F6 Übernehmen. Umschaltung zwischen Stück und Prozent über die **F4** Taste. Wollen Sie Plus- und Minus-Toleranz getrennt festlegen, so aktivieren Sie im Einstellmodus +/- Toleranz getrennt.

Die Anzeige schaltet je nach Einstellung des Informationsfeld oder der Nebenanzeige in die jeweilige Displayansicht Kontrollieren, die Ampel und Sonderzeichen sind aktiviert. Die entsprechende Ampel bzw. Sonderzeichen wird entsprechend dem Ist-Zustand auf der Waage zum Sollwert angezeigt.

6. Anwendungsprogramme


Die Ampelfarben können über EDV – Steuerbefehle (186) variabel in den möglichen Farben angepasst, weitere Details siehe Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 – Kapitel 4.1.5

Kontrollzustand	Ampelfarbe	Sonderzeichen
Unter Toleranzgrenze	Gelb	
Innerhalb Toleranz	Grün	
Sollwert exakt erreicht	Grün	
Über Toleranzgrenze	Rot	

Bei der Nebenanzeige mit der Einstellung Kontrollampel werden keine Symbole, sondern nur die Farben in dem Displayfeld der Nebenanzeige angezeigt.

Wurde aus dem Kontr.-Fix Speicher ein Speicherplatz aktiviert, der einen Soll- und Toleranzwert beinhaltet, werden die Kontrollfunktionen Ampel / Symbolen automatisch gemäß den Einstellungen aktiviert.

Sollwert und Toleranz anzeigen



Die aktuell verwendeten Sollwerte können Sie über die Tastenfolge  und F3 Sollwert abfragen.

Neuer Sollwert

Vorhandene Sollwerte werden durch eine neue Sollwerteingabe überschrieben.

Kontrollieren beenden

Löschen des gespeicherten Sollwerts beendet den Kontrollvorgang und führt zur Gewichtsanzeige.

Drücken Sie Taste F1 Sollwert, drücken Sie dann die Taste  oder direkt über die Taste .

Festwerte Kontrollieren (Kontr. Fix)

Sie können bis zu 999 Sollwerte dem spannungsausfallsicheren Daten-/Alibispeicher oder mit dem optionalen Datenbankmodul 3025⁶ (2563.27.003) 50.000 Sollwerte ablegen.

Jeder Speicherplatz verfügt über folgende Einträge:

- ▶ Laufende Nummer (Speicherplatz)
- ▶ Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Zeichen)
- ▶ Artikelnummer (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- ▶ Sollwert
- ▶ Toleranz minus
- ▶ Toleranz plus
- ▶ Tarawert

Hinweis:

Es gibt auch die Möglichkeit mit eingebauten Datenbankmodul auf die internen Festwertspeicher (je 999 Speicherplätze) von der Alibispeicherkarte zu zugreifen. Im Alibispeicher wird die Datei „dbcnfg.txt“ mit dem darin enthaltenen Wert 1 benötigt. Ohne die Datei oder dem Wert 0 wird automatisch auf das Datenbankmodul mit den 3 Festwertspeichern von je 50.000 Einträgen zu gegriffen.

a) Aufruf der Liste Festwerte Kontrollgewichte zum Bearbeiten der Festwerte:

Drücken Sie Taste  und dann F2 Kontr. Fix

6. Anwendungsprogramme

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Beim optionalen Datenbankmodul 3025[®] ist der Direktaufruf nur über die Artikelnummer möglich*. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer* ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird erfolgt im Einstellmodus, beim optionalen Datenbankmodul 3025[®] ist die Auswahl gesperrt. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog. Bei den Toleranzfeldern Minus und Plus kann nur die gleiche Anzahl Dezimalstellen verwendet werden.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4 oder Aufruf über die Artikelnummer bzw. die laufende Nummer.

Löschen des aufgerufenen Festwerts mit F2 Löschen. Die Sicherheitsabfrage mit JA beantworten.

Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur.

Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).

Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog. Bei den Toleranzfeldern Minus und Plus kann nur die gleiche Anzahl Dezimalstellen verwendet werden.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

b) Aufruf der Liste Festwerte Kontrollgewichte zum Kontrollieren:

Drücken Sie in der Ebene 1 Kontrollfunktionen die Taste F2 Kontr. Fix.

In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Fixwert

Auswahl innerhalb der Liste

- ▶ Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen
- ▶ Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer
Beim optionalen Datenbankmodul 3025[®] ist der Direktaufruf nur über die Artikelnummer möglich*. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer* ein.
(Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird im Einstellmodus, beim optionalen Datenbankmodul 3025[®] ist die Auswahl gesperrt. Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig) Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen

6. Anwendungsprogramme

Mit dem Aufruf des Festwertes werden auch, sofern mit abgespeichert, Sollwerte und Toleranzen für Kontrollieren übernommen.

Mit der CL – Taste wird der Festwertspeicher aus dem Arbeitsspeicher gelöscht.

Löschen aller gespeicherten Sollerte über die Funktion „Kontrollfestwerte löschen“ im Einstellmodus

Hinweis

Ist die Funktion Festwertspeicheraufruf über Barcode aktiviert und es wird einer abgerufen der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

Schaltpunkte bei Kontrolle

Wollen Sie die Kontrollwerte über die Schnittstelle z.B. an eine Kontrollampel oder an eine Steuerung weitergeben, dann muss im Gerät eine I/O-Karte eingebaut sein. Diese muss im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Kontrollieren / IO Vorbelegung mit Ausführen aktiviert werden. Die Ausgangssignale sind wie folgt belegt:

Schaltpunkt	Signal
S1	Gewichtsw. über Toler.
S2	nicht aktiv
S3	Gewichtsw. innerh. Toler.
S4	Gewichtsw. unter Toler.
S5	Leermeldung
S6	Gewichtsw. über Toler.

Die einzelnen Ein- und Ausgänge können individuell angepasst werden.

Datensatz/Abdruck innerhalb oder außerhalb Toleranz

Die Freigabe eines Datensatzes außerhalb eines festgelegten Toleranzbereiches kann unterbunden oder akzeptiert werden. Wird ein Datensatz außerhalb Toleranz freigegeben, so ist dieser mit einem Sonderzeichen markiert. Freigabe oder Sperrung im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Kontrollieren / Datensatz außerhalb Toleranz.

6.8.6 Summieren und Kommissionieren

Diese Funktion steht auch im Kontrollmodus zur Verfügung. Mit der Funktion können Kontrollgüter summiert/kommissioniert werden. Die Summierfunktionen werden mit Funktionstasten der Ebene Kontrollfunktionen gesteuert.

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wägung wieder entlastet.

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben.

Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null.

Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

6. Anwendungsprogramme

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen.
Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken.
Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.

Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen

Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.

Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich.
Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

Bedienung der Summier-Funktionen

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste **F4** die Ebene Summierfunktionen auf.

Plus F6

Durch Drücken der Taste F6 Plus wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt (bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich).

Es werden Brutto-, Tara- und Nettogewichte summiert.

Storno F5

Mit der Taste F5 Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden.

Nach Drücken der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben.

Vorab können Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination **INFO** und F5 Plus.

Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt die Fehlermeldung Error 46.

Stornierung bzw. Rückwägung werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet.

Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert.

Summe F4 oder mit der CL-Taste

Durch die Taste F4 Summe wird die Summierung abgeschlossen.

In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara- und Nettosumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten für die Anzeige der Summe

Löschen des Summenspeichers

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden:

► Summe anzeigen, drucken und löschen

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

6. Anwendungsprogramme

► Nur Anzeige der Summen

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen, danach kommt die Sicherheitsabfrage Summe löschen? Mit den Tasten F1 bis F3 JA wird der Summenspeicher gelöscht, während mit den Tasten F4 bis F6 NEIN wird der Summenspeicher nicht gelöscht.

Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

Entlastungsfaktor beim Summieren

(Parameter wird bei der Funktion Kommissionieren nicht verwendet)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten bei der Funktion Summieren um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen und mit der Fehlermeldung Error 55 Gewicht auflegen angezeigt. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

Auto-Summieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Entlastung (nur bei Summieren) und Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Autosummieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel Drucken).


Bei Auto-Kommissionierung wird eine Belastung ≤ 5 Ziffernschritte nicht automatisch übernommen, über die Taste F6 Plus können Gewichte ≤ 5 Ziffernschritte manuell in den Kommissionsspeicher übernommen werden.

Vergabe und Löschen der laufenden Nummer

Jeder Eintrag (Plus, Storno) in den Summenspeicher erhält eine vierstellige laufende Nummer.

Die laufende Nummer wird in der Werkseinstellung nicht zurückgesetzt.

Optional kann im Einstellmodus zur Rücksetzung der laufenden Nummer bestimmt werden:

- nicht aktiv (kein Rücksetzen = Werkseinstellung)
- Löschen des Summenspeicher
- Ausschalten des Terminal
- Funktionstaste: F1 lfd. Nr löschen bei Aufruf über die Tasten  und F4 Summe.

Postenzähler

Der Postenzähler zählt nur die tatsächlich summierten Vorgänge. Bei jedem neuen Vorgang mit Plus oder automatischer Summierung wird der Postenzähler um 1 erhöht. Der Postenzähler läuft bis 999, danach kommt die Fehlermeldung Error 45. Bei Storno wird der Postenzähler um 1 reduziert.

Der Postenzähler wird automatisch immer mit dem Löschen der Summe auf Null gesetzt.


Druckauslösende Tasten

Zusätzliche Tasten oder Funktionen wie Plus, Storno und Summe können bei der Funktion Summieren / Kommissionierung als druckauslösende Tasten z. B. für einen Belegdruck verwendet werden. Voraussetzung ist, dass der jeweiligen Taste ein Druckbild hinterlegt wurde.

6. Anwendungsprogramme

Für die Summentaste muss im Einstellmodus Funktion Summentaste die Option „Anzeigen, drucken und löschen“ gewählt sein oder über den Summenabschluss über die Taste F2 Summe löschen.

Anzeige aktuelle Summen

Innerhalb einer Summierung können Sie die erreichten Summenwerte anzeigen, indem Sie nacheinander die  und dann die Taste F4 Summe drücken.

Sie können die Summen über Taste F2 sowie die laufende Nummer (wenn im Einstellmodus unter Funktion Summentaste nur „Anzeigen“ aktiviert) löschen oder zur Weitersummierung mit der Taste F6 Zurück kehren.


Display Ansicht aktuelle Summen:

Summierung		02
Posten		002
Laufende Nummer		0012
Bruttosumme	0,946	kg
Tarasumme	0,000	kg
Nettosumme	0,946	kg
		Zurück

Info: Anzeige Informationsfeld mit Aktuelle Summen

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Kontrollieren / Anzeige Informationsfeld kann Summe eingestellt werden, dann wird immer die Summe im Informationsfeld angezeigt.

Anzeige einzelne Posten

Innerhalb einer Summierung können Sie die einzelnen Posten aus dem Summenspeicher aufrufen, indem Sie nacheinander die  und die Taste F5 Plus drücken. Die Postenliste beginnt mit dem neuesten Eintrag.

Takten Sie sich mit den Pfeil-Tasten F3 (ältere Einträge) und F4 (neuere Einträge) durch die Liste.

Die letzten 50 Einträge sind abrufbar.

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Anzeige der einzelnen Posten und kehren zur vorherigen Anzeige zurück.

6. Anwendungsprogramme

6.8.8 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Sollwerten mit Toleranzen in den Fixspeicher zunächst den Sollwert mit Toleranzen übernehmen.

← 1 →					02
<h1>0,626 kg</h1>					Brutto
Max 3,000 kg Min 0,020 kg e= 0,001 kg					
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix in der 2. Funktionstastenebene wird der Kontr. Fix Speicher geöffnet. Das Sollgewicht und die Toleranzen sind bereits übernommen. Die Artikelbezeichnung und die Artikelnummer werden hinzugefügt.

Es erscheint das Eingabefenster für den Sollwert.

Sollwert			01
Speicherplatz	(998/001)		001
→ Bezeichnung			
Artikelnummer			
Sollwert		0,626 kg	
Toleranz minus		0,100 kg	
Toleranz plus		0,100 kg	
Tarawert		0,000 kg	
		↑ ↓	Zurück Bear- beiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Sollwerts erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen. Die Eingabe der Artikelnummer erfolgt in gleicher Weise.

6.8.9 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6. Anwendungsprogramme

6.8.10 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Kontrollieren auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

4	Kontrollieren
+/- Toleranz getrennt	Auswahl aus oder ein Auswahl ein bewirkt, dass + und – Toleranz für die Stückkontrolle getrennt festgelegt und abgefragt werden können. Auswahl Aus bewirkt, dass Toleranz nur einfach abgefragt wird und deshalb für + und – gleich ist Werkseinstellung: aus
Datensatz außerhalb Toleranz	Auswahl Innerhalb oder Außerhalb Hier wird festgelegt, ob ein Datensatz an Drucker oder EDV nur innerhalb der Toleranz oder auch außerhalb gesendet werden darf. Wird der Datensatz auch außerhalb Toleranz akzeptiert, wird er in dem Fall mit einem Sonderzeichen gekennzeichnet. Werkseinstellung: Außerhalb
Summierung außerhalb Toleranz	Auswahl Innerhalb oder Außerhalb Hier wird festgelegt, ob Summierungen in den Summenspeicher nur für Werte innerhalb der Toleranz oder auch für Werte außerhalb der Toleranz erfolgen dürfen. Werkseinstellung: Außerhalb
Summieren oder Kommissionieren	Auswahl Summieren oder Kommissionieren für die nachfolgenden Einstellungen. Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden. Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung
Auto Summierung / Kommissionierung	Auswahl aus oder ein. Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen. Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. zurücksetzen	Auswahl unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll <ul style="list-style-type: none">▶ nicht aktiv▶ Löschen Summenspeicher▶ Ausschalten▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) Werkseinstellung: nicht aktiv

6. Anwendungsprogramme

4	Kontrollieren
Funktion Summentaste	<p>Auswahl welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen</p> <p>Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck.</p> <p>Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen</p>
Entlastungsfaktor	<p>Eingabe in d über Zifferntastatur</p> <p>Die Anzahl an Zifferschritten, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtsübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht auflegen“.</p> <p>Es können zwischen 0 und 30 Zifferschritten vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war. Werkseinstellung: 15 Zifferschritte</p>
Festwerte Kontrollieren	<p>Bearbeiten von Festwerten Kontrollieren</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p> <p>Neuen Festwert speichern F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>

6. Anwendungsprogramme

4	Kontrollieren
Festwert Aufruf	<p>Auswahl, ob der Festwert über Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird. Beim optionalen Datenbankmodul 3025[®] ist die Auswahl Speicherplatznummer gesperrt. Werkseinstellung: Artikelnummer</p>
Kontrollfestwerte löschen	<p>Auswahl Nicht ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle Festwerte Kontrollieren</p>
IO-Vorbelegung	<p>Auswahl Nicht ausführen oder Ausführen Ausführen aktiviert die Schaltfunktionen für eine externe Kontrolllampe bzw. Steuerung. Zur Steuerung der Schaltvorgänge muss eine I/O-Karte eingebaut sein.</p>
Sollwertvergleich	<p>Auswahl Mit akt. Messwert Der Sollwertvergleich erfolgt immer mit der aktuellen Gewichtsanzeige. Mit Summenspeicher Der Sollwertvergleich erfolgt mit dem Summenspeicher. Werkseinstellung: Mit akt. Messwert</p>
Anzeige Informationsfeld	<p>Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. Kontrolllampe, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher. ▶ Kontrollanzeige: Kontinuierliche Anzeige der Ampelfunktion. ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers. ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten. ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Festwerte Kontrollieren: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Sollwertspeichers ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert oder Zählwert ▶ Volumen: Anzeige Volumen erst nach Aktivierung der Funktion Volumenmessung ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige <p>Werkseinstellung: Werksvorgabe</p>
Werkseinstellung	<p>Auswahl ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück.</p>

6. Anwendungsprogramme

6. Anwendungsprogramme

6.9 Dynamisches Schalten

Mit dem Programm dynamisches Schalten können 6 Ausgänge mit Schaltpunkten oder vorgegebenen Bedingungen und 4 Eingänge für die externe Ansteuerung von Waagenfunktionen belegt werden. Beispiel: Steuerung von gewichtsabhängigen Abläufen wie die Dosierung von Rezepturen. Zur Nutzung der Schaltfunktionen muss im Terminal 3025[#] eine IO-Karte (optionales Zubehör) eingebaut sein.

6.9.1 Funktionstasten

Zur Steuerung der Funktionen stehen Ihnen die Funktionstasten F1 bis F6 zur Verfügung. Diese sind in drei Ebenen belegt, der Wechsel durch die Ebenen erfolgt durch die Funktionswechselfaste **F↓**.

1. Ebene: Funktionen Dynamisches Schalten

Ausgänge	Eingänge	Start	Summe	Storno	Plus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

2. Ebene: Tarafunktionen, Fixwerte

Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	Schalt Fix
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

3. Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

6. Anwendungsprogramme

6.9.2 Displayansicht

Nicht aktivierte Aus- u. Eingänge

☐					←1→	▷0◁	01	
*	*	*	*	*				
*	*	*	*	*				
Brutto							0	kg
Max 30000 kg		Min 200 kg		e= 10 kg				
Aus-gänge	Ein-gänge		Summe	Storno	Plus			

Aktivierte Aus- u. Eingänge

☐					←1→	▷0◁	01	
S1	S2	S3	E1	E2				
S4	S5	S6	E3	E4				
Brutto							0	kg
Max 30000 kg		Min 200 kg		e= 10 kg				
Aus-gänge	Ein-gänge		Summe	Storno	Plus			

Tipp: Zur zusätzlichen Anzeige bspw. des Tarawerts oder der X10 - Anzeige, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung, welcher Wert in der Nebenanzeige angezeigt werden soll, erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Abbildung Display Nebenanzeige mit Tarawert:

Tara	0,100 kg				←1→	▷0◁	01	
S1	S2	S3	E1	E2				
S4	S5	S6	E3	E4				
Netto							0,000	kg
Max 3,000 kg		Min 0,020 kg		e= 0,001 kg				
Aus-gänge	Ein-gänge		Summe	Storno	Plus			

6. Anwendungsprogramme

6.9.3 Anzeige Informationsfeld

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Dynamisches Schalten / Anzeige Informationsfeld kann eingestellt werden welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. IO-Steuerung, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher.
- ▶ IO-Steuerung: Status der Schaltaus- u. Eingänge
- ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers.
- ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten.
- ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher.
- ▶ Festwerte dyn. Schalten: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Speichers vom dyn. Schalten.
- ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes.
- ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert
- ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige

Beispiel Einstellung Anzeige Informationsfeld auf Festwerte dyn. Schalten:

Tara	0,100 kg		← 1 →		01
Speicherplatz		(996/003)			003
Bezeichnung		EIMER 15L			
Artikelnummer		5790.00.015			
1,109 kg Netto					
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
Aus- gänge	Ein- gänge		Summe	Storno	Plus

6.9.4 Tarafunktion

Die Beschreibung und ausführliche Anleitung der Tarafunktion finden Sie in Kapitel 6.5.

6.9.5 Aktivierung IO-Steuerung

Als erstes für die Anwendung Dynamisches Schalten und dem Einsatz des IO-Modul muss die Funktion (Betriebsart) aktiviert werden.

Auswahl IO-Betriebsarten

- ▶ aus
- ▶ ein
- ▶ ein, Sicherheitsfunktion

Bei Stromausfall mit Freigabe der Schaltausgänge

6. Anwendungsprogramme

Aktivierung Ein- und Ausgänge

Im Einstellmodus / Kommunikation / IO-Steuerung / IO-Betriebsart kann die gewünschte Auswahl eingestellt werden. Weitere Details siehe im Kapitel 7.11.1 Auswahl IO-Betriebsarten.

Nach der Aktivierung der Ein- und Ausgänge kann das IO-Modul Schaltsignale empfangen oder senden.

6.9.6 Funktionen Dynamisches Schalten

Ausgänge belegen

Sie können bis zu 6 Ausgänge mit Sollwerten (Schaltpunkten) oder mit vorgegebenen Bedingungen (wie zum Beispiel Leermeldung, Stillstand, Unterlast, Überlast) belegen.

Wird der Sollwert durch Be- oder Entlastung der Waage erreicht oder tritt die vorgegebene Bedingung ein, dann wird der Ausgang je nach Einstellung aktiviert bzw. deaktiviert.

Die Einstellungen der Schaltpunkte gelten für alle angeschlossenen Waagen (Messstellen), d.h. sie behalten beim Messstellenwechsel ihre Gültigkeit bzw. Funktion.

Bei den Programmeinstellungen für dynamisches Schalten können für Sollwerte (Gewichtswerte) weitere Bedingungen ausgewählt werden:

Sollwertvergleich mit dem aktuellen Messwert (Werkseinstellung) oder Summenspeicher.

Aktivierung Schaltpunkt laufend (Werkseinstellung) oder bei Stillstand der Waage.

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F1 Ausgänge.

Sie erhalten eine Liste der 6 Ausgänge S1 bis S6 mit den aktuellen Einstellfunktionen.

Ausgänge					01
→	Schaltpunkt S1			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S2			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S3			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S4			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S5			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S6			nicht aktiv	
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Sie können sich mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 Bearbeiten ruft den markierten Schaltpunkt auf.

Ausgangsfunktion festlegen

1. Schaltbedingung

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

2. Einschaltverzögerung

Verzögerungswert über die Tastatur eingeben, Wert 0 oder leer = keine Verzögerung, danach mit F6 übernehmen

6. Anwendungsprogramme

3. Polarität

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

4. Verriegelung

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

5. Brutto/Netto (Funktion nur bei Schaltbedingung Sollwert)

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

6. Schaltpunkt (Funktion nur bei Schaltbedingung Sollwert)

Gewichtswert über die Tastatur eingeben, sofern eine andere Einheit gewünscht wird, ist das Umschalten auf die 2. Einheit (z.B. Wechsel von kg auf g) über die Taste **F4**, danach mit F6 übernehmen

Im Menüfenster wird der Schaltpunkt mit der neuen aktiven Bedingung angezeigt:

Schaltverzögerung Timer (T), Polarität invertiert (I), Verriegelung (V) und Netto (N) angezeigt, zusätzlich wird immer der Schaltpunkt des Gewichtswerts dargestellt.

Ausgänge		01
→	Schaltpunkt S1 T N	1,49 kg
	Schaltpunkt S2 I V N	1,5 kg
	Schaltpunkt S3 T I V G	1,51 kg
	Schaltpunkt S4	Leermeldung
	Schaltpunkt S5	Tarierung erfolgt (500ms)
	Schaltpunkt S6	Waage bereit

Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten
------------	--------	---	---	---------	------------

Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren zu belegenden Schaltpunkte. Haben Sie alle gewünschten Schaltpunkte belegt, aktivieren Sie ihre Eingaben mit Taste F1 Aktivieren.

Taste F5 Abbruch verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.

Weitere Details siehe im Kapitel 7.11.2 Ausgänge.

Die Anzeige schaltet in den Wägemodus. Nach Belastung der aufgeschalteten Waage werden im Informationsfeld die Ausgänge angezeigt.

Wird ein Schaltpunkt durch Erreichen des Sollwertes oder Eintritt der vorgegebenen Bedingung angesprochen, dann ist er in der Anzeige dunkel hinterlegt, solange das Ereignis andauert.

Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Schaltpunkte im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Ausgänge löschen

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F1 Ausgänge.

Sie erhalten eine Liste der 6 Ausgänge mit den aktivierten Schaltpunkten.

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.

Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht wieder in den Wägemodus.

6. Anwendungsprogramme

Eingänge belegen

Sie können 4 Eingänge mit Funktionen frei belegen. Mit diesen Funktionen ist es möglich die Waage / Terminal von außen zu steuern.

Die Einstellungen der Eingänge gelten für alle angeschlossenen Waagen (Messstellen), d.h. sie behalten beim Messstellenwechsel ihre Gültigkeit bzw. Funktion.

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F2 Eingänge.
Sie erhalten eine Liste der 4 Eingänge E1 bis E4 mit den aktuellen Einstellfunktionen.

Eingänge					01
→ Eingang E1	nicht aktiv				
Eingang E2	nicht aktiv				
Eingang E3	nicht aktiv				
Eingang E4	nicht aktiv				
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Sie können sich mit den Pfeil-Tasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 Bearbeiten ruft den markierten Schalterpunkt auf.

Eingangsfunktion festlegen

1. Eingangsfunktion

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

2. Signalflanke

Auswahl mit den Pfeiltasten F3 und F4 markieren und mit F6 Übernehmen

Im Menüfenster wird der Eingang mit der neuen aktiven Bedingung angezeigt:

Steigend von „Low“ auf „High“ (LH) oder fallend „High“ auf „Low“ (HL) und mit der Funktionsbeschreibung.

Eingänge					01
→ Eingang E1 (LH)	Tarieren				
Eingang E2 (LH)	Tara löschen				
Eingang E3 (HL)	Start				
Eingang E4 (HL)	Print Taste				
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

6. Anwendungsprogramme

Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren zu belegenden Eingänge. Haben Sie alle gewünschten Eingänge belegt, aktivieren Sie ihre Eingaben mit Taste F1 Aktivieren.
Taste F5 Abbruch verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.
Weitere Details siehe im Kapitel 7.11.3 Eingänge.

Die Anzeige schaltet in den Wägemodus. Der Zustand für den Pegel der Eingänge wird im Informationsfeld angezeigt, belegte Eingänge sind dunkel bei invertiert hell hinterlegt.
Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Eingänge im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Eingänge löschen

Drücken Sie in der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten die Taste F2 Eingänge.
Sie erhalten eine Liste der 4 Eingänge mit den aktivierten Funktionen.

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.
Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht wieder in den Wägemodus.

Festwerte Dynamisches Schalten (Schalt Fix)

Sie können bis zu 999 spezifische Gewichte in einem spannungsausfallsicheren Speicher ablegen.
Jeder Speicherplatz verfügt über folgende Einträge:

- ▶ dreistellige laufende Nummer
- ▶ Bezeichnung (alphanumerisch max. 18 Zeichen)
- ▶ Artikelnummer (alphanumerisch max. 18 Ziffern)
- ▶ Schalterpunkt S1 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S2 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S3 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S4 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S5 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Schalterpunkt S6 (Schaltbedingung, Timer, Polarität, Verriegelung, evtl. Art u. Wert vom Gewicht)
- ▶ Eingang E1 (Funktion, Signalflanke)
- ▶ Eingang E2 (Funktion, Signalflanke)
- ▶ Eingang E3 (Funktion, Signalflanke)
- ▶ Eingang E4 (Funktion, Signalflanke)

a) Aufruf des Schalt Fix Speichers zum Bearbeiten der Festwerte:

Drücken Sie Taste **INFO** und dann F4 Schalt Fix

Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste

Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Direktaufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer. Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein. Die Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird erfolgt im Einstellmodus. Die Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, die Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig. Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.

Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste

Bearbeiten des markierten Festwerts über F6 Bearbeiten.

6. Anwendungsprogramme

Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).
Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Löschen eines vorhandenen Festwerts

Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4 oder Aufruf über die Artikelnummer bzw. die laufende Nummer.
Löschen des aufgerufenen Festwerts mit F2 Lösche. Die Sicherheitsabfrage mit JA beantworten.
Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.

Neuen Festwert speichern

F1 Neu drücken.

Die Speicherplatznummer wird vom Terminal vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die belegten Speicherplätze an.
Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch).
Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.

Verlassen der Liste Festwerte

Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.

b) Aufruf der Liste Festwerte Dyn. Schalten zum Verwenden der Festwerte

Drücken Sie in der Ebene 2 Tarafunktionen, Fixwerte die Taste F6 Schalt Fix.
In der Anzeige erscheint der zuletzt aufgerufene Fixwert

Auswahl innerhalb der Liste

- ▶ Blättern mit den Pfeiltasten F3 oder F4 bis der gewünschte Speicherplatz erreicht ist, Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen
- ▶ Direktaufufruf über Artikelnummer oder Speicherplatznummer
Geben Sie mit der Zifferntastatur Artikel- oder Speicherplatznummer ein.
(Festlegung ob Artikel- oder Speicherplatznummer aufgerufen wird im Einstellmodus, Eingabe Artikelnummer als Suchkriterium erfolgt linksbündig, Eingabe Speicherplatznummer als Suchkriterium erfolgt rechtsbündig) Übernahme des gewünschten Festwerts mit F6 Übernehmen

Mit dem Aufruf des Festwertes werden Aus- und Eingangsfunktion übernommen.
Löschen der gespeicherten Schaltfunktionen wie unter Ausgänge und Eingänge löschen beschrieben.

Hinweis

Ist die Funktion „Barcode anzeigen“ aktiviert, und es wird ein Festwertspeicher abgerufen, der nicht im Fixspeicher enthalten ist, erscheint die Fehlermeldung „Error 83 – Fixwert nicht vorhanden“. Es erfolgt der Rücksprung in den Wägemodus und die gewählte Funktion wird gelöscht.

Startmode

Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils definierten Schaltpunktes (S1 bis S6) den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schaltpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F3 Start in Ebene Dynamisches Schalten wird der eingefrorene Zustand (HLD) aufgehoben.
Aktivieren Sie den Startmode im Einstellmodus unter Programmeinstellungen / Dynamisches Schalten / Startmode.

6. Anwendungsprogramme

6.9.7 Summieren und Kommissionieren

Diese Funktion steht auch im Dynamischen Schalten zur Verfügung. Mit der Funktion können Posten summiert/kommissioniert werden.

Die Summiefunktionen werden mit Funktionstasten der Ebene Funktionen Dynamisches Schalten gesteuert.

Summieren

bedeutet, dass die einzelnen Positionen nacheinander verwogen werden, das Gewicht im Summenspeicher addiert und die Waage wird nach jeder einzelnen Wägung wieder entlastet.

Kommissionieren

bedeutet, dass die gewogenen Positionen auf der Waage verbleiben.

Das Gewicht wird im Summenspeicher addiert und die Waage geht ohne Entlastung wieder auf Null.

Ein Messstellenwechsel während des Kommissioniervorgangs ist nicht erlaubt.

Die Auswahl Summieren oder Kommissionieren

wird im Einstellmodus Programmeinstellungen getroffen.

Die Auswahl gilt für alle angeschlossenen Wägebrücken.

Stellvertretend wird nachfolgend nur von Summieren gesprochen.

Summenspeicher bei mehreren angeschlossenen Waagen

Es wird ein zentraler Summenspeicher für alle angeschlossenen Waagen geführt.

Kapazität Summenspeicher

Es sind maximal 999 Buchungen im Summenspeicher möglich.

Danach muss der Summenspeicher gelöscht werden.

Bedienung der Summier-Funktionen

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste  die Ebene Summierfunktionen auf

Plus F6

Durch Drücken der Taste F6 Plus wird das Gewicht auf der Wägebrücke in den Summenspeicher übertragen. Der Postenzähler und die laufende Nummer werden um 1 erhöht.

Vor einer erneuten Summierung muss die Waage mindestens bis zum im Einstellmodus festgelegten Entlastungsfaktor entlastet werden.

Ein Gewichtswert mit 0 oder Summierung ohne Entlastung wird mit „Error 55 Gewicht auflegen“ angezeigt (bei Entlastungsfaktor = 0 ist lediglich eine Gewichtsänderung erforderlich).

Es werden Brutto-, Tara- und Nettogewichte summiert.

Storno F5

Mit der Taste F5 Storno können einzelne Posten storniert bzw. zurückgewogen werden.

Nach Drücken der Storno Taste erfolgt die Aufforderung, die Waage entweder mit dem zu stornierenden Gewicht zu belasten oder die lfd. Nr. des zu stornierenden Gewichtes einzugeben.

Vorab können Infos zur laufenden Nummer über die Tastenkombination  und F5 Plus.

Geben Sie über die Zifferntastatur die laufende Nummer der zu stornierenden Position ein und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

6. Anwendungsprogramme

Wird keine laufende Nr. eingegeben, dann erfolgt bei Druck auf Taste F6 die Übernahme des Gewichtswerts von der Waage. Bei unbelasteter Waage kommt die Fehlermeldung Error 46.

Stornierung bzw. Rückwägung werden im Druckbeleg durch die Bezeichnung Storno gekennzeichnet.

Die laufende Nummer wird beim Stornieren um eins erhöht, der Postenzähler um eins reduziert.

Ist der Postenzähler auf 0 ist keine weitere Stornierung möglich, angezeigt durch Fehlermeldung Error 48.

Summe F4 oder mit der CL-Taste

Durch die Taste F4 Summe wird die Summierung abgeschlossen.

In der Anzeige werden nun Brutto-, Tara- und Nettosumme, sowie Postenzähler und laufende Nummer des letzten Vorganges angezeigt.

Auswahlmöglichkeiten für die Anzeige der Summe

Löschen des Summenspeichers

Der Funktionstaste Summe können im Einstellmodus folgende Funktionen zugewiesen werden:

► **Summe anzeigen, drucken und löschen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden.

► **Nur Anzeige der Summen**

Nach Druck der Funktionstaste Summe kann der Anwender entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll.

Drücken Sie die Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen, danach kommt die Sicherheitsabfrage Summe löschen? Mit den Tasten F1 bis F3 JA wird der Summenspeicher gelöscht, während mit den Tasten F34 bis F6 NEIN wird der Summenspeicher nicht gelöscht. Soll ohne Löschung des Speichers weiter summiert werden, drücken Sie die Taste F6 Zurück.

Entlastungsfaktor beim Summieren

(Parameter wird bei der Funktion Kommissionieren nicht verwendet)

Sie können im Einstellmodus festlegen, dass die Waage zwischen dem Auflegen der einzelnen Posten bei der Funktion Summieren um eine bestimmte Anzahl Ziffernschritte entlastet werden muss. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen und mit der Fehlermeldung Error 55 Gewicht auflegen angezeigt. So können z.B. doppelte Übernahmen eines Postens verhindert werden.

Auto-Summieren

Im Einstellmodus kann die Funktion Auto-Summieren aktiviert werden.

Dann muss nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Entlastung (nur bei Summieren) und Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen.

Wird die Auto-Summierung durch Storno, Fehlermeldung oder Messstellenwechsel unterbrochen, dann muss Autosummieren erneut mit der Plus-Taste gestartet werden.

Info: Auto-Summieren kann wie manuelles Summieren als druckauslösende Bedingung definiert werden (siehe Kapitel Drucken).


Bei Auto-Kommissionierung wird eine Belastung ≤ 5 Ziffernschritte nicht automatisch übernommen, über die Taste F6 Plus können Gewichte ≤ 5 Ziffernschritte manuell in den Kommissionsspeicher übernommen werden.

6. Anwendungsprogramme

Vergabe und Löschen der laufenden Nummer

Jeder Eintrag (Plus, Storno) in den Summenspeicher erhält eine vierstellige laufende Nummer. Die laufende Nummer wird in der Werkseinstellung nicht zurückgesetzt.

Optional kann im Einstellmodus zur Rücksetzung der laufenden Nummer bestimmt werden:

- ▶ nicht aktiv (kein Rücksetzen = Werkseinstellung)
- ▶ Löschen des Summenspeicher
- ▶ Ausschalten des Terminals
- ▶ Funktionstaste: F1 lfd. Nr löschen bei Aufruf über die Tasten  und F4 Summe.

Postenzähler


Der Postenzähler zählt nur die tatsächlich summierten Vorgänge. Bei jedem neuen Vorgang mit Plus oder automatischer Summierung wird der Postenzähler um 1 erhöht. Der Postenzähler läuft bis 999, danach kommt die Fehlermeldung Error 45. Bei Storno wird der Postenzähler um 1 reduziert. Der Postenzähler wird automatisch immer mit dem Löschen der Summe auf Null gesetzt.

Druckauslösende Tasten

Zusätzliche Tasten oder Funktionen wie Plus, Storno und Summe können bei der Funktion Summieren / Kommissionierung als druckauslösende Tasten z. B. für einen Belegdruck verwendet werden. Voraussetzung ist, dass der jeweiligen Taste ein Druckbild hinterlegt wurde.

Für die Summentaste muss im Einstellmodus Funktion Summentaste die Option „Anzeigen, drucken und löschen“ gewählt sein oder über den Summenabschluss über die Taste F2 Summe löschen.

Anzeige aktuelle Summen

Innerhalb einer Summierung können Sie die erreichten Summenwerte anzeigen, indem Sie nacheinander die  und dann die Taste F5 Summe drücken.

Sie können die Summen über Taste F2 sowie die laufende Nummer (wenn im Einstellmodus unter Funktion Summentaste nur „Anzeigen“ aktiviert) löschen oder zur Weitersummierung mit der Taste F6 Zurück kehren.

Display Ansicht aktuelle Summen:

Summierung	02
Posten	002
Laufende Nummer	0012
Bruttosumme	0,946 kg
Tarasumme	0,000 kg
Nettosumme	0,946 kg
	Zurück

Info: Anzeige Informationsfeld mit Aktuelle Summen

Im Einstellmodus / Programmeinstellungen / Dynamisches Schalten / Anzeige Informationsfeld kann Summe eingestellt werden, dann wird immer die Summe im Informationsfeld angezeigt.

6. Anwendungsprogramme

6.9.9 Übernahme aktueller Werte in den Fixspeicher

Für die direkte Übernahme von Ausgangs- und Eingangsfunktionen (IO-Port) in den Fixspeicher zunächst die Ausgangs- und Eingangsfunktionen eingeben.

					01
S1	S2	S3	E1	E2	
S4	S5	S6	E3	E4	
0,431					Brutto kg
Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix	Schalt Fix

Durch Druck der Taste F5 Übern. Fix in der 2. Funktionstastenebene wird die Anzeige der aktuellen Belegung IO-Ports geöffnet. Die Schaltbedingungen der Ausgänge und die Eingangsbelegung sind bereits übernommen. Die Artikelbezeichnung und die Artikelnummer werden hinzugefügt.

Es erscheint das Eingabefenster für die IO-Ports.

IO-Ports					01
Speicherplatz				(994/005)	005
→ Bezeichnung					
Artikelnummer					
Schaltpunkt S1	N				0,1 kg
Schaltpunkt S2	N				0,2 kg
Schaltpunkt S3	N				0,3 kg
Schaltpunkt S4	N				0,4 kg
Schaltpunkt S5	N				0,5 kg
Schaltpunkt S6	N				0,6 kg
Eingang E1 (LH)					Tarieren
				Zurück	Bear- beiten

Die Eingabe der Bezeichnung des Sollwerts erfolgt über Druck der Taste F6 Bearbeiten. Geben Sie die Bezeichnung über die Tastatur ein und übernehmen Sie die Eingabe mit Druck der Taste F6 Übernehmen. Die Eingabe der Artikelnummer erfolgt in gleicher Weise.

6.9.10 Organisationsdaten (Identifier)

Ausführliche Informationen zu den Organisationsdaten finden in Kapitel 5.11.

6. Anwendungsprogramme

6.9.11 Einstellungen im Einstellmodus

Mit den Parametern im Einstellmodus können Sie das Anwendungsprogramm Dynamisches Schalten auf Ihre individuellen Anforderungen anpassen.

Zum Aufruf des Einstellmodus drücken Sie in der Ebene Einstellfunktionen die Taste F6 Einstellmodus und rufen dort mit F6 Übernehmen Programmeinstellungen auf.

F6 Weiter ruft die Programmeinstellungen für das markierte Anwendungsprogramm auf

5	Dynamisches Schalten
Sollwertvergleich	Auswahl Mit aktuellem Messwert Mit Summenspeicher Werkseinstellung: Mit aktuellem Messwert
Aktivierung Schaltpunkt	Auswahl laufend bei Stillstand der Waage Werkseinstellung: laufend
Summieren oder Kommissionieren	Auswahl Summieren oder Kommissionieren für die nachfolgenden Einstellungen. Summierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher von der Waage genommen werden. Kommissionierung bedeutet, dass die einzelnen Positionen nach der Übernahme in den Summenspeicher auf der Waage verbleiben und die nächsten Positionen auf die Waage gelegt werden. Werkseinstellung: Summierung
Auto Summierung / Kommissionierung	Auswahl aus oder ein. Ein bedeutet, dass jeweils nur die erste Position mit der Plus-Taste übernommen werden muss, alle weiteren Positionen werden automatisch nach Gewicht auflegen und Stillstand in den Summenspeicher übernommen. Werkseinstellung: aus
Lfd. Nr. zurücksetzen	Auswahl unter welcher Bedingung die fortlaufende Nummer der Summierung / Kommissionierung zurückgesetzt werden soll <ul style="list-style-type: none">▶ nicht aktiv▶ Löschen Summenspeicher▶ Ausschalten▶ Funktionstaste (aktiviert eine separate Funktionstaste) Werkseinstellung: nicht aktiv

6. Anwendungsprogramme

5	Dynamisches Schalten
Funktion Summentaste	<p>Auswahl welche Funktionen mit der Summentaste verknüpft sein sollen</p> <p>Nur Anzeigen der Summen Nach Druck der Funktionstaste Summe wird die Summe angezeigt. Der Anwender kann dann entscheiden, ob der Summenspeicher gelöscht werden soll. Druck der Taste F2 Summe löschen um den Summenspeicher zu löschen. Danach die Sicherheitsabfrage mit den Tasten F1 bis F3 mit JA bestätigen, dann erfolgt der Summenabdruck.</p> <p>Summe Anzeigen/Drucken/Löschen Nach Druck der Funktionstaste Summe werden die Summen 3 Sekunden lang angezeigt, der Speicherinhalt ausgedruckt und gleichzeitig gelöscht. Danach kann ein neuer Summiervorgang gestartet werden. Werkseinstellung: Anzeigen/Drucken/Löschen</p>
Entlastungsfaktor	<p>Eingabe in d über Zifferntastatur</p> <p>Die Anzahl an Ziffersritten, um die die Waage bei der Summierung entlastet werden muss, damit eine weitere Gewichtsübernahme in den Summenspeicher möglich ist. Erfolgt keine Entlastung wird der Gewichtswert nicht in den Summenspeicher übernommen, Fehlermeldung „Error 55 Gewicht aufliegen“.</p> <p>Es können zwischen 0 und 30 Ziffersritten vorgegeben werden. Bei 0 kann summiert werden, sofern der Stillstand einmal weg war. Werkseinstellung: 15 Ziffersritte</p>
Festwerte dynamisches Schalten	<p>Bearbeiten von Festwerten dynamisches Schalten</p> <p>Auswahl vorhandene Festwerte aus der Liste Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Aufruf des gewünschten Festwerts mit F6 Bearbeiten.</p> <p>Bearbeiten eines vorhandenen Festwerts aus der Liste Bearbeiten des markierten Festwerts mit F6 aufrufen. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Löschen eines vorhandenen Festwerts Blättern mit den Pfeiltasten F3 und F4. Löschen des markierten Festwerts mit F2 Lösche. Die entstandene Lücke in der fortlaufenden Nummerierung wird geschlossen.</p> <p>Neuen Festwert speichern F1 Neu drücken. Die Speicherplatznummer wird vom Gerät vergeben. Die erste Zahl in der Klammer gibt die Anzahl der freien Speicherplätze, die zweite Zahl die durch Festwerte belegten Speicherplätze an. Parameter Bezeichnung ist markiert, Aufruf über F6 Bearbeiten, Eingabe über Tastatur. Übernehmen der Eingabe mit F6 Übernehmen. (Abbruch ohne Übernahme der Eingabe mit F5 Abbruch.) Bearbeitung weiterer Parameter erfolgt analog.</p> <p>Verlassen der Liste Festwerte Mit der Taste F5 Zurück verlassen Sie die Liste.</p>

6. Anwendungsprogramme

5	Dynamisches Schalten
Festwert Aufruf	Auswahl , ob der Festwert über Speicherplatznummer oder Artikelnummer aufgerufen wird. Werkseinstellung: Artikelnummer
Schaltfestwerte löschen	Auswahl Nicht Ausführen oder Ausführen Ausführen löscht alle Festwerte Neutrales Messen.
Start-Mode	Auswahl aus oder ein. Bei aktiviertem Startmode friert die Waage nach Erreichen der jeweils aktivierten Schaltpunkte (S1 bis S8) den Wert und dadurch das Signal ein. Die Waage kann dann entlastet werden, ohne den Schaltpunkt zu deaktivieren und dadurch ungewollt einen neuen Vorgang zu starten. Erst durch Druck auf die Taste F3 Start in 1. Ebene Dynamisches Schalten wird der eingefrorene Zustand aufgehoben. Werkseinstellung: aus
Anzeige Informationsfeld	Auswahl welche Daten im Informationsfeld angezeigt werden soll <ul style="list-style-type: none"> ▶ Werksvorgabe: Wechsel zwischen den einzelnen verwendeten Funktionen, bspw. IO-Steuerung, Summenspeicher, Organisationsdatenspeicher. ▶ IO-Steuerung: Kontinuierliche Anzeige der Aus- und Eingangssymbole. ▶ Summe: Kontinuierliche Anzeige des Summenspeichers. ▶ Letzter Posten: Kontinuierliche Anzeige des letzten Posten. ▶ Orgdaten + Datenbank: Kontinuierliche Anzeige der Organisationsdatenspeicher. ▶ Festwerte dyn. Schalten: Kontinuierliche Anzeige des aktivierten Festwertspeichers Dyn. Schalten. ▶ Barcodeinhalt: Kontinuierliche Anzeige des eingescannten Barcodes. ▶ Code128 Gewichtswert: Anzeige Barcode128 mit dem aktuellen Stillstandsgewichtswert. ▶ QR-Code: Anzeige QR-Code, Dateninhalt siehe Beschreibung Kapitel 5.17 QR – Code Anzeige Werkseinstellung: Werksvorgabe
Werkseinstellung	Auswahl ausführen setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellung zurück

7. Kommunikation

7.1 Alibispeicher

Das Terminal 3025^R verfügt über eine optionale integrierte eichfähige Alibispeicherlösung für 4 Mio. Einträge. Das Speichermedium ist eine Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige pSLC-Speicherkarte).

Bei Einsatz eines Alibispeichers dürfen Sie Daten aus geeichten Systemen nachfolgender Maßgabe in Ihrem PC verarbeiten und im geschäftlichen Verkehr verwenden:

Wird eine Waage zu eichpflichtigen Zwecken eingesetzt, darf ein ungeeichter PC zur Weiterverarbeitung der Messwerte nur verwendet werden, wenn

- ▶ die Waage oder eine zur Waage gehörende Zusatzeinrichtung (Alibispeicher) die ermittelten Messwerte unverändert und unlöschbar aufzeichnet oder speichert
- ▶ diese Werte beiden von der Messung betroffenen Parteien zugänglich sind.


Der Verwender hat sicherzustellen, dass jederzeit geeichte Messwerte aufgezeichnet werden können.

Auf den für den Kunden bestimmten Geschäftsbelegen muss in diesen Fällen dauerhaft folgender Aufdruck sinngemäß aufgebracht werden:

Messwerte aus frei programmierbarer Zusatzeinrichtung. Die geeichten Messwerte können eingesehen werden.

7. Kommunikation

7.1.1 Alibispeicher aktivieren

Die Aktivierung des Alibispeichers erfolgt im Servicebereich.
Bitte kontaktieren Sie Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.
Bei aktiviertem Alibispeicher ist das Symbol  in der Symbolleiste aktiviert.
Das Symbol gibt zusätzlich Hinweis auf den Füllgrad des Alibispeichers.

Um Datensätze im Alibispeicher speichern zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- > Alibispeicher muss aktiviert sein
- > Verwendung der Schnittstelle EDV:
(Einstellmodus Menü Kommunikation mit der jeweiligen Schnittstelle unter Verwendung EDV)
- > Druckbild „EDV in Alibispeicher“ muss auf SEND-Taste liegen
(Tastenkombination INFO / SEND-Taste Druckbild Nr. 2 EDV in Alibispeicher übernehmen)

Das Druckbild „EDV in Alibispeicher“ ist als Default-Druckbild in der Werksauslieferung Ihres Terminal 3025[®] bereits enthalten.
Individuelle Anpassungen des Druckbildes kann Ihr Soehnle Industrial Solutions Servicepartner für Sie vornehmen.

EDV in Alibispeicher

Druckauslöser: SEND-Taste

Alibikennung | Waagenstatus | Waage Nr. | Nettogewichtswert

A0000123 | 0010 | 01 | N 1,235 kg

7. Kommunikation

7.1.2 Alibispeicher auslesen

Rufen Sie über die Funktionswechsellaste **F+** die Funktionsebene Einstellfunktionen auf:

Ebene: Einstellfunktionen

Zoom	x10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü Kommunikation, Aufruf des Menüs mit F6 Weiter.

Wählen Sie das Untermenü Alibispeicher, Aufruf mit F6 Weiter.

Speichergröße

Anzeige der Kapazität 4.000.000 = 100 % (maximal speicherbare Anzahl Einträge)

Ist die Kapazitätsgrenze erreicht, kommt eine Füllstandsmeldung und anschließend wird rollierend der älteste Eintrag überschrieben. Bei Fehlermeldungen wie zum Beispiel „Error 36 Alibi schreiben nicht möglich“ muss die Alibispeicher-Karte getauscht werden. Eine Datensicherung für die Einträge im eichrechtlich nachweislichen Zeitraum sollte vor der Löschung des Alibispeichers erfolgen.

Füllstand

Anzeige der Anzahl der Einträge und prozentualer Füllgrad

Suchen (Einzeleintrag)

Bei Aufruf über F6 wird die laufende Nummer des jüngsten verfügbaren Eintrages angezeigt. Die laufende Nummer kann mit der Nummer des gewünschten Eintrags überschrieben werden.

Taste F6 Übernehmen ruft den Eintrag auf.

Der Eintrag hat folgende Form:

A laufende Nummer des Eintrags Waagentyp/Seriennummer Messstellnummer

Bruttogewicht Taragewicht

Optional: Inhalt Zusatzfeld wie zum Beispiel Datum und Uhrzeit

Beispiel:

A0000123 2816.232500349 01

AG 150,6 kg AT 25,4 kg

4.02.2025 13:15:18

Taste F1 löst einen Einzeldruck aus, Taste F5 führt ins Menü Alibispeicher zurück.

Für die Datenausgabe Einzeldruck F1 muss die Verwendung der Schnittstelle auf EDV 2 (unidirektional) eingestellt sein.

Suchfunktion (mehrere Einträge)

Aufruf von mehreren aufeinanderfolgenden Einträgen, die durch Eingabe der jüngsten und der ältesten gewünschten laufenden Nummer eingegrenzt werden. Bei Aufruf über F6 wird die laufende Nummer des jüngsten verfügbaren Eintrages angezeigt. Die laufende Nummer kann mit der Nummer des gewünsch-

7. Kommunikation

ten jüngsten Eintrags überschrieben werden, übernehmen mit F6.

Es wird die laufende Nummer des ältesten verfügbaren Eintrags angezeigt.

Die laufende Nummer kann mit der Nummer des gewünschten ältesten Eintrags überschrieben werden, übernehmen mit F6.

In der Anzeige ist nun der jüngste ausgewählte Eintrag zu sehen, blättern zu den weiteren Einträgen mit den Pfeiltasten F3 (älterer Eintrag) und F4 (jüngerer Eintrag).

Taste F1 löst einen Einzeldruck aus, Taste F2 druckt alle ausgewählten Einträge, Taste F5 führt ins Menü Alibispeicher zurück. Für die Datenausgabe Einzeldruck F1 und Alles Drucken F2 muss die Verwendung der Schnittstelle auf EDV 2 (unidirektional) eingestellt sein.

7.1.3 Suchen Zusatzfeld im Alibispeicher

In diesem Menüpunkt kann ein Einzeleintrag über das Zusatzfeld gesucht werden.

Die Suchfunktion beginnt mit der Reihenfolge vom „Jüngster Alibieintrag“ bis zum „Ältester Alibieintrag“ und nach der Sucheingabe von links nach rechts. Der erste passende Sucheintrag wird angezeigt, gleiche Inhalte im Zusatzfeld sollte vermieden werden. Bei der Such nach dem Datum wird nach Tag.Monat und Jahr gesucht (###.##.####), danach über die Uhrzeit mit Stunden, Minuten und Sekunden (##.##.##). Durch die Trennung des Zeichen Doppelpunkt kann eine Such der Uhrzeit nur über eine externe Tastatur erfolgen.

7.1.4 Erweitertes Zusatzfeld im Alibispeicher

Das Zusatzfeld im Alibispeicher hat 35 Zeichen wie die ORG-Daten, beim Barcodespeicher (mit max. 61 Zeichen) wird der Inhalt nach dem 35igsten Zeichen gekürzt oder Datum / Uhrzeit.

Anzeige im Alibispeicher:

Alibispeicher					01
A0000004 2889.102511865 01					
S AG 0,226 kg AT 0,000 kg					
12345678901234567890123456789012345					
Einzel Druck	Alles Drucken	↑	↓	Zurück	

Das Zusatzfeld wird linksbündig direkt unter Brutto- und Tarawert angezeigt. Die Druckausgabe sieht wie folgt aus:

A0000162 2889.102511865 01
AG 0,329 kg AT 0,000 kg
12345678901234567890123456789012345

7. Kommunikation

Datenübernahme Zusatzfeld

Die Einstellung für die Datenverknüpfung mit dem Alibispeicher erfolgt im Einstellmodus / Kommunikation / Alibispeicher.

Alibispeicher	01			
→ Speichergröße Füllstand Suchen (Einzeleintrag) Suchfunktion Verwendung Zusatzfeld				
Ende	↑	↓	Zurück	Weiter

Mit der Pfeiltaste F4 Verwendung Zusatzfeld markieren, F6 Weiter.

Im Menüfenster „Verwendung Zusatzfeld“ jeweilige Auswahl festgelegt.

Verwendung Zusatzfeld	01			
→ keine Barcode Orgdaten A Orgdaten B ↓ Orgdaten C				
	↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit der Pfeiltasten F3 und F4 die Verwendung Zusatzfeld markieren, F6 Übernehmen.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- ▶ Keine (ohne Ergänzung des Zusatzfeld im Alibispeicher)
- ▶ Barcode (Ergänzung des aktuellen Werts aus dem Barcodespeicher)
- ▶ Orgdaten A (Ergänzung des aktuellen Inhalts aus dem Orgdatenspeicher A)
- ▶ Orgdaten B (Ergänzung des aktuellen Inhalts aus dem Orgdatenspeicher B)
- ▶ Orgdaten C (Ergänzung des aktuellen Inhalts aus dem Orgdatenspeicher C)
- ▶ Orgdaten D (Ergänzung des aktuellen Inhalts aus dem Orgdatenspeicher D)
- ▶ Datum / Uhrzeit (Ergänzung des aktuellen Datums/Uhrzeit aus dem Terminal 3025[®])

7. Kommunikation

7.1.5 Alibispeicher löschen, deaktivieren oder tauschen

Die Löschung, Deaktivierung oder Tausch des Alibispeichers erfolgt im Servicebereich. Bitte kontaktieren Sie Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

7.2 Schnittstelle 1 RS 232 (intern)

Die Hardware der Schnittstelle 1 RS232 (intern) ist auf der Zentralplatine bestückt, je nach Variante des Terminals ist die Schnittstelle über eine 5-pol. Steckbuchse nach außen geführt.

Je nach Verwendung der Schnittstelle wird ein spezielles Anschlusskabel benötigt, bei Fragen dazu kontaktieren Sie Ihren Händler oder einen Soehnle Industrial Solutions Ansprechpartner.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Schnittstelle 1 RS232 (intern) markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle 1 RS232 (intern):

Verwendung Schnittstelle:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ 2795.14 (Soehnle Professional Streifendrucker / Druckerausgang 1)
- ▶ 2795.12 + 2795.20 (Soehnle Professional Etikettendrucker / Druckerausgang 2)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
- ▶ EDV 2 unidirektionale Funktion (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen / EDV Ausgang uni)
- ▶ Barcode für Scanner Anschluss (Datenempfang für die Barcodeverarbeitung/ -speicher)
- ▶ Zweit/Großanzeige (Zur Verwendung der Soehnle Professional Zweit-/Großanzeigen)
- ▶ Digitalwaage (Anschluss und Einstellung gemäß der Justieranleitung 470.702.141, bei der Übernahme Digitalwaage erfolgt bei allen Schnittstellenparametern ein Reboot)
- ▶ Externe Datenbank (für optionales Zubehör 2563.27.003 Datenbankmodul 3025^A)

Wird eine andere Schnittstelle für eine der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: keine

Baudrate:

- ▶ 1200
- ▶ 2400
- ▶ 4800
- ▶ 9600
- ▶ 19200
- ▶ 38400

Werkseinstellung: 9600

Datenbits:

- ▶ 7
- ▶ 8

Werkseinstellung: 8

7. Kommunikation

Parity:

- ▶ none
- ▶ even
- ▶ odd

Werkseinstellung: none

Xon / Xoff:

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Werkseinstellung:

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

Weitere Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.115.

7.3 Schnittstelle Port 2

Auf der Zentralplatine ist der Steckplatz Port 2 für ein optionales Schnittstellenmodul.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Schnittstelle Port 2 markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle Port 2:

Verwendung Schnittstelle:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ 2795.14 (Soehnle Professional Streifendrucker / Druckerausgang 1)
- ▶ 2795.12 + 2795.20 (Soehnle Professional Etikettendrucker / Druckerausgang 2)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
- ▶ EDV2 unidirektionale Funktion (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen / EDV Ausgang uni)
- ▶ Barcode für Scanner Anschluss (Datenempfang für die Barcodeverarbeitung/ -speicher)
- ▶ Zweit/Großanzeige (Zur Verwendung der Soehnle Professional Zweit-/Großanzeigen)
- ▶ Digitalwaage (Anschluss und Einstellung gemäß der Justieranleitung 470.702.14, bei der Übernahme Digitalwaage erfolgt bei allen Schnittstellenparametern ein Reboot)
- ▶ Externe Datenbank (für optionales Zubehör 2563.27.003 Datenbankmodul 3025^a)

Wird eine andere Schnittstelle für einer der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: keine

7. Kommunikation

Baudrate:

- ▶ 1200
- ▶ 2400
- ▶ 4800
- ▶ 9600
- ▶ 19200
- ▶ 38400

Werkseinstellung: 9600

Datenbits:

- ▶ 7
- ▶ 8

Werkseinstellung: 8

Parity:

- ▶ none
- ▶ even
- ▶ odd

Werkseinstellung: none

Xon / Xoff:

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Werkseinstellung:

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

Weitere Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.115.

7.4 Schnittstelle Port 3

Auf der Zentralplatine ist der Steckplatz Port 3 für ein optionales Schnittstellenmodul.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Schnittstelle Port 3 markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle Port 3:

Verwendung Schnittstelle:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ 2795.14 (Soehnle Professional Streifendrucker / Druckerausgang 1)

7. Kommunikation

- ▶ 2795.12 + 2795.20 (Soehnle Professional Etikettendrucker / Druckerausgang 2)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
- ▶ EDV2 unidirektionale Funktion (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen / EDV Ausgang uni)
- ▶ Barcode für Scanner Anschluss (Datenempfang für die Barcodeverarbeitung/ -speicher)
- ▶ Zweit/Großanzeige (Zur Verwendung der Soehnle Professional Zweit-/Großanzeigen)
- ▶ Digitalwaage (Anschluss und Einstellung gemäß der Justieranleitung 470.702.141)

Wird eine andere Schnittstelle für eine der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: keine

Baudrate:

- ▶ 1200
- ▶ 2400
- ▶ 4800
- ▶ 9600
- ▶ 19200
- ▶ 38400

Werkseinstellung: 9600

Datenbits:

- ▶ 7
- ▶ 8

Werkseinstellung: 8

Parity:

- ▶ none
- ▶ even
- ▶ odd

Werkseinstellung: none

Xon / Xoff:

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Werkseinstellung:

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

Weitere Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.115.

7. Kommunikation

7.5 USB

Die Hardware der USB Schnittstelle ist auf der Zentralplatine bestückt, je nach Variante des Terminals ist die Schnittstelle über eine 4-pol. Steckbuchse nach außen geführt.

Je nach Verwendung der Schnittstelle wird ein spezielles Anschlusskabel benötigt, bei Fragen dazu kontaktieren Sie Ihren Händler oder einen Soehle Industrial Solutions Ansprechpartner.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 USB markieren, F6 Weiter.

Mit F6 Weiter in Verwendung USB:

Verwendung USB:

- ▶ Keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)
Anbindung über virtuellen Comport (CDC = Communication Device),
USB-Schnittstellen-Treiber erforderlich (dieser Treiber ist in Windows® 10 und 11 enthalten).
- ▶ EDV 2 unidirektionale Funktion (Terminal kann nur Daten senden, nicht empfangen /
EDV Ausgang uni) Anbindung über virtuellen Comport (CDC = Communication Device),
USB-Schnittstellen-Treiber erforderlich (dieser Treiber ist in Windows® 10 und 11 enthalten).
- ▶ PC-Tastatur, Datenkabel 2550.03.027 erforderlich (Aktuell für PC-Tastaturen mit Tastenbelegung
deutsch und französisch)
- ▶ Tastatureinschleifung (Emulierte PC-Tastaturfunktion über die USB-Schnittstelle) USB-Kabel
2550.03.011 erforderlich (Druckbild muss EDV unidirektional sein, begrenzte Stringlänge).
Für die Anwendung Tastatureinschleifung muss das Betriebssystem vom PC MS-WINDOWS sein.
- ▶ Datenlogger (Beschreibung unter Kapitel 7.5.1, Datenkabel 2550.03.027 erforderlich)
- ▶ Barcode (Beschreibung unter Kapitel 7.9, Datenkabel 2550.03.027 erforderlich)

Wird eine andere Schnittstelle für eine der Funktionen verwendet, ist die entsprechende Funktion für alle anderen Schnittstellen gesperrt und wird so dargestellt.

Nach der Konfiguration der USB Schnittstelle und dem Verlassen des Einstellmodus erfolgt ein Reboot des Terminals, das Display geht kurzzeitig aus.

Werkseinstellung: keine

7.5.1 Datenlogger

Für die Verwendung des Datenloggers ist eine USB-Schnittstelle sowie das Datenkabel 2550.03.027 erforderlich.

Einstellung der Verwendung USB auf Datenlogger, danach den USB Stick in die Buchse des Datenkabels einstecken.

Wird ein USB-Stick (USB 2.0 oder niedriger) gesteckt erscheint nach kurzer Installationszeit in der oberen Symbolleiste das Zeichen „LOG“ mit einem kurzen Piepton.

7. Kommunikation

Auf dem USB-Stick wird automatisch ein Ordner mit dem Namen „LOG_3025“ erstellt. In diesem Ordner befindet sich die Datei „LOG_INFO.DAT“ mit den aktuellen Zählerstand, diese Datei darf nicht gelöscht oder geändert werden.

Die Logdaten werden jeweils in einer Datei mit dem Namen „LOGF0001.TXT“ in der Basisausführung erfasst. Der Dateiname und die Dateierdung werden in der Datei LOGCNFG.TXT festgelegt. In dieser Datei ist nach dem Format 8.3 der Dateiname und die Endung konfigurierbar.

Als Beispiel LYYMMDDC.CSV:

- ▶ LYYMMDDC = L für Log | YY -> Jahr | MM -> Monat | DD -> Tag | C -> Zähler
- ▶ Dateierdung = CSV

Für das Schreiben der Daten in der Logdatei muss das Druckbild EDV unidirektional konfiguriert sein. Werksmäßig gibt es ein Druckbild für den Datenlogger. Für ein individuelles Druckbild wenden Sie sich an Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

Die Schnellkonfiguration der SEND-Taste für den Datenlogger erfolgt über die Info – Taste und SEND-Taste, mit den Pfeiltasten das Druckbild Nr. 06 Datenlogger USB auswählen und mit F6 Taste Übernehmen.

Für das Schreiben der Daten auf den USB-Stick muss oben im Display das LOG-Zeichen angezeigt sein. In dem werksmäßigen Druckbild Datenlogger werden mit der SEND-Taste die Daten in eine aktuelle Logdatei geschrieben. Während der Übertragung verschwindet das LOG-Zeichen in der Symbolleiste kurzzeitig aus dem Display mit einem kurzen Piepton. Über diese Informationen erhält der Benutzer die Bestätigung der Datenübernahme auf den USB-Stick.

Weitere Datensätze werden so lange in die aktuelle Logdatei geschrieben bis folgende Bedingungen eintreten:

1. Die Logdatei überschreitet 200KB Dateigröße
2. Es wird nacheinander die Taste „INFO“ und „CE“ gedrückt.

In diesen Fällen wird die laufende Nummer erhöht und eine neue Logdatei angelegt.

Nach dem Beenden der Datenaufzeichnung kann der USB-Stick aus der Steckbuchse gezogen werden, danach verschwindet das LOG-Zeichen in der Symbolleiste aus dem Display mit einem kurzen Piepton. Das Entfernen des USB-Stick aus der Buchse des Datenkabels sollte nicht im gleichen Zeitraum wie der Schreibzyklus der Daten sein, ansonsten muss mit Datenverlust gerechnet werden.

Im Aufzeichnungsprozess darf nicht mit unterschiedlichen USB-Sticks gearbeitet werden.

Bei einem Wechsel auf einen anderen Stick das Terminal ausschalteten, Stick entnehmen und neuen Stick einstecken, danach das Terminal wieder einschalten.

Beispiel Inhalt einer Logdatei mit Alibispeicher:

Start:

```
22.10.2025;12:55:52;N 1,365 kg ;A0000168  
22.10.2025;12:58:21;N 0,539 kg ;A0000169  
22.10.2025;12:59:43;N 15,872 kg ;A0000170
```

End.

7. Kommunikation

7.6 Ethernet

Die Hardware der Ethernet Schnittstelle ist auf der Zentralplatine bestückt und wird über ein Anschlusskabel mit einer Steckbuchse nach außen geführt. Beim Aus- / Einschalten wird die Kommunikationsverbindung nicht getrennt, eine Verbindungstrennung erfolgt nur bei spannungslosem Terminal oder Reboot Terminal. Bei Fragen dazu kontaktieren Sie Ihren Händler oder einen Soehnle Industrial Solutions Ansprechpartner.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Ethernet markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter der Schnittstelle Ethernet:

Verwendung Ethernet:

- ▶ keine (keine Verwendung und Schnittstelle ist deaktiviert)
- ▶ EDV bidirektionale Funktion (Terminal kann Daten senden und empfangen / EDV Ausgang)

Wird eine andere Schnittstelle für die EDV Funktion verwendet, ist die Funktion gesperrt und wird so dargestellt.

Werkseinstellung: EDV

IP Address

Eingabe IP Adresse _____

Werkseinstellung: 010.010.005.005

Subnet Mask

Eingabe Subnet Mask _____

Werkseinstellung: 255.255.000.000

Gateway

Eingabe Standard Gateway _____

Werkseinstellung: 000.000.000.000

IP Port

Eingabe IP-Port _____

Werkseinstellung: 23

MAC Address

Abfrage MAC Adresse z.B. 8C:1F:64:C9:1C:F0

MAC-Adr.-Bypass deaktivieren

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

Gerätebezeichnung

Für die Netzwerkidentifizierung ist eine frei wählbare Gerätebezeichnung individuell einzugeben. Als Eingabe sind 20 Zeichen [A-Z][a-z][1.9], ohne Sonderzeichen möglich.

7. Kommunikation

Die Identifizierung wird dann mit der MAB (MAC-Address-Bypass)-Nachricht versendet, so dass sofort eine Zuordnung IP-Adresse <--> Terminal vorhanden ist.

Werkseinstellung: ohne Eingabe

Ausführliche Informationen zu allen Schnittstellen finden Sie in der separaten Schnittstellenbeschreibung 470.508.115.

Hinweis: Bei einer Parameteränderung für Ethernet (Verwendung Ethernet, IP Address, Subnet Mask Gateway und MAC Address) und wird automatisch ein Reboot vom Terminal vorgenommen, damit die Änderungen übernommen werden. Beim Reboot wird die Kommunikationsverbindung der Ethernet - Schnittstelle getrennt, gegebenenfalls muss die Verbindung wieder manuell hergestellt werden.

7.7 Druckbild

Unter Druckbild werden die Parameter für die Druckausgabe konfiguriert.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Druckbild markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter Druckbild:

Abfrage Ausdruck (OK)

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei ein wird nach jedem Ausdruck abgefragt, ob der Ausdruck in Ordnung ist. Mit der Bestätigung JA geht es in den Wägemodus zurück, mit NEIN wird der Ausdruck so lange wiederholt, bis mit OK bestätigt wird.

Werkseinstellung: aus

Ausdruck bei G+T=0

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei aus und leerer oder tariierter Waage (Displayanzeige = 0) erfolgt keine Druckausgabe.

Werkseinstellung: ein

Dezimaltrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.

Werkseinstellung: Komma

Tausendertrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.

Werkseinstellung: kein

7. Kommunikation

Einheit unterdrücken

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei aus wird die Einheit nicht unterdrückt und mit ausgegeben.

Werkseinstellung: aus

Lfd. Nr. SEND-Taste

Eingabe der laufenden Nummer über die Ausgabe des ersten Druckbild über die SEND-Taste. Wird der Wert Null eingegeben ist die Funktion nicht aktiv. Ab der Nummer 1 wird nach jeder Ausgabe über die SEND-Taste der Wert um eins erhöht.

Werkseinstellung: 0

Werte löschen nach Ausdruck

Die Funktion kann bei Anwendungen mit Sicherheitsaspekten Inhalte bestimmter Datenfelder nach der Ausgabe als Druck oder EDV automatisch löschen. Bis zu max. 10 Datenfelder können individuell zur automatischen Löschung über die Druckcodes aktiviert werden.

Details und Einstellungen der Druckcodes gemäß Schnittstellenbeschreibung 470.508.115.

Werkseinstellung

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

7.8 EDV Einstellungen

Unter EDV Einstellungen werden die Parameter für die EDV - Ausgaben konfiguriert.

Parameter einstellen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 EDV Einstellungen markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter EDV Einstellungen:

EDV-Mode

- ▶ kein senden des Datensatz
- ▶ A: Sende Datensatz 1 x sofort
- ▶ B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst.
- ▶ C: Sende Datensatz Änd./Still.
- ▶ D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer
- ▶ E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer
- ▶ F: Sende Datensatz laufend
- ▶ G: Sende Datensatz 3005 laufend
- ▶ H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst.

Auswahl für EDV-Mode (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus)

Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115

Werkseinstellung: kein

7. Kommunikation

EDV Datensatz

- ▶ EDV Druckbild (variabel)
- ▶ EDV Datensatz S20
- ▶ EDV Datens. 2790 wie v2.10
- ▶ EDV Datensatz Easylog
- ▶ EDV Datensatz Scale Mobile

Auswahl für das Format des EDV-Datensatz. Auswahl EDV Druckbild variabel ist die Defaulteinstellung gemäß der Schnittstellenbeschreibung 470.508.115 oder frei gestaltbar über die Servicesoftware.

Werkseinstellung: EDV Druckbild (variabel)

EDV Datensatz autom. <I>

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei ein wird der Datensatz mit dem Druckbild <I> automatisch über die EDV Schnittstelle nach jedem Stillstand gesendet, Für die Gestaltung Druckbild <I> ist die Servicesoftware erforderlich.

Werkseinstellung: aus

EDV Mode unidirektional

- ▶ kein senden des Datensatz
- ▶ A: Sende Datensatz 1 x sofort
- ▶ B: Sende Datensatz 1 x Gew.Änd./Stillst.
- ▶ C: Sende Datensatz Änd./Still.
- ▶ D: Sende Datensatz Änd./Still./> Leer
- ▶ E: Sende Datensatz Änd./Still./<Leer/>Leer
- ▶ F: Sende Datensatz laufend
- ▶ G: Sende Datensatz 3005 laufend
- ▶ H: Sende Datensatz 1 x bei Stillst.

Auswahl für EDV-Mode unidirektional (Terminal löst den ausgewählten Datensatz automatisch aus)

Weitere Details siehe auch Schnittstellenbeschreibung 470.508.115

Werkseinstellung: kein

Zeitraster Datenpakete

Eingabe des Zeitabstands über die Zifferntastatur in ms für Datenpakete der Schnittstellen.

Werkseinstellung: 100 ms

Dezimaltrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.

Werkseinstellung: Komma

Tausendertrennzeichen

- ▶ ,
- ▶ .
- ▶ kein

Dezimalwerte (Gewichtswerte) werden mit dem jeweiligen Trennzeichen ausgegeben.

Werkseinstellung: kein

7. Kommunikation

Verriegelung Fernbedienung (Aktuell ohne Funktion, Umsetzung in späterer Ausbaustufe)

- ▶ aus
- ▶ ein

Werkseinstellung: aus

EDV mit STX-ETX

- ▶ aus
- ▶ ein

Bei ein wird vor jedem EDV Datensatz das Startzeichen STX und dahinter ein Endzeichen ETX gesetzt.

Werkseinstellung: aus

Werkseinstellung

- ▶ Nicht ausführen
- ▶ Ausführen

Ausführen setzt alle individuellen Einstellungen in diesem Parameterbereich auf die Werkseinstellung zurück.

7. Kommunikation

7.9 Barcode

Das Terminal 3025^R kann mit einem Scanner alphanumerische Werte als Barcodes einlesen. Die eingelesenen Werte werden wie Tastatureingaben behandelt und können beispielsweise Verwendung finden als Produktkennzeichnungen, Taragewichte, Referenzgewichte, Zahlenwerte (Stückzahlen) usw.

Das Einlesen kann in ein manuell geöffnetes Eingabefeld oder automatisch zugeordnet erfolgen. Der Inhalt des eingelesenen Barcodes kann im Informationsfeld der Anzeige zeitabhängig (Werkseinstellung 2,5 Sekunden) oder fest angezeigt werden.

Ausgabeseitig können eingelesene Barcodes im Datensatz oder als Druckbeleg wieder ausgegeben werden. Zusätzlich können auch von der Waage ermittelte Gewichtswerte und Stückzahlen als Barcode verschlüsselt ausgedruckt werden.

Die Einrichtung des EDV-Datensatzes bzw. die Gestaltung des Barcode Ausdrucks erfolgt durch Ihren Soehnle Industrial Solutions Servicepartner.

7.9.1 Dezimaltrennzeichen Numerisch

Das Datenfeld mit numerischer Aktivierung im Serviceprogramm kann bei dieser Auswahl mit oder ohne Dezimaltrennzeichen zur Ausgabe als Daten- oder Druckinhalt eingestellt werden.

Für numerische Barcodeausgaben wie z.B. EAN13 muss die Einstellung aus sein, das bedeutet ohne Dezimaltrennung.

Einstellen Dezimaltrennzeichen

Die Art des Dezimaltrennzeichen (Punkt oder Komma) wird im Einstellmodus unter dem Menüpunkt Kommunikation / Druckbild / Dezimaltrennzeichen festgelegt.

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

7. Kommunikation

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 Barcode markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 Dezimaltrennzeichen Num. markieren, F6 Weiter.

Dezimaltrennzeichen Num.					01
aus → ein					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Einstellung mit den Pfeiltasten auswählen und durch Druck der Taste F6 wird die Einstellung übernommen.
Werkseinstellung: ein

7.9.2 Anzeige der gescannten Werte im Anzeigefeld

Der eingescannte Barcode kann im Informationsfeld zeitabhängig oder dauernd angezeigt werden.

Einstellen der Funktion Barcodeinhalt zeitweise anzeigen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.
Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 Barcode markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 Timer Barcode markieren, F6 Weiter.

Timer Barcode anzeigen					01
2500 ms					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Die Eingabe der Zeit für die Einblendung des aktuell erhaltenen Scanninhalts geben Sie über die Zifferntastatur in Millisekunden ein. Bei dem Eingabewert „0“ ist die Funktion deaktiviert.
Die Werteingabe ist von einer Millisekunde bis 9999 Millisekunden möglich.

7. Kommunikation

Mit Druck der Taste F6 wird der Eingabewert übernommen und die Anzeige geht zurück ins Einstellmenü Barcode.

Werkseinstellung: 2500 Millisekunden

Aktivierung der Funktion Barcodeinhalt dauernd anzeigen

Im Einstellmodus unter dem Menüpunkt Programmeinstellungen kann in jedem Anwenderprogramm (von Wiegen + Trieren bis Prozentwägung) im Menüpunkt Anzeige Informationsfeld die Funktion „Barcode anzeigen“ aktiviert werden.

Anzeige Informationsfeld					01
<p>Werksvorgabe IO-Steuerung Orgdaten + Datenbank Tarafestwerte → Barcode anzeigen</p>					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Wird die Einstellung Barcode anzeigen mit F6 Übernehmen bestätigt, wird dauernd im Informationsfeld der Barcode in dem jeweiligen Anwenderprogramm angezeigt

				← 1 →	□	01
Barcode						
4034319002369						
0,0000						Brutto kg
Max: 6,0000 kg Min: 0,0000 kg d= 0,0002 kg						
Tara Fix	Add Tara	Zw Tara	Multi Tara	Übern. Fix		

7.9.3 Barcode Auswahlfilter

Bis zu 10 verschiedene Auswahlfilter sind zur Weiterverarbeitung einstellbar. Nachdem die Filternummer definiert wurde, muss das Steuerzeichen, dann die erste Position und die letzte Position des jeweiligen Filters eingestellt werden.

Die Anwendung der Filterung muss immer mit der Filter Nr. 01 beginnen und nachfolgend lückenlos mit aufsteigenden Filternummern weitergeführt werden. Bei einer Lücke zwischen den Filternummern werden nicht nachfolgenden Filternummern nicht mehr berücksichtigt.

7. Kommunikation

Sonderfunktion Auswahl Filterung Nr.

Bei der Einstellung Auswahl Filter Nr. 0 werden die ersten 3 Ziffern des Barcodes als Steuerzeichen sofern es ein gültiger Steuerbefehl ist, angewendet. Eine direkte Zuordnung im Einstellparameter Steuerzeichen Filter Nr. ist nicht erforderlich.

Die Beschreibung der Steuerzeichen sind aus 470.508.115 „Datenschnittstelle 30x5R“ zu entnehmen.

Als Beispiel der Barcodeinhalt 0100,500 ist das Steuerzeichen 010 Tarahand und der Tarawert 0,5.

Alle nachfolgende Einstellparameter für den Barcode mit der Eingabe Auswahl Filter Nr. 0 von Steuerzeichen Filter Nr. bis Filter für Scan (ORGD) sind nicht mehr anwendbar.

Einstellen der Filterfunktionen

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Barcode markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Timer Barcode markieren, F6 Weiter.

Ab dieser Position ist die Konfiguration aller Parameter Filterfunktionen Barcode:

Auswahl Filterung Nr. 01

Barcode	01
↑ Timer Barcode anzeigen	
→ Auswahl Filterung Nr.	
Steuerzeichen Filter Nr. 01	
Erste Position Filter Nr. 01	
Letzte Position Filter Nr. 01	
Ende	↑ ↓ Zurück Weiter

Mit F6 Weiter zur Eingabe Filter Nr.

Auswahl Filterung Nr.	01
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">1</div>	
	← → Abbruch Übernehmen

Filtern Nr. eingeben beginnend mit der Nummer 01 und aufsteigend bis max. Nr. 10, danach mit F6 Übernehmen.

7. Kommunikation

Nach der jeweiligen Auswahl der Filter Nr. (Bsp. 01) wird als erstes das Steuerzeichen zur Weiterverarbeitung/-leitung eingegeben.

Steuerzeichen Filter Nr. 01				01	
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 10px 20px;">0</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Die Eingabe der Positionen und Steuerzeichen erfolgt numerisch mit jeweils maximal 3 Stellen.

Die Werkseinstellung für alle Parameter ist „0“.

Durch Druck der Taste F6 wird der Eingabewert übernommen und die Anzeige geht zurück ins Einstellmenü Barcode. Die Zuordnung der Steuerzeichen sind der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 zu entnehmen.

Nach der Eingabe der Steuerzeichen Filter Nr. (Bsp. 01) wird die Startposition festgelegt.

Erste Position Filter Nr. 01				01	
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 10px 20px;">1</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Eingabe für die erste Position und danach mit F6 Übernehmen.
Werkseinstellung: 1

7. Kommunikation

Nach der Eingabe der Startposition für die Filter Nr. (Bsp. 01) wird die Endposition festgelegt.

Letzte Position Filter Nr. 01		01
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">140</div>		
	← →	Abbruch Übernehmen

Eingabe für die letzte Position und danach mit F6 Übernehmen.
Werkseinstellung: 140

Insgesamt können maximal 10 Filterungen mit Zuordnung vorgenommen werden. Die Eingabe erfolgt pro „Filterung und Zuordnung“ eine Ebene tiefer:

- ▶ Steuerzeichen
- ▶ Erste Position
- ▶ Letzte Position

Für eine korrekte Filterung müssen alle Parameter korrekt eingegeben sein. Die Eingaben der Positionen können übergreifend sein.

7.9.4 Barcode Multiscan

Die Funktion Barcode Multiscan ermöglicht die Erfassung von max. 4 aufeinander folgenden Scanvorgängen innerhalb einer vorgegebenen Zeit, die individuell eingestellt werden kann und max. 9999ms (ca. 10 s) beträgt. Die gescannten Informationen werden den ORG Speichern A bis D zugeordnet und ausgegeben. Zusätzlich können zu den einzelnen Scanvorgängen auch Barcodesteuerbefehle hinterlegt werden, die entsprechend ausgeführt werden. Hierzu sind alle Befehle der Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025^R nutzbar. Eine Plausibilitätsprüfung erfolgt aufgrund der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten nicht.

Die Reihenfolge der einzelnen Scanvorgänge kann beliebig erfolgen, vorausgesetzt, die Barcodeinhalte sind mittels der ersten drei Stellen eindeutig voneinander zu unterscheiden. Hierfür sind Filter für Scan ORGA bis ORGD vorgesehen, die jeweils eine exakte Definition der ersten drei Stellen ermöglichen. Die Definition kann mit Hilfe der alphanumerischen Tastatur erfolgen und die möglichen Sonderzeichen des Terminals 3025^R, wie beispielsweise Punkt und Komma können ebenfalls verwendet werden. Ist eine eindeutige Identifizierung über die Filter nicht möglich, so muss die Reihenfolge der Scanvorgänge entsprechend den Einstellungen unbedingt eingehalten werden.

7. Kommunikation

Werden zu wenig oder zu viele Scanvorgänge innerhalb der hinterlegten Zeit abgearbeitet, so ertönt ein akustisches Warnsignal und Error 97, Fehler bei Multiscan wird im Display angezeigt.

Die Eingabe der Multiscan Anzahl (1-4 Scanvorgänge) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Multiscan Anzahl

Multiscan Anzahl				03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; font-size: 2em;">3</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe der Multiscan Anzahl über die Zehnertastatur den Wert mit F6 übernehmen.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den 1. Scan (ORGA) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Code 1. Scan (ORGA)

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 010 Tarawert einlesen aus der Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025[®] entnommen. Der Wert kann mit oder ohne führende Null eingetragen werden. Dies ist für die korrekte Durchführung unerheblich.

Code 1.Scan (ORGA)				03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; font-size: 2em;">10</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Mit Hilfe des Steuerbefehls 010 kann ein Taragewicht eingelesen werden. Dies erfolgt über einen entsprechenden Barcode, der exakt der Stellenanzahl der Waage entspricht.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den 2. Scan (ORGB) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Code 2. Scan (ORGB)

7. Kommunikation

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 083 Zählen / Referenzgewicht Fixspeicher / Artikelnummer aus der Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025^R entnommen. Der Wert kann mit oder ohne führende Null eingetragen werden. Dies ist für die korrekte Durchführung unerheblich.

Code 2.Scan (ORGB)					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">083</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Mit Hilfe Steuerbefehls 083 wird im Programm Zählen über die Artikelnummer ein hinterlegter Artikel aus dem Fixspeicher aufgerufen. Das hinterlegte Referenzgewicht, Sollstückzahl und Toleranzen aktivieren die Zählfunktion automatisch. Siehe hierzu auch Kapitel 5.11 Artikeldaten Zählen. Bitte beachten Sie, dass für dieses Beispiel das Terminal 3025^R im Anwenderprogramm Zählen eingestellt ist.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den 3. Scan (ORGC) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Code 3. Scan (ORGC)

Im vorliegenden Beispiel soll lediglich ein Kundenname eingescannt und in ORG C ausgegeben werden. Die Ausgabe im dazugehörigen ORG – Speicher erfolgt automatisch und gilt für jeden Scan. Hierfür ist kein separater Steuerbefehl notwendig. Somit bleibt die werksmäßig eingestellte Null unverändert.

Code 3.Scan (ORGC)					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">0</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Da im vorliegenden Beispiel die Anzahl für den Multiscan drei beträgt, wird der Code für den 4. Scan nicht berücksichtigt.

7. Kommunikation

Die Eingabe der zur Verfügung stehenden Zeit für die Durchführung aller Scanvorgänge eines Multiscan erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Multiscan Timer

Nach der Eingabe der gewünschten Zeit über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Die Werkseinstellung beträgt 2500ms (2,5s). Der Maximalwert, der eingegeben werden kann, beträgt 9999ms (ca. 10s). Sollten innerhalb der hinterlegten Zeit nicht alle Scanvorgänge abgeschlossen werden, so ertönt das bereits erwähnte akustische Signal und die entsprechende Fehlermeldung erscheint. Darüber hinaus werden die bereits gescannten Informationen automatisch aus den ORG – Speichern gelöscht.

Da im vorliegenden Beispiel die Anzahl für den Multiscan drei beträgt, wird der Code für den 4. Scan nicht berücksichtigt.

Multiscan Timer				03	
2500 ms					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe der gewünschten Zeit über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.

Um eine automatische Zuordnung der Barcodeinhalte zu gewähren, können bei gegebener Eindeutigkeit der Inhalte für den jeweiligen ORG – Speicher, entsprechende Filter gesetzt werden. Diese werden für die jeweilige Position (1 – 3) immer in der Form von ... bis angegeben.

Beispiele:
A bis Z lässt alle Buchstaben zu
0 bis 9 lässt alle Ziffern zu
A bis A lässt nur das A zu

Die Eingabe zur Definition des Filters für Scan (ORGA) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Filter für Scan (ORGA)

7. Kommunikation

Es können die ersten drei Stellen des Barcodes definiert werden, der ORGA zugeordnet werden soll. Im vorliegenden Beispiel soll ein Tarawert eingelesen werden. Hierbei ist gewährleistet, dass dieser immer mit einer Ziffer beginnt. Als zweite Position kann ein Komma / Punkt oder aber auch eine weitere Ziffer folgen. Somit ist die Eindeutigkeit nicht immer gewährleistet. Aus diesem Grunde bleiben Stelle zwei und drei des Barcodes undefiniert.

Filter für Scan (ORGA)			03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">- - -</div> Überschreibmodus (Taste F>)				
		← →	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe der Filtereinstellungen über die Zehnertastatur, die Einstellungen mit F6 übernehmen.

Folgende Einstellungen ergeben sich daraus.

Filter für Scan (ORGA)			03	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">0-9 - -</div> Überschreibmodus (Taste F>)				
		← →	Abbruch	Übernehmen

Die Eingabe zur Definition des Filters für Scan (ORGB) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Filter für Scan (ORGB)

7. Kommunikation

Es können die ersten drei Stellen des Barcodes definiert werden, der ORGB zugeordnet werden soll. Im vorliegenden Beispiel sollen Artikelnummern, die immer mit A beginnen und ausschließlich mit Ziffern fortgeführt werden, eingelesen werden. Somit ist die erste Position immer ein A und die zweite Position immer eine Ziffer.

Folgende Einstellungen ergeben sich daraus.

Filter für Scan (ORGB)				03
A-A 0-9 -				
Überschreibmodus (Taste F>)				
		←	→	Abbruch Über- nehmen

Nach der Eingabe der Filtereinstellungen über die Zehnertastatur, die Einstellungen mit F6 übernehmen.

Die Eingabe zur Definition des Filters für Scan (ORGC) erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Barcode / Filter für Scan (ORGC)

Es können die ersten drei Stellen des Barcodes definiert werden, der ORGC zugeordnet werden soll. Im vorliegenden Beispiel sollen Kundennamen, die ausschließlich mit Buchstaben erfasst werden, eingelesen werden. Somit sind die ersten drei Positionen immer Buchstaben.

Folgende Einstellungen ergeben sich daraus.

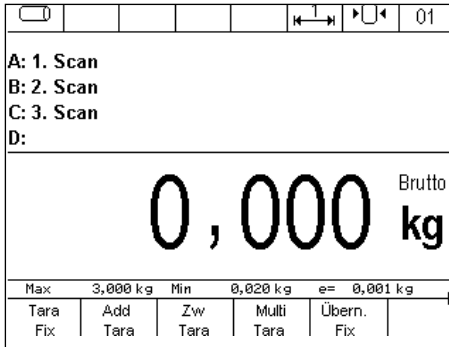
Filter für Scan (ORGC)				03
A-Z A-Z A-Z				
Überschreibmodus (Taste F>)				
		←	→	Abbruch Über- nehmen

Da im vorliegenden Beispiel die Anzahl für den Multiscan drei beträgt, wird der Filter für Scan (ORGD) für den 4. Scan nicht berücksichtigt.

7. Kommunikation

Über die eindeutige Filtrierung der einzelnen Barcodeinhalte können die Scanvorgänge in beliebiger Reihenfolge erfolgen und das Terminal 3025^P ordnet sie automatisch den zugehörigen ORG – Speichern zu. Werden keine Filter definiert, so muss die korrekte Reihenfolge beim Scannen stets eingehalten werden.

Nachdem alle Voreinstellungen vorgenommen wurden, sollte das Display wie folgt aussehen:



Beispielbarcodes:



Soehnle



0,100



A0815

7.9.5 Barcode drucken und ausgeben

Von der Waage ermittelte Gewichtswerte oder Stückzahlen können als Barcode ausgedruckt werden. Eingescannte Barcodes werden wie eingelesen ausgedruckt.

Um Barcodes auszudrucken, muss das Druckbild zuerst aktiviert werden. Es sind werksmäßig folgende Druckbilder mit Barcodefunktionen vordefiniert:

- ▶ Druckbild Nr. 03: Barcode
(Barcode-speicherinhalt auf den Datenausgang EDV)
- ▶ Druckbild Nr. 11: Etikett 2795.12
(Muster Barcode Code 128 auf den Druckausgang 2795.12 + 2795.20)
- ▶ Druckbild Nr. 13: Etikett PM 2795.20
(Muster Barcode Code 128 auf den Druckausgang 2795.12 + 2795.20, Datenausgabe im Page Mode)

Über Info + SEND-Taste kann das jeweilige Druckbild / Datensatz auf die SEND-Taste eingestellt werden. Eine Anpassung des Druckbildes nach Ihren Vorgaben ist durch eine Soehnle Industrial Solutions Servicestelle möglich.

7. Kommunikation

7.10 Batch-Verarbeitung

Um komplexe Abläufe mit Hilfe des Terminals 3025^R automatisieren zu können, wurde die Batch-Verarbeitung eingeführt.

Die Einstellung für die Batch-Verarbeitung ist über folgende Varianten möglich:

► **Terminaltastatur**

Max. 5 Batch-Jobs mit der Einstellung Aktivierungstaste, Batch-Job, Zuordnung Parameterquelle und Pausen. Die Beschreibung der Einstellung erfolgt gemäß diesem Kapitel.

Die Batch-Verarbeitung besteht aus bis zu 5 Batch-Jobs, welche nacheinander abgearbeitet werden. Für die sogenannten Batch-Codes (1 bis 5) können die Steuerbefehle aus der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025^R verwendet werden. Aufgrund der zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten ist eine Plausibilitätsprüfung nicht mehr gegeben.

Batch-Verarbeitung					03
→ Batch-Code 1					
Batch-Code 2					
Batch-Code 3					
Batch-Code 4					
↓ Batch-Code 5					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

7. Kommunikation

Die Eingabe des Steuerbefehls für den Batch- Code1 erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch - Code 1

Batch-Code 1					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">220</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 220 Print (SEND-Taste) auslösen aus der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025[®] entnommen. Dieser Befehl löst die Versendung des auf der SEND-Taste hinterlegten Druckbildes bzw. Datensatzes aus.

Die Eingabe des Steuerbefehls für den Batch- Code 2 erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch - Code 2

Batch-Code 2					03
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">221</div>					
		←	→	Abbruch	Über- nehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 221 Enter – Taste für neuen Druckcode (im dialogfreien Betrieb) auslösen aus der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025[®] entnommen. Dieser Befehl löst die Versendung des auf der Entertaste hinterlegten Druckbildes bzw. Datensatzes aus.

7. Kommunikation

Die Eingabe des Steuerbefehls für den Batch- Code 3 erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch - Code 3

Batch-Code 3					03
050					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe des Steuerbefehls über die Zehnertastatur, den Wert mit F6 übernehmen.
Im vorliegenden Beispiel wurde der Wert 050 CLEAR ALL aus der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025^{ff} entnommen. Dieser Befehl löscht alle Speicherinhalte und aufgeschalteten Funktionen.

Der Wert kann mit oder ohne führende Null eingetragen werden. Dies ist für die korrekte Durchführung unerheblich.

Die Batch-Verarbeitung kann über vier Wege gestartet werden:

1. Über einen Barcode mit dem Inhalt 074
2. Über einen EDV-Befehl: <K074K> oder <Q074Q>
3. Über die SEND-Taste
4. Über die Enter-Taste

Die Auswahl der physischen Tasten erfolgt unter Einstellmodus / Kommunikation / Batch-Verarbeitung / Batch-Aktivierungstaste

Batch-Aktivierungstaste					01
→ keine Taste SEND-Taste Enter-Taste					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Nach der Auswahl der Aktivierungstaste, den Wert mit F6 übernehmen.
Achtung: Die gewählte Taste sollte nicht mit einer anderen Funktion bspw. Drucken belegt sein.

7. Kommunikation

Nach den einzelnen Batch – Jobs können Pausen hinterlegt werden. Der Defaultwert ist auf 100 ms eingestellt. Grundsätzlich können Werte zwischen 0 und 9999 ms eingegeben werden

Batch-Verarbeitung					03
↑ Pause zw. Batch-Code 1-2					
Pause zw. Batch-Code 2-3					
Pause zw. Batch-Code 3-4					
Pause zw. Batch-Code 4-5					
→ Pause nach Ende					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

7. Kommunikation

7.11 IO-Steuerung

Das IO-Modul 3025[#] hat 6 Ausgänge und 4 Eingänge die funktionell frei belegbar sind. Zur Nutzung der Schaltfunktionen muss im Terminal 3025[#] eine IO-Karte (optionales Zubehör) eingebaut sein.
Für den Einsatz des IO-Modul muss über die Betriebsart als erstes die Funktion aktiviert werden.

7.11.1 Auswahl IO-Betriebsarten

- ▶ aus
- ▶ ein
- ▶ ein, Sicherheitsfunktion

Aktivierung IO-Steuerung

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.
Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 IO-Steuerung markieren, F6 Weiter.
Mit der Pfeiltaste F4 IO-Betriebsart markieren, F6 Weiter.

IO-Betriebsart					01
→ aus					
ein					
ein, Sicherheitsfunktion					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Nach der Auswahl mit dem Druck auf die Taste F6 „Übernehmen“ ist die jeweilige Funktion aktiv.

IO-Betriebsart aus

Funktion Schaltausgänge und –eingänge sind deaktiviert.
Werkseinstellung: aus

IO-Betriebsart ein

Funktion Schaltausgänge und –eingänge sind aktiviert.

IO-Betriebsart mit Sicherheitsfunktion

Die Sicherheitsfunktion hält die Ausgänge nach einem Stromausfall und Neustart des Terminals im Low-Zustand. Erst nach der manuellen Freigabe gehen die Ausgänge wieder in ihren jeweiligen prozessbedingten Zustand zurück.

7. Kommunikation

Freigabe Schaltausgänge

Nach einem Spannungs- bzw. Stromausfall und Neustart des Terminals werden die Ausgänge im Low-Zustand gehalten.

Das Terminal geht automatisch zum Freigabefenster

Sicherheitsfreigabe IO-Modul	
JA	NEIN

Mit der Freigabe „JA“ über die Funktionstasten F1 bis F3 werden die Ausgänge wieder in ihrem jeweiligen prozessbedingten Zustand aktiv. Bei der Nichtfreigabe „NEIN“ über die Funktionstasten F4 bis F6 wird die IO-Steuerung auf „aus“ gesetzt. Erst durch die neue Einstellung der IO-Steuerung mit „ein“ oder „ein mit Sicherheitsfunktion“ im Einstellmodus werden die Ein-/Ausgänge wieder aktiviert.

7.11.2 Ausgänge

Einstellen der Ausgänge

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 IO-Steuerung markieren, F6 Weiter.

IO-Steuerung				01	
IO-Betriebsart → Ausgänge Eingänge					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Mit der Pfeiltaste F4 Ausgänge markieren, F6 Weiter.

7. Kommunikation

Ausgänge belegen

Menüfenster mit der Liste zur Bearbeitung der Funktionsbedingungen für die Ausgänge S1 bis S6

Ausgänge					01
→	Schaltpunkt S1			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S2			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S3			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S4			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S5			nicht aktiv	
	Schaltpunkt S6			nicht aktiv	
Akti- vieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bear- beiten

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 „Bearbeiten“ ruft den markierten Schaltpunkt auf.

Für den aufgerufenen Schaltpunkt S1 erhalten Sie eine Liste der möglichen Schaltbedingungen

Schaltbedingung S1					01
→	nicht aktiv				
	Stillstand				
	Leermeldung				
	Unterlast				
	Überlast				
	Sollwert				
	Waage bereit				
	Gewichtsw. unter Toler.				
		↑	↓	Zurück	Über- nehmen

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. Mit F6 „Übernehmen“ wird die Schaltbedingung S1 festgelegt, zum Beispiel beim Sollwert wird ein Gewichtswert als Schaltbedingung übernommen.

7. Kommunikation

Nach der Übernahme folgt das Eingabefeld für die Schaltverzögerung (Timer).

Einschaltverzögerung S1					01
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 10px 20px;">0ms</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Die Eingabe der Schaltverzögerung ist in Millisekunden. Geben Sie den gewünschten Wert über die Zifferntastatur ein. Beim Eingabewert „0“ ist die Funktion Schaltverzögerung deaktiviert. Über die Taste F6 wird der Eingabewert übernommen.

Nach der Übernahme der Schaltverzögerung folgt das Auswahlfenster für die Polarität.

Polarität S1					01
→ normal invertiert					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Bei der Auswahl „normal“ wird das Schaltsignal bei der erforderlichen Bedingung von „Low“ auf „High“ gesetzt, während bei der Auswahl „invertiert“ das Schaltsignal bei der erforderlichen Bedingung von „High“ auf „Low“ geht.

Auswahl über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung durch F6.

7. Kommunikation

Nach der Übernahme der Polarität folgt das Auswahlliste für die Verriegelung.

Verriegelung S1				01
→ nicht aktiv nicht aktiv Ausgang S2 Ausgang S3 Ausgang S4 Ausgang S5 Ausgang S6 Eingang E1				
		↑	↓	Zurück Über-nehmen

Mit einer dieser aktiven Ein-/Ausgangsfunktionen S2 bis S6 oder E1 bis E2 kann die Schaltbedingung blockiert werden. Bei der Einstellung nicht aktiv schaltet der Ausgang ohne Blockierung sofort. Die Auswahl erfolgt über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung durch F6.

Nach der Übernahme der Verriegelung geht es in die Übersicht Ausgänge, außer die Schaltbedingungs-
auswahl ist der Sollwert, dann folgt das Auswahlfenster für den Schaltpunkt Gewichtswert.

Brutto/Netto S1				01
→ Netto (N) Brutto (G)				
		↑	↓	Zurück Über-nehmen

Bei der Auswahl „Netto“ ist die Schaltfunktion vom Nettogewichtswert abhängig, während bei der Auswahl „Brutto“ die aktive Schaltfunktion vom Bruttogewichtswert ist. Die Auswahl erfolgt über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung durch F6.

7. Kommunikation

Nach der Übernahme „Brutto/Netto“ folgt das Eingabefenster für den Sollwert.

Schaltpunkt S1					01
<div style="border: 1px solid black; width: 200px; height: 40px; display: inline-block; margin-right: 10px;"></div> kg					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Geben Sie den Sollwert für die Schaltschwelle über die Zifferntastatur ein. Die Eingabe erfolgt in der justierten Einheit, Wechsel zur zweiten Einheit mit der Funktionswechseltaste. Die Eingabe des Sollwertes kann positiv oder mit negativem Vorzeichen erfolgen. Übernahme der Eingabe mit F6 Übernehmen.

Nach der Übernahme des Sollwert S1 erscheint wieder das Menüfenster Ausgänge mit der Liste zur

Bearbeitung Funktionsbedingung für die Ausgänge S1 bis S6.

Ausgänge					01
Schaltpunkt S1 T I V N					1,5 kg
→	Schaltpunkt S2				nicht aktiv
	Schaltpunkt S3				nicht aktiv
	Schaltpunkt S4				nicht aktiv
	Schaltpunkt S5				nicht aktiv
	Schaltpunkt S6				nicht aktiv
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

Im Menüfenster wird der Schaltpunkt S1 bei aktiven Bedingung Schaltverzögerung Timer (T), Polarität invertiert (I), Verriegelung (V) und Netto (N) angezeigt, zusätzlich wird immer der Schaltpunkt des Gewichtswerts dargestellt.

Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren zu belegenden Schaltpunkte. Haben Sie alle gewünschten Schaltpunkte belegt, aktivieren Sie ihre Eingaben mit Taste F1 „Aktivieren“. Taste F5 „Abbruch“ verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.

Zurück in Wiegemodus mit F1 Ende.

7. Kommunikation

Im Wägemodus werden nach Belastung der aufgeschalteten Waage im Informationsfeld beim Anwenderprogramm Dynamischen Schalten die Ausgänge angezeigt.

Eine feste Anzeige der Schaltbedingung im Informationsfeld kann im Einstellmodus unter Programmeinstellungen je nach Anwenderprogramm mit IO-Steuerung eingestellt werden.

Wird ein Schaltpunkt durch Erreichen des Sollwertes oder Eintritt der vorgegebenen Bedingung angesprochen, dann ist er in der Anzeige dunkel oder bei invertiert hell hinterlegt, solange das Ereignis andauert.

Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Schaltpunkte im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Ausgänge löschen

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.

Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht weiter zum Menü IO-Steuerung.

Funktionsmöglichkeiten für die Belegung der Ausgänge (Ausgangsschaltsignal)

- ▶ nicht aktiv [Funktion des jeweiligen Ausganges ist deaktiviert]
- ▶ Stillstand [Signal bei Stillstand der Waage]
- ▶ Leermeldung [Signal inner- oder unterhalb des Bereichs der Leermeldung Waage]
- ▶ Unterlast [Signal bei Unterlastmeldung Waage im Display, ab -21 Zifferschritte]
- ▶ Überlast [Signal bei Überlastmeldung Waage im Display, Wägebereich +9 Zifferschritte]
- ▶ Sollwert [Schaltpunkt kommt ab dem vorgegeben Soll-Gewichtswert]
- ▶ Waage bereit [Signal ist nicht da bei OFF, Unter-/Überlast, Fehlermeldung und Spannungslos]
- ▶ Gewichtsw. unter Toler. [Signal für Untertoleranz, d.h. Sollwert für Gewicht oder Stück abzüglich der Minustoleranz]
- ▶ Gewichtsw. über Toler. [Signal für Übertoleranz, d.h. Sollwert für Gewicht oder Stück zuzüglich der Plustoleranz]
- ▶ Gewichtsw. innerh. Toler. [Signal für innerhalb Toleranz, d.h. vom Sollwert fürs Gewicht oder Stück der Bereich abzüglich der Minus Toleranz bis zuzüglich der Plus Toleranz]
- ▶ Sollwert exakt erreicht [Signal bei exaktem Sollwert für Gewicht oder Stück]
- ▶ Waage bereit u.i.Wägemodus [Signal wie bei Waage bereit und zusätzlich im Wägemodus]
- ▶ Sollwert innerh.=1 [Signal ab und höher wie der Sollwert für Gewicht oder Stück]
- ▶ Untertoleranz innerh.=1 [Signal ab und höher wie die untere Toleranzgrenze für Gewicht oder Stück]
- ▶ Obertoleranz innerh.=1 [Signal höher wie die obere Toleranzgrenze für Gewicht oder Stück]
- ▶ Min.-Wert (e/d) =höher [Signal = oder > dem eingestellten Min. Anzeigewert in e/d der Waage]
- ▶ IO-K310-Befehl [Signal ein, mit den EDV/Barcode-Befehle <K310K1>; <Q310Q1>; 3101 oder Signal aus, mit den EDV-Befehle <K310K0>; <Q310Q0>; 3100]
- ▶ Daten gesendet (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach dem Senden der EDV- oder Druckdaten]
- ▶ Daten gesend. außerh. Leer [Signal wie bei Daten gesendet (500ms) und > Leermeldung Waage]
- ▶ Tarataste gedrückt [Signal bei gedrückter Tarataste auf der Terminal-Folientastatur]
- ▶ Tarierung erfolgt (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach erfolgter Tarierung]

7. Kommunikation

Funktionsmöglichkeiten für die Belegung der Ausgänge (Ausgangsschaltsignal)

- ▶ Plus-Übernahme (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach der Übernahme Plus in den Summenspeicher]
- ▶ Summenabschluss (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach dem Summenabschluss]
- ▶ Übernah.Entertaste (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach der Übernahme mit der Enter-Taste]
- ▶ MS-Umschaltung (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms beim Umschalten auf andere Messstelle]
- ▶ Freigabe Startmode (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms bei Freigabe der Funktion Startmode]
- ▶ Unter Tol. > leer + still [Signal nach Verlassen der Leermeldung und dem ersten Stillstand innerhalb des Bereichs der Untertoleranz bei Sollwerten für Gewicht oder Stück]
- ▶ Über Tol. > leer + still [Signal nach Verlassen der Leermeldung und dem ersten Stillstand innerhalb des Bereichs der Übertoleranz bei Sollwerten für Gewicht oder Stück]
- ▶ Innerh. Tol. > leer + still [Signal nach Verlassen der Leermeldung und dem ersten Stillstand innerhalb des Toleranzbereichs bei Sollwerten für Gewicht oder Stück]
- ▶ Fixwert übernommen (500ms) [Signal nach Übernahme eines Festwerts / Fix-Speichers]
- ▶ Fehler erkannt [Signal mit der Dauer von 500 ms bei jeder Fehlererkennung]
- ▶ CL-Taste gedrückt (500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms beim Loslassen der CL- Taste]

Funktionsmöglichkeiten für die Belegung der Ausgänge (Ausgangsschaltsignal)

- ▶ NULL gestellt(500ms) [Signal mit der Dauer von 500 ms nach der Nullstellung der Waage]

Anmerkung:

Bei den Schaltsignalen Ethernet-Sensor mit dem Terminal 3025# muss der Lese- und Schreibvorgang mindestens 40 ms sein, ansonsten wird das Signal durch die Abtastratenzykluszeit nicht erkannt.

7. Kommunikation

7.11.3 Eingänge

Einstellen der Eingänge

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 IO-Steuerung markieren, F6 Weiter.

IO-Steuerung					01
IO-Betriebsart Ausgänge → Eingänge					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Mit der Pfeiltaste F4 Eingänge markieren, F6 Weiter.

Eingänge belegen

Menüfenster mit der Liste zur Bearbeitung der Funktionsbedingungen für die Eingänge E1 bis E4.

Eingänge					01
→ Eingang E1		nicht aktiv			
Eingang E2		nicht aktiv			
Eingang E3		nicht aktiv			
Eingang E4		nicht aktiv			
Aktivieren	Lösche	↑	↓	Abbruch	Bearbeiten

7. Kommunikation

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. F6 „Bearbeiten“ ruft den markierten Eingang auf.

Für den aufgerufenen Eingang erhalten Sie eine Liste der möglichen Funktionen

Eingang E1				02	
→ nicht aktiv Ausschalten Tarieren Tara löschen Nullstellen Anforderung Datensatz Komplette Tastensperre Messstellenumschaltung					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit den Pfeiltasten F3 und F4 in der Liste bewegen. Übernahme der Auswahl mit F6

Nach der Übernahme folgt das Eingabefeld für die Signalflanke

Signalflanke E1				01	
→ steigend (LH) fallend (HL)					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

7. Kommunikation

Auswahl Signalflanke steigend (LH) wird das Eingangsschaltssignal bei der Flanke von „Low“ auf „High“ aktiv, während das Eingangsschaltssignal bei der Flanke fallend (HL) von „High“ auf „Low“ aktiv wird. Die Auswahl erfolgt über die Pfeiltasten F3 und F4, Übernahme der Einstellung mit F6

Eingang Variabler K-Befehl

Beim der Eingangsfunktionsbedingung „Variabler K-Befehl“ kommen durch die variable Möglichkeit noch die zwei weiter folgende Eingabefenster.

Befehlscode E1				02	
<input type="text" value="0"/>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Befehlscode E1 (oder bis E4) wird der gewünschte dreistellige K-Befehlscode (EDV Steuerbefehl) gemäß der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025^R eingegeben, danach die Eingabe mit F6 Übernehmen.

Befehlsparameter E1				02	
<input type="text"/>					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Zu dem Befehlscode kann der ergänzender Befehlsparameter E1 (oder bis E4) eingegeben werden. Der Inhalt des Befehlsparameters ist gemäß der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 des Terminals 3025^R. Danach mit F6 Übernehmen.

Beispiele für einen Eingang Variabler K-Befehl:

Tarahand Wert von 1500 setzen:

<K010K1500>

K-Befehlscode = 010

Befehlsparameter = 1500

7. Kommunikation

Kontroll-Sollwert 1,500 mit Minustoleranz 0,001 und Plustoleranz 0,005 Einlesen und Aktivieren:
<K180K1,500;0,001;0,005> K-Befehlscode = 180 Befehlsparameter = 1,500;0,001;0,005

Kontroll-Sollwert mit Toleranzen löschen:
<K184K> K-Befehlscode = 184 Befehlsparameter =

Nach der Übernahme erscheint wieder das Menüfenster „Eingänge“ mit der Liste zur Bearbeitung der Funktionsbedingungen für die Eingänge E1 bis E4:

Eingänge		01
Eingang E1 (LH)	Anforderung Datensatz 	
→ Eingang E2	nicht aktiv	
Eingang E3	nicht aktiv	
Eingang E4	nicht aktiv	
Aktivieren	Lösche	↑
		↓
	Abbruch	Bearbeiten

Im Menüfenster wird der Eingang E1 bei aktiver Bedingung zum Beispiel Anforderung Datensatz und der Triggerung Low-High (LH) angezeigt.

Wiederholen Sie den Vorgang ggfs. für den zweiten Eingang.
Haben Sie alle gewünschten Eingänge belegt, aktivieren Sie die Eingaben mit der Taste F1 Aktivieren.
Taste F5 Abbruch verlässt die Eingabe ohne Übernahme von Änderungen.

Zurück in Wiegemodus mit F1 Ende.

Im Wiegemodus werden im Informationsfeld die Eingänge beim Anwenderprogramm Dynamischen Schalten angezeigt, belegte Eingänge sind dunkel hinterlegt.
Eine feste Anzeige der Schaltbedingung im Informationsfeld kann im Einstellmodus unter Programmeinstellungen je nach Anwenderprogramm mit IO-Steuerung eingestellt werden.
Durch einen Summiervorgang oder den Aufruf des Organisationsdatenspeichers wird die Anzeige der Eingänge im Informationsfeld unterbrochen, bis die Waage wieder entlastet wurde.

Eingänge löschen

Mit der Taste F2 Lösche oder **CL** – Taste können nun alle Bedingungen gelöscht werden.
Die Löschung wird sofort wirksam und die Anzeige geht weiter zum Menü IO-Steuerung.

7. Kommunikation

Funktionsmöglichkeiten für die Belegung der Eingänge (Eingangsschaltsignal)

- ▶ nicht aktiv [Funktion des jeweiligen Eingang ist deaktiviert]
- ▶ Ausschalten [Signalflanke schaltet das Terminal aus]
- ▶ Tarieren [Signalflanke tariert aktuelle Waage und geht in die Netto-Anzeige]
- ▶ Tara löschen [Signalflanke löscht Tarawert aktueller Waage und geht in die Brutto-Anzeige]
- ▶ Nullstellen [Signalflanke stellt aktuelle Waage auf Null, innerhalb -1 bis +3% vom Wägebereich]
- ▶ Anforderung Datensatz [Signalflanke löst den EDV-Anforderungsdatsatz aus, EDV-Befehl bedeutet sende Wert einmalig bei Änderung und Stillstand]
- ▶ Komplette Tastensperre [Signal sperrt komplette Terminal-Tastatur, ohne Signal alle Tasten wieder aktiv]
- ▶ Messstellenumschaltung [Signalflanke schaltet auf die nächste Waage / Messstelle um, die Umschaltung ist bei mehreren Waagen steigend und rollierend]
- ▶ Plus [Signalflanke löst Funktion Plus-Taste für den Summenspeicher aus]
- ▶ Summe [Signalflanke löst Funktion Summen-Taste aus]
- ▶ Start [Signalflanke löst Funktion Start – Taste aus]
- ▶ SEND-Taste [Signalflanke löst Funktion SEND – Taste aus]
- ▶ Enter-Taste [Signalflanke löst Funktion Enter – Taste aus]
- ▶ Blockierung Datensatz [Signal sperrt Datenausgabe über Schnittstellen für EDV oder Drucker]
- ▶ Verriegelungsfunktion [Verriegelt die Eingänge]

7. Kommunikation

7.12 IP-Sensoren

Über die Ethernet Schnittstelle als EDV-Schnittstelle kann zusätzlich noch 1 Sensor parallel über einen externen Switch angeschlossen werden.

Hinweis: Für die Übernahme der Einstellparameter im Bereich IP-Sensoren muss zum Schluss die Aktivierung vorgenommen oder ein Reboot Terminal ausgeführt werden.

Der Sensor 1 ist für den Web-Server als Werkseinstellung vorkonfiguriert.

Sensor-Nummer Eingeben

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 IP-Sensoren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Sensor-Nummer, F6 Weiter.

Sensor-Nummer					01
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">1</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe der Sensor-Nummer mit der Taste F6 „Übernehmen“. Beim Terminal 3025R geht nur die Sensor-Nummer 1.

IP-Sensoren Aktivieren

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „Aktivierung“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster Aktivierung.

Aktivierung 01					01
aus → ein					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

7. Kommunikation

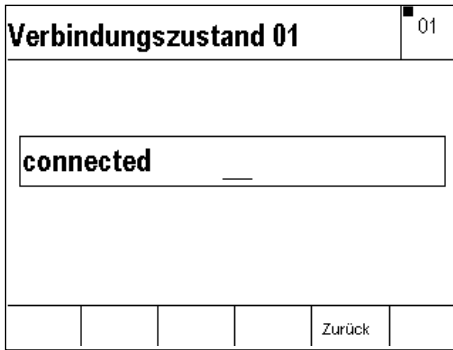
Mit den Pfeiltasten F4 auf „ein“ blättern, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: ein

Verbindungszustand Abfragen

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „Verbindungszustand“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Anzeigefenster Verbindungszustand.

Anzeigemöglichkeiten:

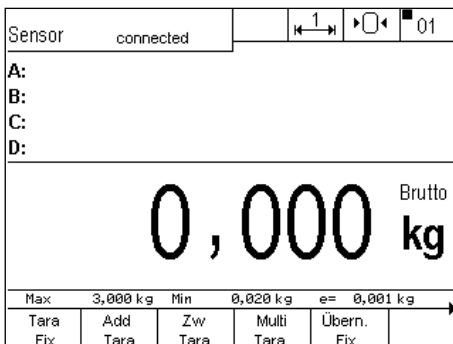
- ▶ initialisation (es besteht noch keine Verbindung, toggelnder Verbindungskonfiguration)
- ▶ syn sent (es wird versucht ein Verbindungsaufbau herzustellen)
- ▶ connected (Verbindung zum Sensor steht)
- ▶ closed (Verbindung beendet)
- ▶ no comm (Keine Kommunikation, zum Beispiel Trennung des LAN-Verbindung (Stecker))



Mit Funktionstaste F5 Zurück kommt man wieder in Einstellmenü IP-Sensoren

Tipp: Für die Daueranzeige des Verbindungszustands, können Sie mit der Taste F3 eine zusätzliche Nebenanzeige aufschalten. Die Einstellung des Sensor-Verbindungszustands in der Nebenanzeige erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Nebenanzeige mit der Einstellung Sensor-Verbindungszustand:

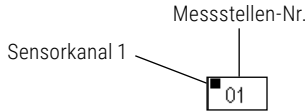


In der Ansicht ist der aktuelle Verbindungszustand.

7. Kommunikation

Der Verbindungszustand für die aktive Kommunikation des ersten Sensorkanals wird im Displaybereich der Symbolleiste unter der Messstellen-Nr. angezeigt.

Beim Lese- oder Schreibzugriff über den Sensorkanal wird im Messstellenfeld das Rechteck-Symbol ■ in der oberen linken Ecke eingeblendet.



Beispiel Sensorkanal 2 im aktiven Lese- oder Schreibzugriff:

Max	3,000 kg	Min	0,020 kg	e=	0,001 kg	→
Tara	Add	Zw	Multi	Übern.		
Fix	Tara	Tara	Tara	Fix		

7. Kommunikation

Hersteller Auswählen

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „Hersteller“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster Hersteller.

Auswahlmöglichkeiten:

- ▶ anderer Hersteller (zur Einstellung nicht vordefinierter Hersteller oder Parameter)
- ▶ Sick (Hersteller spezifische Implementierung, z.B. RFID-Sensor von Sick)
- ▶ Balluff (Hersteller spezifische Implementierung, z.B. RFID-Sensor von Balluff)
- ▶ ifm electronic (Hersteller spezifische Implementierung, z.B. Kamera zur Volumenmessung von ifm electronic)

Hersteller 01					01
→ anderer Hersteller					
Sick					
Balluff					
ifm electronic					
		↑	↓	Zurück	Über-nehmen

Mit den Pfeiltasten F4 blättern auf gewünschten Hersteller, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: anderer Hersteller.

7. Kommunikation

Sensor-Typ Auswählen

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „Sensor-Typ“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster Sensor-Typ.

Auswahlmöglichkeiten:

- ▶ generischer Sensor (zur Einstellung nicht vordefinierter Sensor-Typ / Anwendung)
- ▶ RFID-Sensor (Sensor-Typ zur Anwendung RFID)
- ▶ Volumen-Sensor (Sensor-Typ zur Anwendung Volumenerfassung)

Sensor-Typ 01					01
→ generischer Sensor RFID-Sensor Volumen-Sensor					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit den Pfeiltasten F4 blättern auf gewünschten Sensor-Typ, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: generischer Sensor.

IP-Adresse des Sensors eingeben

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „IP-Adresse des Sensors“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Eingabefenster IP-Adresse des Sensors.

Die Eingabe der IP Adresse ist nur erforderlich, wenn der Sensor ein Server (Host) ist.

IP-Adresse des Sensors 01					01
010.010.005.005					
Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe der IP-Adresse des Sensors mit der Taste F6 „Übernehmen“ wird ein automatischer Reboot vom Terminal durchgeführt oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: 010.010.005.005.

7. Kommunikation

IP Port eingeben

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „IP-Port“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Eingabefenster IP-Port.

IP-Port 01					01
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">80</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Nach der Eingabe des IP-Port mit der Taste F6 „Übernehmen“ oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: 80

3025^R Socket-Typ auswählen

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „3025^R Socket-Typ“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster 3025^R Socket-Typ.

Auswahlmöglichkeiten:

- ▶ Client (Anwendung Terminal 3025^R als Client)
- ▶ Server (Anwendung Terminal 3025^R als Server)

3035 Socket-Typ 01					01
Client → Server					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit den Pfeiltasten F3 / F4 blättern auf gewünschte Auswahl, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: Server.

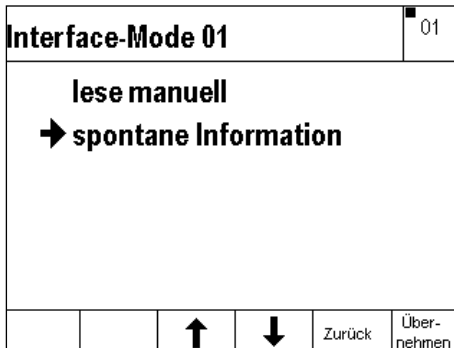
7. Kommunikation

Interface-Mode auswählen

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „Interface-Mode“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster Interface-Mode.

Auswahlmöglichkeiten:

- ▶ lese manuell (Anwendung manuelle Datenweiterverarbeitung im Terminal 3025[®])
- ▶ spontane Information (Anwendung spontane Datenweiterverarbeitung im Terminal 3025[®])



Mit den Pfeiltasten F3 / F4 blättern auf gewünschte Auswahl, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen.
Werkseinstellung: spontane Information.

RFID/generische Aktion auswählen

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „RFID/generische Aktion“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster RFID/generische Aktion.

Auswahlmöglichkeiten:

- ▶ Simuliere K-Kommando (Dateninhalt des K-Befehls wird ausgeführt)
- ▶ Simuliere Barcode (Barcode-Dateninhalt wird ausgeführt)
- ▶ in ORGA speichern (Dateninhalt wird in ORGA gespeichert)
- ▶ in ORGB speichern (Dateninhalt wird in ORGB gespeichert)
- ▶ in ORGC speichern (Dateninhalt wird in ORGC gespeichert)
- ▶ in ORGD speichern (Dateninhalt wird in ORGD gespeichert)
- ▶ K-Befehls Batch-Funktion (Mehrfach K-Befehle werden nacheinander ausgeführt)
- ▶ nur in Empfangspuf.ablegen (Dateninhalt wird nur in Empfangspuffer abgelegt)
- ▶ WEB-Server-Zugang (Verbindungseinstellung für die Anwendung Webserver 3025[®])

7. Kommunikation

RFID/generische Aktion 01					01
↑ in ORGC speichern in ORGD speichern K-Befehl Batch-Funktion nur in Empfangspuf.ablegen ↓ → WEB-Server-Zugang					
		↑	↓	Zurück	Übernehmen

Mit den Pfeiltasten F4 blättern auf gewünschte Auswahl, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen.

Werkseinstellung: WEB-Server-Zugang

Max. Wartezeit a. Daten Eingeben

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „max. Wartezeit a. Daten“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Eingabefenster max. Wartezeit a. Daten.

max. Wartezeit a. Daten 01					01
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block;">4000ms</div>					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Ende gen. Sensordaten Auswählen

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „Ende gen. Sensordaten“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster Ende gen. Sensordaten.

Auswahlmöglichkeiten:

- ▶ 0 (Endung wie Hex 00)
- ▶ CR (Endung mit CR)
- ▶ LF (Endung mit LF)
- ▶ ETX (Endung mit ETX)

7. Kommunikation

Ende gen. Sensordaten 01					01
→ 0 CR LF ETX					
		↑	↓	Zurück	Über-nehmen

Mit den Pfeiltasten F4 blättern auf gewünschte Auswahl, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: 0

Escape-Zeichen '\ ' ignorieren Aktivieren

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „Escape-Zeichen '\ ' ignorieren“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Auswahlfenster Escape-Zeichen '\ ' ignorieren.

Auswahlmöglichkeiten:

- ▶ aus (z.B. Zeichen wie <> werden grundsätzlich als Start- oder Endzeichen verwendet)
- ▶ ein (bei ein, wird das danach kommende Zeichen ignoriert)

ESC-Zeichen '\ ' ignorier. 01					01
→ aus ein					
		↑	↓	Zurück	Über-nehmen

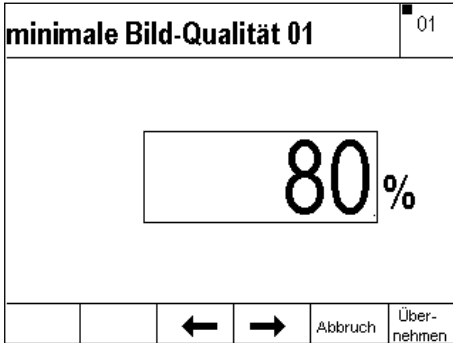
Mit den Pfeiltasten F4 blättern auf gewünschte Auswahl, danach Übernahme der Auswahl mit F6 Übernehmen oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen.
Werkseinstellung: ein.

Minimale Bild-Qualität

Im Einstell-Menü IP-Sensoren mit den Pfeiltasten „minimale Bild-Qualität“ auswählen, danach mit der Funktionstaste F6 Weiter kommt man ins Eingabefenster minimale Bild-Qualität.

Eingabemöglichkeit ist in Prozent von 0 bis 100, Funktion ist für das Kamerasystem des Hersteller ifm = 80 %

7. Kommunikation



Nach der Eingabe der minimalen Bild-Qualität in Prozent mit der Taste F6 Übernehmen oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: 80%.

7.12.1 Webserver

Allgemein:

Bei der Lösung integrierter Webserver haben Sie über ein Browserprogramm verschiedenste Möglichkeiten wie Abfragen, Konfigurationen und Sicherheitseinstellungen aus der Ferne zu steuern. Bestens geeignet für Service- und Wartungsaufgaben.

Die Anbindung Webserver mit dem Terminal 3025^R in einem internen Netzwerk erfolgt über die Ethernet-Schnittstelle.

Mit dem IP-Sensor Kanal (voreingestellt) erfolgt die Kommunikation zum Webserver. Für die Anwendung des Webserver wird keine spezifische Software, sondern nur ein Webbrowser benötigt.

Menü Webserver:

Terminal 3025^R



Webserver

Information	Tools	Security
Status	Settings	New password
SD card	EDP commands	Clear password
Alibi info	ORG editor	Logout
IO status	Remote control	
Hardcopy	Scale display	
AD data		

7. Kommunikation

Anwendung / Funktionen:

- ▶ **Status:** Abfrage von Informationen zum Terminal 3025^R, wie Gerätebezeichnung, Softwarestände, Filtertyp usw.
- ▶ **SD-Card:** Anzeige und File-Transfer der Micro SD-Karte vom Alibispeicher, ermöglicht ein UPDATE der Terminalsoftware via PC über ein Netzwerk (ohne Wechsel der SD-Karte)
- ▶ **Alibi-Info:** Download Alibieinträge als csv-Datei und direkter Anzeige der letzten 10 Alibieinträge
- ▶ **IO-Status:** Abfrage Status mit eingestellter Funktion der Ein-/ Ausgänge IO-Karte
- ▶ **Hardcopy:** Screenshot Waagendisplay als bmp-Grafikdatei im Download
- ▶ **AD-Data:** Anzeige des aktuellen und der justierten Rohmesswerte mit den Stützpunkten der Messtabelle (AD-Wandler)
- ▶ **Settings:** Anzeige und Konfiguration Möglichkeit der Einstellparameter im Einstellmodus
- ▶ **EDV-Comands:** Ausführende EDV-Befehle (<K###K>) senden
- ▶ **ORG Editor:** Inhalte Organisationsdatenfelder Zeile 1 -6 (OrgA – OrgD) auslesen oder übertragen
- ▶ **Remote Control:** Displayfernanzeige und Terminaltastatur zur Bedienung und Fernsteuerung (Fernwartung) des Terminal 3025^R
- ▶ **Scale-Display:** Fernanzeige des Gewichts-Anzeigefeld und den eichrelevanten Daten, Anwendung als Zweitanzeige
- ▶ **Security:** Passwortschutz und Logout

Weitere detaillierte Informationen wie Konfiguration, Funktionsbeschreibung und Anwendung mit Beispielen siehe Gebrauchsanweisung Webserver 3035^R und 3025^R 470.051.217.

7.13 IP-Drucker

Allgemein:

Mit dem Soehnle Terminal 3025^R haben Sie die Möglichkeit, über Ihr Netzwerk einen IP Drucker anzusteuern. Es ist daher nicht mehr erforderlich, dass Ihre Soehnle Waage mit Terminal in der Nähe eines Druckers steht.

Voraussetzung hierfür ist, das Terminal 3025^R und der Netzwerkdrucker müssen jeweils über die Ethernet-Schnittstellen (TCP/IP) in einem Netzwerk eingebunden sein.

Zu beachten ist bei der Auswahl von Netzwerkdruckern die Drucker-Befehlssprache, damit die Ansteuerung der Druckauslösung / -ausgabe funktioniert. Wir haben bei unseren Anwendungen von Netzwerkdruckern mit der Befehlssprache ZPL (Zebra Programming Language) gute Erfahrungen gemacht, grundsätzlich sollte der jeweilige Netzwerkdrucker durch einen Test geprüft werden.

Für die Ansteuerung der Drucker sind spezifische Druckbilder mit den Steuerbefehlen des jeweiligen Druckers erforderlich. Wir haben den Inhalt der Ausgabe von unserem Druckbild mit der Nr. 01 auf den Zebra-Drucker GK430T als Beispiel unter der Druckbild Nr. 12 (IP-Drucker Zebra) angelegt. Inhalt und Details zum Druckbild siehe Kapitel 8.1 Standard-Druckbilder Werkseinstellung.

Eine kundenspezifische Druckbilderstellung muss über das Soehnle Professional-Serviceprogramm und eine Etiketten-Software wie bspw. Nice Label erstellt werden. Eine kundenspezifische Druckbilderstellung können Sie bei uns anfragen.

7. Kommunikation

Hinweis: Das Terminal 3025[®] ist mit dem Netzwerkdrucker über TCP/IP mit einer festen Ethernet-Adresse verknüpft. Die Ethernet-Adresse am Netzwerkdrucker muss vor der Konfiguration ermittelt werden. Drucker können durch die Einstellung DHCP eine andere Ethernet-Adresse erhalten, in diesen Fall muss am Terminal 3025[®] die Adressierung angepasst werden.

Die Einstellungen des Beispiel Zebra-Drucker GK430T:

IP-Adresse: 192.168.000.080
Subnet Mask: 255.255.255.000
IP-Port: 9100

Hinweis: In der Regel wird die Abfrage zur Ermittlung der Druckereinstellungen in den jeweiligen Handbüchern des Druckers beschrieben.

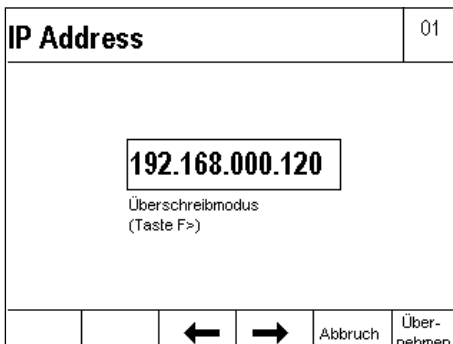
Die nachfolgende Beschreibung ist für die Einstellung und Konfiguration als Beispiel für den Zebra-Drucker GK430T beschrieben.

7.13.1 Konfiguration der Ethernet-Schnittstelle

Das Terminal 3025[®] muss mit der Ethernet-Schnittstelle ins Netzwerk eingebunden sein. Dafür ist die Konfiguration der IP-Adresse und Subnet Mask im Einstellmodus / Kommunikation / Ethernet notwendig.

Navigieren Sie im Terminal 3025[®] wie folgt:

- ▶ Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.
- ▶ Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.
- ▶ Mit der Pfeiltaste F4 auf Ethernet, F6 Weiter.
- ▶ Mit der Pfeiltaste F4 auf IP Address, F6 Weiter
- ▶ Geben Sie eine zu Ihrem Netzwerk passende IP-Adresse ins Terminal 3025[®] ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit F6 Übernehmen.



7. Kommunikation

Geben oder überprüfen Sie eine zu Ihrem Netzwerk passende Subnet Mask und bestätigen Sie mit F6 Übernehmen.

Subnet Mask				01	
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">255.255.255.000</div> Überschreibmodus (Taste F>)					
		←	→	Abbruch	Übernehmen

Tip: Mit der Funktion DHCP Client kann die IP-Adresse auch automatisch zugewiesen werden.

7.13.2 Konfiguration IP-Drucker

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 auf IP-Drucker

Kommunikation				01	
↑ Barcode					
Batch-Verarbeitung					
IO-Steuerung					
IP-Sensoren					
↓ → IP-Drucker					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Mit F6 Weiter ins Menü IP-Drucker

7. Kommunikation

Auswahl IP-Adresse des Druckers mit F6 Weiter übernehmen

IP-Drucker				01
→ IP-Adresse des Druckers IP-Port Verwendung IP-Drucker Verbindungszustand ESC-Zeichen '\ ' ignorieren				
Ende	↑	↓	Zurück	Weiter

IP-Adresse des Druckers				01
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">192.168.000.080</div> Überschreibmodus (Taste F>)				
	←	→	Abbruch	Übernehmen

Eingabe der IP-Adresse des Druckers und mit F6 Übernehmen.

Auswahl IP-Port des Druckers mit F6 Weiter übernehmen

IP-Port				01
<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; display: inline-block; font-size: 2em;">9100</div>				
	←	→	Abbruch	Übernehmen

Eingabe der IP-Port Nummer des Druckers und mit F6 Übernehmen.

Menüpunkt Verwendung IP-Drucker mit F6 Weiter,

Verwendung IP-Drucker				01
aus 2795.14 → 2795.12 + 2795.20				
	↑	↓	Zurück	Übernehmen

mit der Pfeiltaste F4 auf unser Beispiel „2795.12. + 2795.20“ und mit F6 Übernehmen.
Die Übernahme der Verwendung IP-Drucker aktiviert die Verbindung zum Drucker.

7. Kommunikation

Verbindungszustand vom Terminal 3035R zum Netzwerkdrucker prüfen:

Mit der Pfeiltaste F3 oder F4 Verbindungszustand markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Verbindungszustand				01
connected				
			Zurück	

Im Menüpunkt „Verbindungszustand“ wird der Verbindungsstatus angezeigt:

- ▶ **connected** Der Drucker ist korrekt mit dem Terminal 3035R verbunden
- ▶ **initialisation** Das Terminal 3035R versucht zum Drucker eine Verbindung aufzubauen. Bleibt der Verbindungszustand bestehen, prüfen Sie die IP Einstellungen.
- ▶ **syn sent** Das Terminal 3035R hat die Synchronisation an den IP-Drucker gesendet
- ▶ **closed** Das Terminal 3035R hat keine Verbindung zum IP-Drucker.
Bei keiner Verbindung zum IP-Drucker, Prüfen Sie, ob der Drucker ausgeschaltet ist, IP-Daten oder die Port-Nr. falsch eingestellt sind.

- ▶ **no comm** (Keine Kommunikation, zum Beispiel Trennung des LAN-Verbindung (Stecker)

Tipp: Der Verbindungszustand für den IP-Drucker kann auch in der Nebenanzeige dargestellt werden. Die Einstellung der Nebenanzeige auf „Printsocket-Verbindungszustand“ erfolgt im Einstellmodus unter Einstellmodus / Terminal / Anzeige / Nebenanzeige.

Nebenanzeige im Display einblenden über F3 in der F-Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit F6 Weiter in Escape-Zeichen '\ ' ignorieren.

Auswahlmöglichkeiten bei Escape-Zeichen „\“ ignorieren:

- ▶ aus (z.B. Zeichen wie <> werden grundsätzlich als Start- oder Endzeichen verwendet)
- ▶ ein (bei ein, wird das danach kommende Zeichen ignoriert)

Escape-Zeichen '\ ' ignorieren				02
→ aus ein				
		↑	↓	Zurück Über-nehmen

7. Kommunikation

Mit den Pfeiltasten F3 / F4 blättern auf gewünschte Auswahl, danach F6 Übernehmen oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen.

Hinweis: Bei der Änderung IP-Adresse des Druckers wird mit dem Rücksprung in den Wägemodus ein automatischer Reboot ausgeführt.

7.14 DHCP Client

DHCP dient dazu das Terminal in ein Netzwerk einzufügen ohne manuelle Konfiguration der Netzwerkschnittstelle. Alle benötigten Informationen wie IP-Adresse, Netzwerkmaske, Gateway und Name Server (DNS) werden automatisch zugewiesen.

Einstellmodus aufrufen durch Taste F6 in der Tastenebene Einstellfunktionen.

Mit der Pfeiltaste F4 Kommunikation markieren, F6 Weiter.

Mit der Pfeiltaste F4 auf DHCP Client und F6 Weiter.

DHCP Client					02
→ DHCP aktiv					
Ende		↑	↓	Zurück	Weiter

Mit F6 DHCP aktiv Menü auswählen

DHCP aktiv					02
→ aus ein					
		↑	↓	Zurück	Über- nehmen

7. Kommunikation

Mit den Pfeiltasten F4 blättern auf gewünschte Auswahl, danach Übernahme der Auswahl mit F6 oder mit F5 Zurück dabei wird eine Änderung nicht übernommen. Werkseinstellung: aus

DHCP aktiv					02
aus → ein					
		↑	↓	Zurück	Über- nehmen

Die neu zugewiesene IP-Adresse kann unter Kommunikation/Ethernet/IP Address Kapitel 7.6 nachgeschaut werden.

Hinweis: Mit der Übernahme der Einstellung DHCP aktiv mit „aus“, werden unter Kommunikation/Ethernet/ alle Parameter auf Werkseinstellung zurück gesetzt.

IP Address: 10.10.5.5
Subnet Mask: 255.255.0.0
Gateway: 0.0.0.0
IP Port: 23

8. Datenausgabe (Drucken)

Das Terminal 3025^R kann über die serielle oder Ethernet Schnittstelle mit einem Drucker verbunden werden, um Wiegebelege auszudrucken.

20 Standard EDV-Datensätze / Druckbilder sind serienmäßig hinterlegt.

Ihre Soehnle Industrial Solutions Servicestelle kann Ihnen darüber hinaus bei der Gestaltung individueller EDV-Datensätze / Ausdrücke behilflich sein.

Nachfolgend in den Standard EDV-Datensätze / Druckbildern aufgeführte Parameter können für die Gestaltung individueller Druckbilder verwendet werden.

Außerdem können Organisationsdaten (Identifier) und individuelle Parameter wie Firmennamen oder Barcodes aufgenommen werden.

Die Ausgabe wird entweder über die **SEND**-Taste oder über eine andere auslösende Taste / Bedingung, z.B. Funktionstaste Plus ausgelöst.

8. Datenausgabe (Drucken)

8.1 Standard EDV-Datensätze / Druckbilder Werkseinstellung

Den auslösenden Tasten können mit der Servicesoftware 30xx Druckbilder zugeordnet werden. In der Werkseinstellung sind nachfolgende Druckbilder bereits hinterlegt und zugeordnet, können also ausgegeben werden.

Diese Datensätze sind für den Datenausgang EDV als Standard vordefiniert:

Druckbild Nr. 01 Name: EDV Standard Auslöser: Anforderungsbefehle z. B. <A>, <C>, <D>, <E> und <F>	StatusWaagen-Nr.Nettowert
Druckbild Nr. 02 Name: EDV in Alibis. Auslöser: Anforderungsbefehle z. B. und <H>	AlibispeicherStatusWaagen-Nr.Nettowert
Druckbild Nr. 03 Name: Barcode Auslöser: keine Bedingung	Barcode Barcode 35-stellig
Druckbild Nr. 04 Name: ORG A an EDV Auslöser: Entertaste bei Org A	Org A Inhalt Zeile 1

8. Datenausgabe (Drucken)

Diese Datensätze sind für den Datenausgang EDV unidirektional als Standard vordefiniert:

Druckbild Nr. 05

Name: Tastatureinschleif.

Auslöser: (über Info + SEND aktivierbar)

Nettowert

Wert ohne Einheit und 6-stellig

Druckbild Nr. 06

Name: Datenlogger USB

Auslöser: (über Info + SEND aktivierbar)

DatumUhrzeitNettowertAlibispeicher

Datentrennung durch Semikolon, Ende mit CR LF

Diese Datensätze sind für die interne Verarbeitung eines Steuerungsdruckbilds und als Standard vordefiniert (Steuerbefehle dazu siehe Schnittstellenbeschreibung 470.508.115):

Druckbild Nr. 07

Name: QR-Code N+Alibi

Auslöser: <I>

<K397KNettowertAlibispeicher>[EXECUTE EDV]

Datentrennung durch Semikolon

Druckbild Nr. 08

Name: Power up

Auslöser: Einschalten Terminal

<K186K3;0;0;6>[EXECUTE EDV]

<K474K> [EXECUTE EDV]

Beispiel: Kontrollampelfarben ändern und Anzeige Ethernet-Adresse Datenbankmodul beim Einschalten

8. Datenausgabe (Drucken)

Diese Standarddruckbilder für den Drucker 2795.14 sind Beispiele und zeigen, welche Parameter zur Verfügung stehen.

Programm

Wiegen und Trieren

Druckbild Nr. 09
 Name: Standard 2795.14
 Auslöser: SEND-Taste

Datum		31.12.24
Uhrzeit		09:13:28
Waage Nr.		2
Brutto	G	0,154 kg
Tara	T	0,015 kg
Netto	N	0,139 kg

Programm

Summieren und Kommissionieren

Druckbild Nr. 14
 Name: Plus
 Auslöser: Taste Plus

Datum		31.12.24
Uhrzeit		09:13:28
Posten		1
Laufende Nr.		3
Waage Nr.		01
Tara	T	0,015 kg
Netto	N	0,139 kg

Druckbild Nr. 15
 Name: Handeingabe
 Auslöser: Taste Hand

Posten		2
Laufende Nr.		4
Handeingabe		0,520 kg

Druckbild Nr. 16
 Name: Storno
 Auslöser: Taste Storno

Posten		1
Laufende Nr.		4
Storno		0,520 kg

Druckbild Nr. 17
 Name: Summe
 Auslöser: Taste Summe

=====		
Gesamtposten		1
Brutto Summe		0,154 kg
Tara Summe		0,000 kg
Handeingabe/Stk Summe		0 Stk
Netto Summe		0,139 kg
=====		

8. Datenausgabe (Drucken)

Programm

Zählen

Druckbild Nr. 18

Name: Zählen

Auslöser: SEND-Taste

Datum		31.12.24
Uhrzeit		09:23:15
Waagen-Nr.		02
Brutto	G	0,694 kg
Tara	T	0,016 kg
Netto	N	0,678 kg
Referenzstückzahl		10 Stk
Referenzgewicht		12,3200 g
Stueck		55 Stk

Programm

Kontrollieren

Druckbild Nr. 19

Name: Kontrollieren

Auslöser: SEND-Taste

Datum		31.12.24
Uhrzeit		10:49:49
Waagen-Nr.		02
Brutto	G	0,183 kg
Tara	T	0,030 kg
Netto	N	0,153 kg
Sollwert		0,154 kg
Minus Toleranz		0,005 kg
Plus Toleranz		0,005 kg
Abweichung		- 0,001 kg

Programm

Dynamisches Schalten

Druckbild Nr. 20

Name: Dynamisches Schalten

Auslöser: SEND-Taste

Datum		31.12.24
Uhrzeit		10:54:56
Waagen-Nr.		02
Brutto	G	0,282 kg
Tara	T	0,030 kg
Netto	N	0,252 kg
Schaltpunkt 1		0,1 kg
Schaltpunkt 2		0,2 kg
Schaltpunkt 3		0,3 kg
Schaltpunkt 4		0,4 kg
Schaltpunkt 5		0,5 kg
Schaltpunkt 6		0,6 kg
Status		110000

8. Datenausgabe (Drucken)


Dieses Standarddruckbild für den **Netzwerkdrucker** Zebra GK430T über den Kanal IP-Drucker 2795.12 + 2795.20 (Datenschnittstelle Ethernet) ist ein einfaches Beispiel.

Druckbild Nr. 10
Name: IP-Drucker Zebra
Druckauslöser: (über Info + SEND aktivierbar)

Datum		31.12.15
Uhrzeit		09:13:28
Waage Nr.		02
Brutto	G	0,154 kg
Tara	T	0,015 kg
Netto	N	0,139 kg

Dieses Standarddruckbild für den Etikettendrucker 2795.12 ist ein einfaches Beispiel.

Druckbild Nr. 11
Name: Etikett 2795.12
Auslöser: (über Info + SEND aktivierbar)

31.12.24		12:55:43
OrgA Name	OrgA Inhalt	
Brutto	G	0,166 kg
Tara	T	0,066 kg
Netto	N	0,100 kg
		

8. Datenausgabe (Drucken)

Dieses Standarddruckbild für den Etikettendrucker 2795.20 ist im Line Mode erstellt und ein einfaches Beispiel.


Druckbild Nr. 12
Name: Etikett LM 2795.20
Druckauslöser: (über Info + SEND aktivierbar)

31.12.24		12:55:43
OrgA Name	OrgA Inhalt	
Brutto	G	0,220 kg
Tara	T	0,066 kg
Netto	N	0,154 kg

Dieses Standarddruckbild für den Etikettendrucker 2795.20 ist im Page Mode erstellt und ein einfaches Beispiel.

Druckbild Nr. 13
Name: Etikett PM 2795.20
Druckauslöser: (über Info + SEND aktivierbar)

31.12.24		12:56:23
OrgA Name	OrgA Inhalt	
Brutto	G	0,220 kg
Tara	T	0,066 kg
Netto	N	0,154 kg


0,154

Weitere Details für Standarddruckbilder siehe Schnittstellenbeschreibung 470.508.115

Rücksetzung Standard-Druckbilder Werkseinstellung

Um alle Druckbilder des Terminals wieder auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen kann im Einstellmodus / Kommunikation / Druckbild / Werkseinstellung mit der Auswahl ausführen und Funktionstaste F6 Weiter durchgeführt werden.

8.2 Druckauslösende Bedingungen

Die Zuordnung von Druckbildern zu druckauslösenden Bedingungen wird von Ihrer Soehnle Industrial Solutions Servicestelle vorgenommen.

Hinweis: Die entsprechenden druckauslösenden Bedingungen finden Sie in der Beschreibung Datenschnittstelle 470.508.115 – Kapitel 4.1.7.

8. Datenausgabe (Drucken)

8.3 Schnittstelle für den Drucker

Rufen Sie über die Funktionswechselfaste **F↓** die Funktionsebene Einstellfunktionen auf:

Ebene Einstellfunktionen:

Zoom	x10	Neben- anzeige		Pro- gramm	Einst. Modus
F 1	F 2	F 3	F 4	F 5	F 6

Drücken Sie die Taste F6 Einstellmodus.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü Kommunikation, Aufruf des Menüs mit F6 Weiter.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Untermenü Schnittstelle oder IP-Drucker, Aufruf mit F6 Weiter.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten Verwendung den anzuschließenden Drucker aus oder Aktivierung des IP-Drucker.

Info: Serienmäßig sind die Soehnle Professional Drucker hinterlegt, es können mit der Servicesoftware 30XX aber auch andere Drucker angelegt werden.

Bei serieller Anbindung belegen Sie die weiteren Parameter Baudrate, Datenbits, Parity und Xon/Xoff entsprechend der Angaben aus dem Drucker-Handbuch. Bei Netzwerkanbindung belegen Sie die weiteren Parameter IP-Adresse und IP-Port des Druckers gemäß der aktuellen Druckerkonfiguration.

In Werkseinstellung sind die Parameter für die Soehnle Professional Drucker eingerichtet.

8.4 Schnittstellenwechsel von Druckbildern

Soll der Waagenbediener die Möglichkeit haben, am Terminal direkt kurzfristig Druckbilder zu wechseln, z.B. weil ein Druckbild im Tagesverlauf in verschiedenen Sprachen benötigt wird, so besteht die Möglichkeit gespeicherte Druckbilder im Wechsel der SEND-Taste zuzuordnen.

Drücken Sie die Taste **INFO**, dann die Taste **SEND**. Sie erhalten eine Liste der verfügbaren Druckbilder:

Druckbild	Wiegen + Trieren	01
Nr. : -- Name :		
Lösche	↑	↓
Zurück	Über- nehmen	

Sie können mit den Pfeiltasten F3 und F4 die Liste der gespeicherten Druckbilder durchblättern.

Mit der Taste F6 Übernehmen legen Sie den Druckbefehl für das aufgerufene Druckbild auf die SEND-Taste. Mit der Taste F2 Lösche können Sie den geänderten Druckbefehl wieder von der SEND-Taste löschen.

9. Service

9.1 Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
1 EEP CRC Fehler	Prüfsummenfehler der internen Messstelle, neu justieren, Messstelle tauschen
2 falsches Kennwort	Eingabe Kennwort ist falsch, korrektes Kennwort eingeben
3 nicht belegt	
4 REF Gewicht zu klein	Waage für Teilegewicht ungeeignet, ggf. Einstellungsänderung im Einstellmodus
5 Nullstellen nicht möglich	Abweichung vom Nullpunkt zu groß
6 Tarierung nicht möglich	Leere Waage, Waage in Unter- oder Überlast, Tarahandeingabe mit Tarawert über Höchstlast
7 Druck nicht zulässig	Gewählte Funktion erlaubt keinen Abdruck, Funktion ändern oder erweitern.
8 Keine Einheitenumschaltung	Umschalttaste verriegelt oder gesperrt, keine 2. Einheit definiert.
9 Druckzeichenbuffer voll	Drucker nicht angeschlossen oder im Off-line Mode
10 Overflow Wägezellsignal	Wägezelle überlastet oder beschädigt, Messkabel beschädigt
11 Kein Messstellensignal	Kabelunterbrechung oder Kurzschluss zur Wägezelle, Messstelle defekt
12 nicht belegt	
13 nicht belegt	
14 Messstelle nicht vorhanden	Messstelle deaktiviert oder defekt
15 Keine Messstellenumschaltung	Messstellenumschaltung nicht möglich, Anzahl Messstellen prüfen
16 nicht belegt	
17 kein freier Stützpunkt	Alle 4 Justierstützpunkte sind belegt
18 ungültiges Referenzgewicht	Wert Referenzgewicht entspricht nicht Waagenauflösung
19 nicht belegt	
20 Druckformat leer	Kein Druckbildinhalt gespeichert, Druckbild erstellen
21 Referenzgewicht zu klein	Ermittlung des Referenzgewicht zu klein, Waagenauflösung zum kleinsten Referenzgewicht überprüfen. Gegebenenfalls ist die Referenzermittlung in kg anstatt in g
22 nicht belegt	
23 Druck fehlgeschlagen	Drucker nicht eingesteckt oder Off-Line, Kabelverbindung nicht vorhanden oder defekt
24 Druckbildspeicher korrupt	Druckbild neu einspielen, Zentralplatine tauschen
25 Kein(e) Druckbild(er)	Kein Druckbild gespeichert, Druckbild erstellen
26 Negativer Wert!	Falscheingabe, Eingabe löschen und neu eingeben

9. Service

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
27 Außerhalb Toleranz	Gewichtswert liegt außerhalb der eingestellten Toleranz
28 nicht belegt	
29 nicht belegt	
30 Alibispeicher voll	Ringspeicherfunktion ist defekt, Alibispeicher austauschen
31 Alibiausdruck gesperrt	Keine Alibiaufrufe im Druckbild definiert, Druckbild erstellen
32 Alibispeicher wird initialisiert	Warten bis Initialisierung abgeschlossen ist, bzw Alibikarte austauschen
33 Inhalt Alibispeicher korrupt	Alibikarte austauschen
34 Alibispeicher leer	Keine Daten in den Alibispeicher geschrieben, Druckbild mit Alibidaten erstellen
35 Alibispeicher fehlt oder defekt	Alibispeicher nachrüsten oder ersetzen
36 Alibi schreiben nicht möglich	Alibispeicher voll, fehlt oder defekt, Alibispeicher ersetzen
37 Alibi lesen nicht möglich	Alibispeicher fehlt oder defekt, Alibispeicher ersetzen
38 SD-Karte inkompatibel	Keine Original Micro SD-Karte gesteckt, Karte tauschen
39 Export-/Import-Fehler	Lesen oder schreiben auf Micro SD-Karte nicht möglich. Micro SD-Karte oder Dateninhalt prüfen, ob korrekt gesteckt oder defekt, ggf. Karte tauschen.
40 nicht belegt	
41 Eingabewert kleiner als zulässig	Eingabe löschen und Eingabe wiederholen, Tastatur prüfen
42 Eingabewert größer als zulässig	Eingabe löschen und Eingabe wiederholen, Tastatur prüfen
43 Prüfsummenfehler bei Fehlerliste	Fehlerliste teilweise gelöscht, Fehlerliste löschen, Zentralplatine tauschen.
44 Ausschalten nicht erlaubt	Funktion durch verriegelte Tastatur oder externen Befehl blockiert
45 Summen Protokollspeicher voll	Max. 999 Einträge möglich, Summenspeicher löschen
46 Stornierung nicht möglich	Funktion gesperrt, Falscheingabe im Programmablauf
47 Zuerst Summenspeicher löschen	Vor neuer Referenzgewichtsermittlung muss der Summenspeicher gelöscht werden, im Einstellmodus ist die Funktion „Summe löschen vor neuem Referenzgewicht“ aktiviert.
48 Keine Posten vorhanden	Storno nicht möglich, da keine Posten im Summenspeicher
49 Summenspeicher Überlauf	Wert im Summenspeicher zu groß, Speicher löschen
50 Wert unterhalb Nullsetzgrenze	Messwert kleiner als gespeicherter Nullpunkt, Waage mechanisch beschädigt, Vorlast auflegen, neu justieren, Wägezelle tauschen.
51 Wert oberhalb Nullsetzgrenze	Messwert grösser als gespeicherter Nullpunkt, Waage mechanisch beschädigt, Vorlast entfernen, neu justieren, Wägezelle tauschen.
52 Überlast	Messwert über Wägebereich, Waage entlasten, Wägezelle defekt

9. Service

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
53 Unterlast	Waage mit Vorlast eingeschaltet und danach Vorlast abgenommen, Anzeige an der Tastatur ausschalten, Wageplattform in Originalzustand bringen, Anzeige neu einschalten
54 nicht belegt	
55 Gewicht auflegen	Waage leer oder noch keine Entlastung entsprechend eingestelltem Entlastungsfaktor erfolgt.
56 nicht belegt	
57 Auflösung zu hoch	Eingabewert nicht zulässig, neu eingeben
58 Waage nicht entlastet	Waage ist nicht bei Plus unter dem Entlastungsfaktor, Waage entlasten.
59 nicht belegt	
60 TCP/IP Initialisierungsfehler	Ethernetkarte nicht richtig konfiguriert, Ethernetkarte defekt, ersetzen
61 Identchip-Fehler	Identchip nicht richtig konfiguriert, Identchip defekt, ersetzen
62 Identchip-Antwort inkorrekt	Identchip nicht richtig konfiguriert, Identchip defekt, ersetzen
63 Identchip-Prüfsumme falsch	Identchip nicht richtig konfiguriert, Identchip defekt, ersetzen
64 Identchip-Herstellercode falsch	Identchip nicht richtig konfiguriert, Identchip defekt, ersetzen
65 Invalid MAC address	Ethernetkarte nicht richtig konfiguriert, Ethernetkarte defekt, ersetzen
66 nicht belegt	
67 nicht belegt	
68 nicht belegt	
69 nicht belegt	
70 nicht belegt	
71 CAN Input Error	Wartezeit für Eingangsbefehl überschritten, Befehl neu auslösen
72 CAN Messages Lost Error	Wartezeit bei interner Kommunikation überschritten, Zentralplatine ersetzen
73 CAN Timeout Error	Wartezeit für ausgelösten Befehl überschritten, kein Stillstand bei Justierung erfolgt, Schirmkabel prüfen, Wert für Stillstandsfenster vergrößern
74 nicht belegt	
75 Pufferbatterie ersetzen	Batterie ersetzen

9. Service

Fehlermeldung	Ursachen / Abhilfe / Info
76 nicht belegt	
77 nicht belegt	
78 nicht belegt	
79 nicht belegt	
80 Abbruch externer Befehl	Datenformat für Befehl falsch, Befehl überprüfen, neu senden
81 Timeout externer Befehl	Wartezeit für ausgelösten Befehl überschritten, kein Stillstand bei Justierung erfolgt, Schirmkabel prüfen, Wert für Stillstandsfenster vergrößern
82 Nummer bereits vorhanden	Die für einen Festwert vergebene Kennung existiert bereits
83 ORG-Daten nicht vorhanden	Eingabe korrigieren, Tastatur oder Barcode prüfen
84 Fixwerte nicht vorhanden	Eingabe korrigieren, Tastatur oder Barcode prüfen
85 RFID-Schreib- / Lese-Fehler	RFID-Sensor kann nicht gelesen oder beschrieben werden
86 Sensortyp<->Hersteller-Konflikt	Sensor- oder Herstellertyp stimmen nicht überein
87 Fehler Ethernetcontroller	
88 System überlastet	Gerät wird mit externen Befehlen überfordert, Befehlsfolge verlangsamen, Kommunikationsablauf überprüfen
89 nicht belegt	
90 Festwertspeicher fehlt / voll	Max. Speicherplatzgröße erreicht, nicht benötigten Speicherinhalte löschen
91 Prog-EEP CRC Error	Prüfsummenfehler im Speicher der Zentralplatine, Daten neu speichern, Zentralplatine tauschen
92 EEP Write Error	Daten können nicht auf Zentralplatine geschrieben werden, Zentralplatine tauschen
93 nicht belegt	
94 Festwertspeicher ist fast voll	Der ROM-Speicher ist fast voll, löschen Sie alle nicht benötigten Einträge
95 nicht belegt	
96 nicht belegt	
97 Fehler bei Barcode Multiscan	Anzahl oder Inhalte beim Multiscan nicht in Ordnung, wiederholen oder Barcode prüfen
98 Barcode falsch	Barcode grösser als 60 Zeichen, Barcode verkürzen
99 Global Error	für Kundendienst zur Fehlerdiagnose

Bei der weiteren Fehleranalyse stehen Ihnen Ihr Händler und Servicepartner oder die Serviceabteilung von Soehnle Industrial Solutions gerne zur Verfügung.

9. Service

9.2 Fehlerliste

In der Fehlerliste werden die Fehlermeldungen (ERROR) zur Rückverfolgung aufgezeichnet.

Aufruf Fehlerliste

Die aktuelle Fehlerliste kann im Einstellmodus / Terminal / Fehlerspeicher / Fehlerliste aufgerufen werden. Es wird letzte Position der Fehlerliste nach dem Aufruf angezeigt.

Inhalt Fehlerliste:

Position der Fehlerliste
Datum Uhrzeit vom letzten Fehler
Anzahl und Fehlernummer der Fehlermeldung
Textbeschreibung der Fehlermeldung

Blättern in der Fehlerliste mit den Pfeiltasten F3 und F4, mit F5 Zurück kann die Fehlerliste verlassen werden.

Die Fehlerliste kann bis zu 50 Fehler aufzeichnen.

9.3 Micro SD-Karte

Die optionale Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte) ist für die Anwendungen Fixspeicher (Festwertspeicher), Alibisicherung (Speicher), Datensicherung Einstellparameter, Druckbild und Software-Update. Andere Micro SD-Karten sind nicht verwendbar und werden nach dem Einschalten mit der Fehlermeldung Error 38 „SD-Karte inkompatibel“ angezeigt.

9.4 Softwareupdate

Anwendersoftware

Das Update der Anwendersoftware kann über die Soehnle Professional Micro SD-Karte (Hochwertige SLC-Speicherkarte) durchgeführt werden. Auf der SD-Karte muss sich die Datei mit der Software befinden. Der Dateiname lautet:

IMAGE3025R_RX25_100_FilterTyp_3_T25RST2500A.LRS

100 => Version 1.00, T25RST = Terminal 3035R Standard, 25 = RX25 Prozessor, 00 = Software – Unter-
version, A = Versionskennzeichnung

Um das Update zu starten, drücken Sie im ausgeschalteten Zustand zuerst die Enter-Taste und danach gleichzeitig die EIN-/AUS-Taste. Bei gleichem Softwarestand muss zuerst die Enter- + SEND-Taste und gleichzeitig die EIN-/AUS-Taste gedrückt werden.

9. Service

Im Display erscheint folgendes Symbol:



Der aktuelle Softwarestand kann im Einstellmodus / Terminal / Version / Anwendersoftware AZG aufgerufen werden.

Bootloader Software

Das Update der Bootlader Software kann nur werksseitig erfolgen.

Der aktuelle Softwarestand kann im Einstellmodus / Terminal / Version / Bootloader Software aufgerufen werden.

LRS Software

Das Update der LRS Software kann nur werksseitig erfolgen.

Der aktuelle Softwarestand kann im Einstellmodus / Terminal / Version / LRS Software AZG aufgerufen werden.

Nach der Durchführung eines Softwareupdates wird der Reset des Terminals empfohlen, bei identischer Versionskennzeichnung kein Terminal Reset erforderlich.

Ausführliche Informationen zum Reset des Terminals finden Sie in Kapitel 4.7.

Nach der Aktivierung der Updatefunktion werden die Aktionen in einer Log-Datei eingetragen.

Die Einträge haben folgendes Format:

Positionsnummer, Datum, Uhrzeit, Aktionscode, alte Versionsnummer, neue Versionsnummer

Protokollspeicher

Der aktuelle Protokollspeicher kann im Einstellmodus / Terminal / Fehlerspeicher / Protokollspeicher aufgerufen werden.

Mögliche Aktionscodes:

- 1 Programmupdate erfolgreich
- 2 Protokolldatei wurde neu erstellt
- 3 Image-Datei ungültig
- 4 Flash Programmierung fehlgeschlagen

Beispiele:

01	22.05.2025	12:45:12	Code 02	0.00 -> 0.00	Protokoll neu erstellt
02	22.05.2025	13:23:46	Code 01	1.00 -> 1.01	Programm Update
03	22.05.2025	14:07:48	Code 04	1.01 -> 1.02	Flash write error
04	22.05.2025	15:23:32	Code 01	1.01 -> 1.02	Programm Update

Die Log-Datei kann bis zu 50 Aktionen aufzeichnen. Ist die Datei voll, wird die Updatefunktion deaktiviert.

9.5 Ergänzende Dokumentationen

Gebrauchsanweisung Webserver 3035^R und 3025^R

Ausführliche Konfiguration- und Bedienungsanleitung für den Webserver 3025^R, mit einzelnen Konfigurations- und Funktionsbeispielen zu den Anwendungsmöglichkeiten.

GA-Webserver Dokumenten-Nr. 470.051.217

Einstell-Mode UCAL

Ausführliche Informationen zum Programmeinstellungen und Einstellmodus (UCAL) finden Sie in der separaten technischen Dokumentation 470.702.140.

Datenschnittstelle

Ausführliche Informationen zu den Schnittstellen RS232, USB und Ethernet finden Sie in der separaten technischen Dokumentation 470.508.115.

Justierung / ECAL

Ausführliche Informationen zur Justierung / ECAL-Mode finden Sie in der separaten technischen Dokumentation 470.702.141.

Eine Justierung des Terminals 3025^R darf nur durch geschulte Soehne Professional Servicepartner durchgeführt werden.

Soehnle Industrial Solutions GmbH

Gaildorfer Straße 6

71522 Backnang

Telefon +49 7191 / 3453 220

E-Mail info@sis.gmbh

All rights reserved.

© Soehnle Industrial Solutions GmbH, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte – auch in Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne Zustimmung von Soehnle Industrial Solutions GmbH ist untersagt. Technische Änderungen vorbehalten.

470.051.262 | Version 1.1 | Stand 11/2025